Stelzen Tanz Theater Leonhard

Performance zu Pferde oder auf Stelzen

oft auch musikalisch inszeniert, individuell gebunden wie ein Blumenstrauß

Inszenierung, Installationen, Fertigung, Plaung, Konzeption und Beratung aus einer Hand, entsprechend Ihren Wünschen

Florales
Frühjahr
Sommer

Schmetterlinge, Blüten, Libellen ...

Wasser

Fischerfiguren, Muscheln, Quallen, Klabautermann, Taucher ...

märchenhaftes sagenhaftes zauberhaftes
von farbenfroh bis rabenschwarz, leuchtend

Produktion mit bis zu 20-30 Performern entlang der Jahreszeiten oder Themen

Feuer

Phönix aus der Asche - Feuervögel, goldenes Ei, Feuerdrachen, Flammen ...

Erde

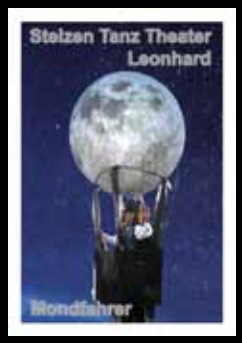
Hieronymus Bacchus
Ernte - Vogelscheuche, Der gescheuchte Rabe, Strohgarben

Luft

Luftikus
Heiße Luft
Luft pantomimisch

Sonnensystem

Sonne Planeten **Merkur bis Uranus, Erde und Mond, ...**
Ballonfahrer **Weltenbummler, Mondfahrer**
an Erde & Mond



Elfen

Elfenzauber

Hooks & Spooks
Zauber

Die kleine Hexe, der hüpfende Besen, Katzen, Zauberer, das magische Buch, Zauberer, Eule, Rabe, Fledermaus, Uphucker, Frau in Weiß, Sensenmann

Sagen

Siegfried der Drachentöter, Frau in Weiß,
Der Pfau des Libori,
Phönix aus der Asche, Uphucker ...

Tänze

Die Beschwörung des Bird of Prey
Indonesische Tänze -
Tari Barong, Tari Belibis, Tari Kupu Kupu
Stelzentanz, Stage und Close

Konzerte

Barock, Klassik, Jazz, ...

Märchen
Geschichten

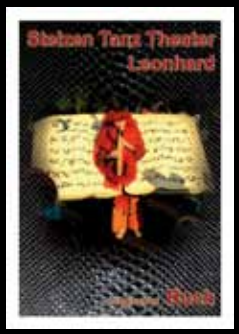
Rapunzel, Gestielfelter Kater, Frau Holle, Struwwelpeter,
Schneewittchen, Rumpelstielzchen, Schneekönigin,
Der Tannenbaum, Die Hirtin und der Schornsteinfeger, ...

Winter
Weihnachten

Schneekönigein, Eisblume, Schneeeule, Himmel auf Erden,
Weihnachtsbaum, Gesangsbuch, Geschenk, Rudolf,
Engel zu Pferde, Heilige Könige, Bibel, Nikolaus, ...

Feierlichkeiten
Sylvester
Geburtstag
Hochzeit

Glücksklee und Schornsteinfeger,
Blumenstrauß, Rote Rosen,
Gästebuch, ...



Gastro Catering

Aufmerksamkeiten
direkt aus der Muschel oder
Trauben vom wandelnden Weinstock ....

Business

Promo mit
spezifischem Luftikus oder eigens gedrucktem Buch

und viele, viele weitere Acts ....

Florales

Frühjahr Sommer

Schmetterlinge Blüten Libellen

Aufgestellt als durchkonzipiertes, interaktives Improvisationstheater mit Raum für das situative Spiel, mal mit dem Akzent auf dem tänzerisch-musikalischem Dialog, mal auf dem Theatralischem oder dem Kontakt mit den Zuschauern bietet der Tanz der Schmetterlinge, angezogen durch von Musikern gespielten Blüten eine Performance, die von nah wie fern begeistert. Mit mehr als 20 floralen Figuren lassen sich vom Soloauftritt bis zu größeren Performance auch größere Bereiche variantenreich aber gleichwohl unter einem Thema zu bespielen. Dabei setzen wir nicht nur auf Stelzenfiguren, sondern führen durch (teilweise von Musikern gespielte) Bodenfiguren eine weitere Ebene ein, wodurch ein mobiles Bühnenbild, ein mobiler Orchestergraben entsteht. So bilden beispielsweise die Blüten ein optisches sowie klangliches Zentrum für den Tanz der Libellen und Schmetterlinge, eine Synergie für Auge und Ohr, alles mündet im Dialog von Musik und Stelzenperformance.

Über unsere Gagenmodule weiter unten bieten wir Ihnen gerne ein auf den Anlass individuell abgestimmtes sowie effektives Angebot, mit Hinblick auf Ihre Vorstellungen, örtliche Möglichkeiten sowie Kostenrahmen.

Butterflies Flowers Dragonflies

As an internationally operating stilt theater with concepts fully worked out we emphasize on an interactive as well as situational play. Sometimes we accentuate more the dialog between dance and music, sometimes we focus more on the theatrical aspect or we concentrate more on the interaction with the audience, offering several performances not only on the „smallest and most mobile“ stage on the world. If it is a Solo play or if it is a bigger production, with more than 20 floral figures we transform even big places into a stage, working with floor figures often played by musicians, embedding the stilt figures optically and musically at the same time.

By our engagement fee modules below we try to offer you an individually balanced as well as cost-efectiv proposal meeting your needs, with regard to the local possibilities as well as the budget.

Der Tanz der Schmetterlinge und der Libellen um die Blüten, gespielt auf den Boden oder auf Stelzen, von Musikern oder Tänzern, lautmalerische Klangbilder

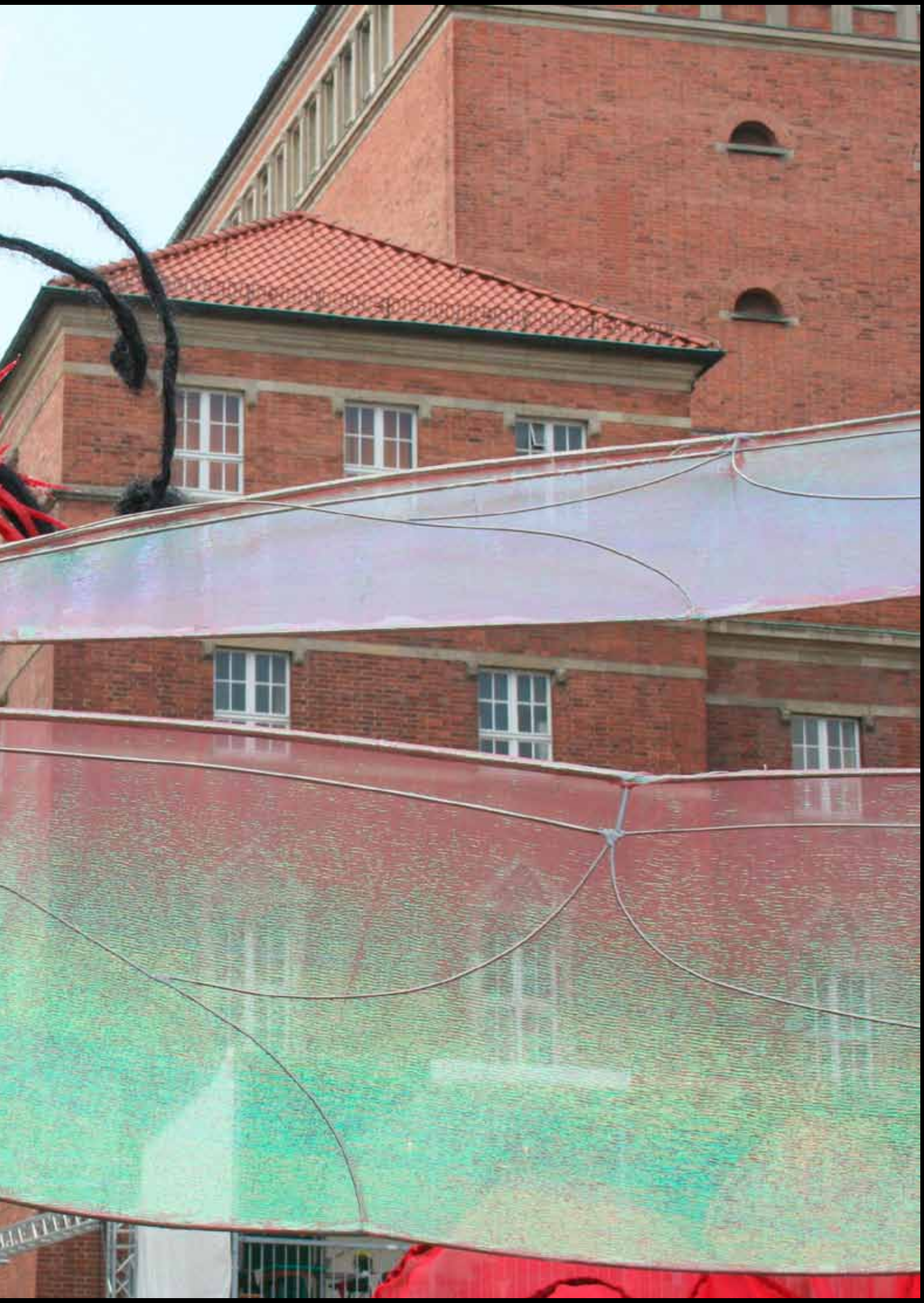
Leuchtend bunte Schmetterlinge ragen hoch über die Köpfe, flatternd im Wind

Glitzernde Libellen verharren in der Zeit um dann sanft sich fortzubewegen

Rosen, Lilien, Iris oder Eisblume

LBRO

RUNNING
SINCE 1989



Wasser

Strand- und Waddenlooper, Muscheln, Quallen, Klabautermann, Meerjungfrau, Taucher ...

Wesen rund ums Wasser, gerade vom Strand, just aus dem Watt oder aus der Tiefe des Meeres

Da wird mit Strandgut gehandelt, mit Mauscheln gefeilscht, da geht der eine oder die andere ins Netz

Konzertante Muscheln lassen die Klänge der Unterwasserwelt erklingen.

Geschichten umwobene Figuren lassen das Seemansgarn vor dem Auge erscheinen

Und auch alte Taucher treten hervor aus der See

Crêpes

Poffertjes
Poffertjes

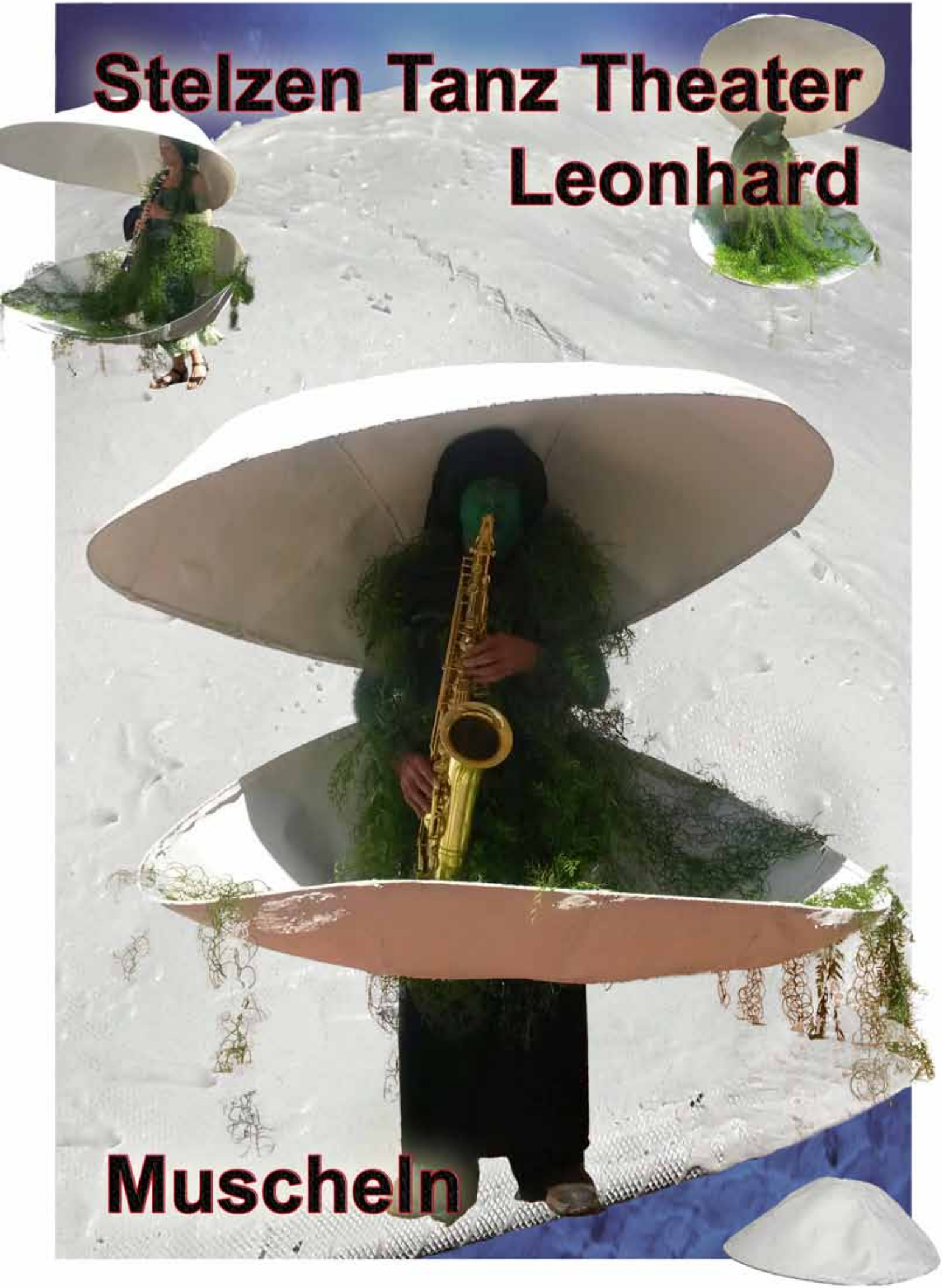
Audi

dsen
ÜNCHEN
CJ SCHMIDT
aus
CJ SCH

Hier
Frisch gebratene
Champignons
Hier
Blumenkohl
in Bierteig gebacken
Frische Champignons
gebratene Champi
DAS

21

Stelzen Tanz Theater Leonhard



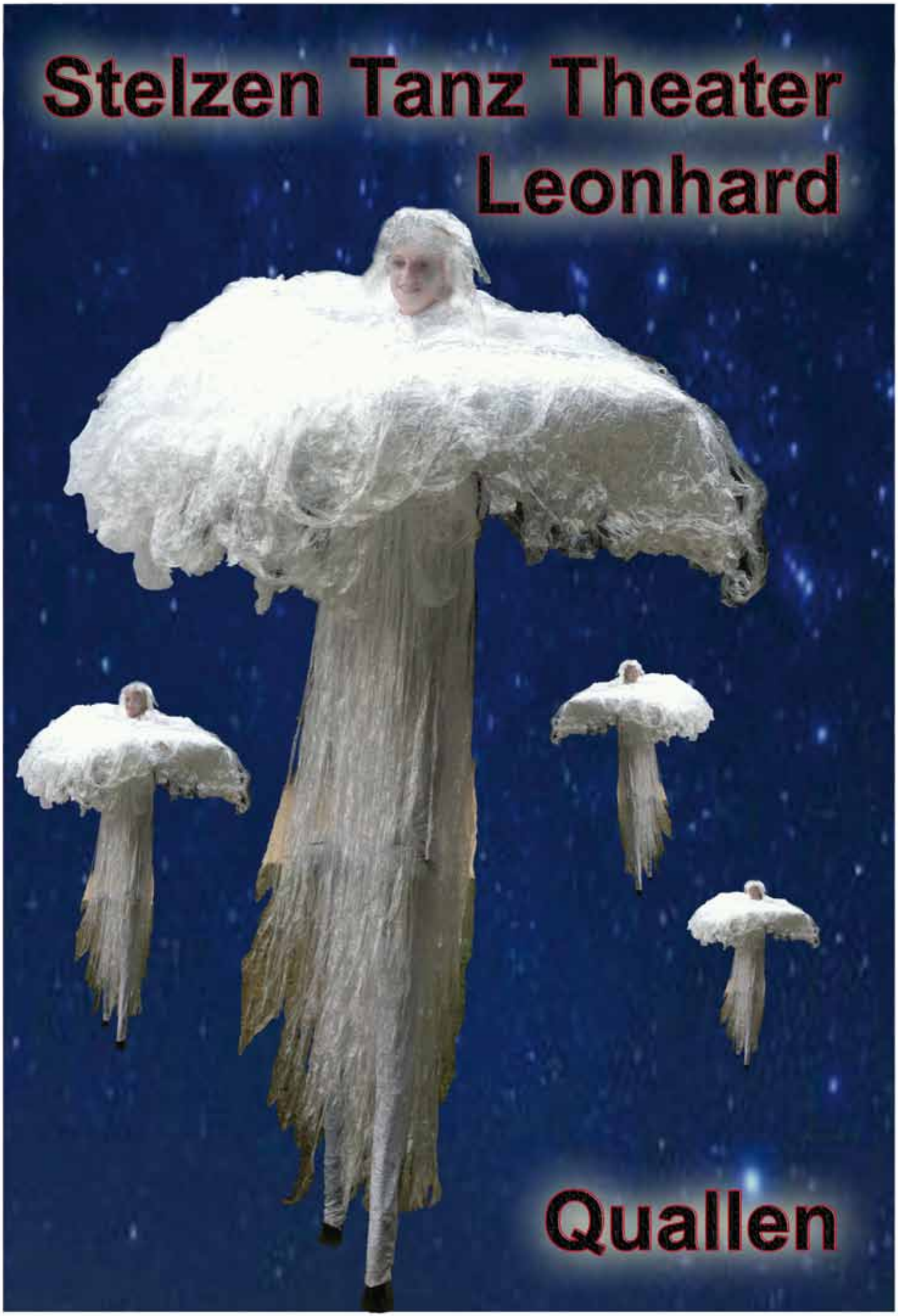
Muscheln

Muscheln

Konzertmuscheln schaffen lautmalerisch eine besondere Atmosphäre von Sand und Meer, sonore Töne der Tiefe, das Blubbern oder Perlen des Wasser, das Pfeifen des Windes ... und entführen in eine andere Welt, sei es mit Didgeridoo, Klarinette, Saxophon, Querflöte, vieles ist möglich.

Bei Tag oder bei Nacht, auch illuminiert.

Stelzen Tanz Theater Leonhard



Quallen

Quallen

Medusen

phantastische Wesen der Urzeit, 670 Millionen Jahre Evolution, ohne Rückgrat und fast nur aus Wasser, hirnlos clever und metamorph ....

mit sanft streichelnden Fäden aus einer anderen Welt

beeindruckend auch als Leuchtqualle mit eigenem Licht

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Klabautermann

Klabautermann

Der Klabautermann, Kalfatermann oder Klabattermann (von niederdeutsch klabastern „poltern“, „lärmend umhergehen“ oder von ebenfalls niederdeutsch kalfatern „mit Pech und Werg abdichten“) ist im seemännischen Aberglauben ein Schiffsgeist oder Kobold, der – meist unsichtbar – den Kapitän bei Gefahren warnt. Die Figur des Klabautermannes ist verbunden mit der Segelschifffahrt. Er hilft beim Schiffbau, beim Dichten des Schiffsdecks und treibt gerne Schabernack. An Bord macht er sich durch Polter- und andere Geräusche bemerkbar. Man sagt: „Wenn er klopft, bleibt er, wenn er hobelt, geht er.“ Sein Aussehen gleicht dem eines Matrosen – mit Hammer und Pfeife, manchmal auch mit Seemannskiste, mit roten Haaren und grünen Zähnen. Zeigt er sich, so ist dies ein schlechtes Zeichen. Er verlässt das Schiff erst, wenn es untergeht.

A Klabautermann is a water kobold that assists sailors and fishermen on the Baltic and North Sea in their duties. It is a merry and diligent creature, with an expert understanding of most watercraft, and an irrepressible musical talent. It is believed to rescue sailors washed overboard. The name comes from the Low German verb klabastern meaning „rumble“ or „make a noise“. An etymology deriving the name from the verb kalfatern („to caulk“) has also been suggested.
His image is of a small sailor in yellow with a tobacco pipe and woolen sailor‘s cap, often wearing a caulking hammer. This likeness is carved and attached to the mast as a symbol of good luck.
Despite the positive attributes, there is one omen associated with his presence: no member of a ship blessed by his presence shall ever set eyes on him. He only ever becomes visible to the crew of a doomed ship.
More recently, the Klabautermann is sometimes described as having more sinister attributes, and blamed for things that go wrong on the ship. This incarnation of the Klabautermann is more demon- or goblin-like, prone to play pranks and, eventually, doom the ship and her crew. This deterioration of image probably stems from sailors, upon returning home, telling stories of their adventures at sea. Since life at sea can be rather dull, all creatures - real, mythical, and in between - eventually became the centre of rather ghastly stories.

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Taucher

Die Taucher

blubb blubb - da sind sie ...

Frisch aufgetaucht.

Falls es mal Probleme mit der Spundwand gibt, etwas im Hafen nicht in Ordnung ist, ein Tau in der Schraube sitzt, ...,

vorschriftsmäßig mit Taucherflagge und Signalton, wir kommen gerne.

Industriekultur, entstanden unter Beratung der ursprünglichen Herstellerfirma Dräger aus Lübeck und der deutschen historischen Tauchervereiningung, sodaß diese in manchen Bereichen am Original Draeger Helm angelehnt sind (maßstabs-gerecht vergrößert).

Der Taucher

blubb blubb -- weg war er ...

Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp,
Zu tauchen in diesen Schlund?
Einen goldnen Becher werf ich hinab,
Verschlungen schon hat ihn der schwarze Mund.
Wer mir den Becher kann wieder zeigen,
Er mag ihn behalten, er ist sein eigen.

Der König sprach es, und wirft von der Höh
Der Klippe, die schroff und steil
Hinaus hängt in die unendliche See,
Den Becher in der Charybde Geheul.
Wer ist der Beherzte, ich frage wieder,
Zu tauchen in diese Tiefe nieder?

Und die Ritter, die Knappen um ihn her,
Vernehmens und schweigen still,
Sehen hinab in das wilde Meer,
Und keiner den Becher gewinnen will.
Und der König zum drittenmal wieder fraget:
Ist keiner, der sich hinunter waget?

Doch alles noch stumm bleibt wie zuvor,
Und ein Edelknecht, sanft und keck,
Tritt aus der Knappen zagendem Chor,
Und den Gürtel wirft er, den Mantel weg,
Und alle die Männer umher und Frauen
Auf den herrlichen Jüngling verwundert schauen.

Und wie er tritt an des Felsen Hang,
Und blickt in den Schlund hinab,
Die Wasser, die sie hinunter schlang,
Die Charybde jetzt brüllend wiedergab,
Und wie mit des fernen Donners Getose
Entstürzen sie schäumend dem finstern Schoose.

Und es wallet und siedet und brauset und zischt,
Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt,
Bis zum Himmel sprützet der dampfende Gischt,
Und Flut auf Flut sich ohn Ende drängt,
Und will sich nimmer erschöpfen und leeren,
Als wollte das Meer noch ein Meer gebähren.

Doch endlich, da legt sich die wilde Gewalt,
Und schwarz aus dem weißen Schaum
Klafft hinunter ein gähnender Spalt,
Grundlos als giengs in den Höllenraum,
Und reissend sieht man die brandenden Wogen
Hinab in den strudelnden Trichter gezogen.

Jetzt schnell, eh die Brandung zurückekehrt,
Der Jüngling sich Gott befiehlt,
Und – ein Schrey des Entsetzens wird rings gehört,
Und schon hat ihn der Wirbel hinweggespült,
Und geheimnißvoll über dem kühnen Schwimmer
Schließt sich der Rachen, er zeigt sich nimmer.

Und stille wirds über dem Wasserschlund,
In der Tiefe nur brauset es hohl,
Und bebend hört man von Mund zu Mund:
Hochherziger Jüngling, fahre wohl!
Und hohler und hohler hört mans heulen,
Und es harrt noch mit bangem, mit schrecklichem Weilen.

Und wärfst du die Krone selber hinein,
Und sprächst: wer mir bringet die Kron',
Er soll sie tragen und König seyn,
Mich gelüstete nicht nach dem theuren Lohn,
Was die heulende Tiefe da unten verhehle,
Das erzählt keine lebende glückliche Seele.

Wohl manches Fahrzeug, vom Strudel gefaßt,
Schoß gäh in die Tiefe hinab,
Doch zerschmettert nur rangen sich Kiel und Mast,
Hervor aus dem alles verschlingenden Grab.
Und heller und heller wie Sturmes Sausen
Hört mans näher und immer näher brausen.

Und es wallet und siedet und brauset und zischt,
Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt,
Bis zum Himmel sprützet der dampfende Gischt,
Und Well' auf Well' sich ohn Ende drängt,
Und wie mit des fernen Donners Getose
Entstürzt es brüllend dem finstern Schoose.

Und sieh! aus dem finster flutenden Schooß
Da hebet sichs schwanenweiß,
Und ein Arm und ein glänzender Nacken wird bloß
Und es rudert mit Kraft und mit emsigem Fleiß,
Und er ists, und hoch in seiner Linken
Schwingt er den Becher mit freudigem Winken.

Und athmete lang und athmete tief,
Und begrüßte das himmlische Licht.
Mit Frohlocken es einer dem andern rief,
Er lebt! Er ist da! Es behielt ihn nicht.
Aus dem Grab, aus der strudelnden Wasserhöhle
Hat der Brave gerettet die lebende Seele.

Und er kommt, es umringt ihn die jubelnde Schaar,
Zu des Königs Füßen er sinkt,
Den Becher reicht er ihm knieend dar,
Und der König der lieblichen Tochter winkt,
Die füllt ihn mit funkelndem Wein bis zum Rande,
Und der Jüngling sich also zum König wandte:

Lang lebe der König! Es freue sich,
Wer da athmet im rosigten Licht.
Da unten aber ists fürchterlich,
Und der Mensch versuche die Götter nicht,
Und begehre nimmer und nimmer zu schauen
Was sie gnädig bedecken mit Nacht und Grauen.

Es riß mich hinunter Blitzesschnell,
Da stürzt' mir aus felsigtem Schacht,
Wildflutend entgegen ein reissender Quell,
Mich pakte des Doppelstroms wüthende Macht,
Und wie einen Kreisel mit schwindelndem Drehen,
Trieb michs um, ich konnte nicht widerstehen.

Da zeigte mir Gott, zu dem ich rief,
In der höchsten schrecklichen Noth,
Aus der Tiefe ragend ein Felsenrif,
Das erfaßt' ich behend und entrann dem Tod,
Und da hieng auch der Becher an spitzen Korallen,
Sonst wär er ins Bodenlose gefallen.

Denn unter mir lags noch, Bergetief,
In purpurner Finsterniß da,
Und obs hier dem Ohre gleich ewig schlief,
Das Auge mit Schaudern hinunter sah,
Wies von Salamandern und Molchen und Drachen
Sich regte in dem furchtbaren Höllenrachen.

Schwarz wimmelten da, in grausem Gemisch
Zu scheußlichen Klumpen geballt,
Der stachlichte Roche, der Klippenfisch,
Des Hammers gräuliche Ungestalt,
Und dräuend wies mir die grimmigen Zähne
Der entsetzliche Hay, des Meeres Hyäne.

Und da hieng ich und war mirs mit Grausen bewußt,
Von der menschlichen Hülfe so weit.
Unter Larven die einzige fühlende Brust,
Allein in der gräßlichen Einsamkeit,
Tief unter dem Schall der menschlichen Rede
Bey den Ungeheuern der traurigen Oede.

Und schaudernd dacht ichs, da krochs heran,
Regte hundert Gelenke zugleich,
Will schnappen nach mir, in des Schreckens Wahn
Laß ich los der Koralle umklammerten Zweig,
Gleich faßt mich der Strudel mit rasendem Toben,
Doch es war mir zum Heil, er riß mich nach oben.

Der König darob sich verwundert schier,
Und spricht: Der Becher ist dein,
Und diesen Ring noch bestimm ich dir,
Geschmückt mit dem köstlichsten Edelgestein,
Versuchst dus noch einmal und bringst mir Kunde,
Was du sahst auf des Meers tiefunterstem Grunde?

Das hörte die Tochter mit weichem Gefühl,
Und mit schmeichelndem Munde sie fleht:
Laßt Vater genug seyn das grausame Spiel,
Er hat euch bestanden, was keiner besteht,
Und könnt ihr des Herzens Gelüsten nicht zähmen,
So mögen die Ritter den Knappen beschämen.

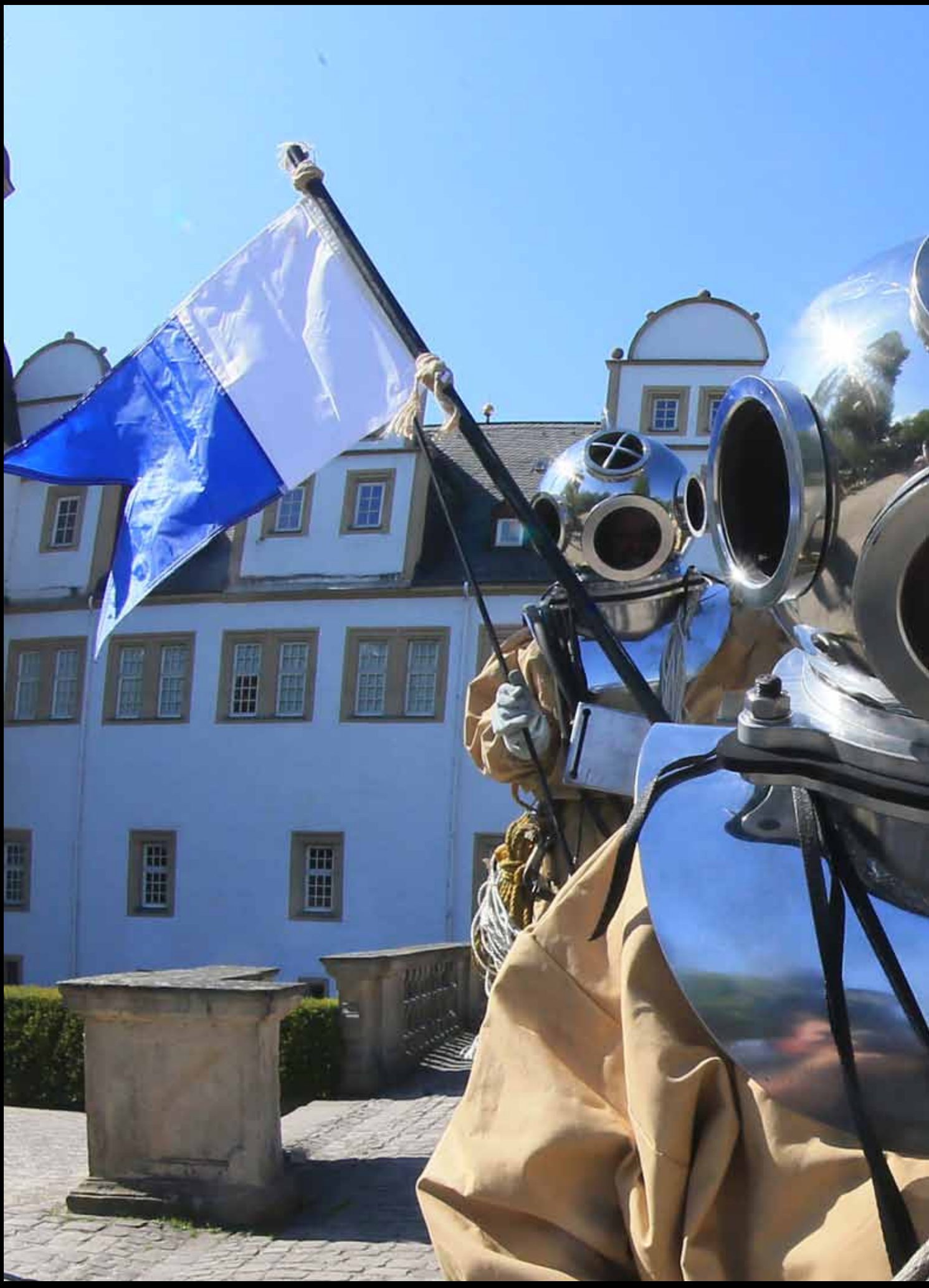
Drauf der König greift nach dem Becher schnell,
In den Strudel ihn schleudert hinein,
Und schaffst du den Becher mir wieder zur Stell,
So sollst du der treflichste Ritter mir seyn,
Und sollst sie als Ehgemahl heut noch umarmen,
Die jetzt für dich bittet mit zartem Erbarmen.

Da ergreifts ihm die Seele mit Himmelsgewalt,
Und es blitzt aus den Augen ihm kühn,
Und er siehet erröthen die schöne Gestalt,
Und sieht sie erbleichen und sinken hin,
Da treibts ihn, den köstlichen Preiß zu erwerben,
Und stürzt hinunter auf Leben und Sterben.

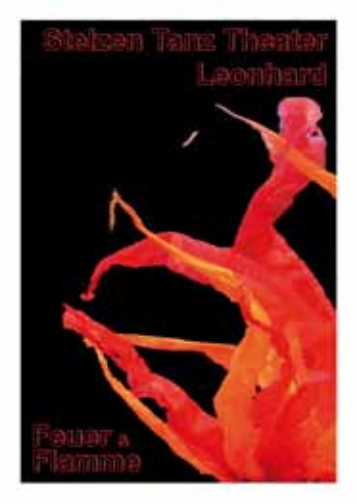
Wohl hört man die Brandung, wohl kehrt sie zurück,
Sie verkündigt der donnernde Schall,
Da bückt sichs hinunter mit liebendem Blick
Es kommen, es kommen die Wasser all,
Sie rauschen herauf, sie rauschen nieder,
Den Jüngling bringt keines wieder.

(Ballade)

Schiller



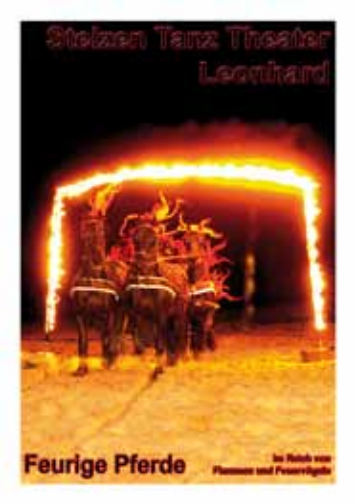
Feuer


Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Feuer &
Flamme

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Feurige Pferde

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Feuervögel

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Feuerdrachen


Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Feurige Pferde

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Elemente
Feuer

Stelzen Tanz Theater
Leonhard

Feuer

Die Elemente
Wasser Feuer Erde Luft

Feuervogel, der Phönix aus der Asche

Das Element Feuer im Kontext der Sage

Das goldene Ei, Feuervögel am Schlüpfen, Feuervögel gerade aus dem Ei heraus, Feuervögel gerade flügge, Feuervögel am Boden oder schon hoch oben auf Stelzen oder auf dem Rücken der Pferde, Feuervögel ganz groß in voller Pracht, ragen aus einem Flammenmeer hervor, letzteres gleichzeitig vielleicht auch als Orchestergraben.

Spektakulär auch mit großem Feuerdrachen.

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Goldene Ei

Phönix aus der Asche
musikalische Inszenierung

Feuer

Die Elemente
Wasser Feuer Erde Luft

Feuervogel, der Phönix aus der Asche - Sage

Der Phönix (altgriechisch Φοίνιξ Phoínix, von altägyptisch Benu: „Der Wiedergeborene/Der neugeborene Sohn“; lateinisch Phoenix) ist ein mythischer Vogel, der am Ende seines Lebenszyklus verbrennt oder stirbt, um aus dem verwesenden Leib oder aus seiner Asche wieder neu zu erstehen.

Diese Vorstellung findet sich heute noch in der Redewendung „Wie ein Phönix aus der Asche“ für etwas, das schon verloren geglaubt war, aber in neuem Glanz wieder erscheint.

Bereits in der ägyptischen Mythologie gibt es Benu, meist dargestellt in Form eines Reihers, der im Abstand von mehreren hundert Jahren erscheint, bei Sonnenaufgang in der Glut der Morgenröte verbrennt und aus seiner Asche verjüngt wieder auferstehen. Im antiken Griechenland wurde er als Phönix überliefert.

In der Zeit des Hellenismus verbreiteten griechische und römische Autoren die Vorstellung, dass der Phönix aus der Asche des Osiris oder seinen sterblichen Überresten hervorgegangen sei und ein hohes Alter von vielen, meist fünf Jahrhunderten erreiche. Dazu baut er am Ende seines Lebens ein Nest, setzt sich hinein und verbrennt. Nach Erlöschen der Flammen bleibt ein Ei zurück, aus dem nach kurzer Zeit ein neuer Phönix schlüpft. Eine zweite Variante des Mythos berichtet, dass der rot- und goldfarbene Vogel alle 500 Jahre einmal nach Heliopolis kommt, jeweils am Todestag seines Vaters. Aus Weihrauch formt er dann ein Ei, das von der Größe her die Leiche seines Vaters aufnehmen kann. Dieses Ei trägt der Benu dann in den Tempel von Heliopolis, wo es feierlich begraben wird.

In der Spätantike wurde der Phönix dann zum Symbol der Unsterblichkeit, da er die Fähigkeit hatte, sich zu regenerieren, wenn Feinde ihn verwundet hatten. Bei den Christen war er Sinnbild der Auferstehung. Altägyptische Quellen können die von den Griechen und Römern ins Leben gerufenen Sagen und Mythen nicht bestätigen, da es hierzu bislang keine Nachweise gibt.

Die mythische Gestalt des Phönix entstand im Umfeld einer religiösen Weltanschauung, um die über viele Menschenalter dauernde zyklische Entwicklung von Glaubens- und Wertegemeinschaften zu erklären. Mit der Vorstellung, das Licht der Sonne sei die Grundlage allen Lebens, manifestierte sich die Idee, dass das göttliche Licht den Lebenszyklus bestimmt.

Vielen religiösen Kulturen sind diese langen Zyklen bekannt, wie beispielsweise den Sumerern, Ägyptern, Chinesen oder Maja. Laut der Bibel begann das Leben, nachdem Gott das Licht schuf.

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Feuervogel
Phönix aus der Asche
musikalische Inszenierung

Feuer

Feuervogel, der Phönix aus der Asche

Aber auch Gegenwärtig erscheint der Phönix oder an dieses Fabelwesen angelehnte Gestalten in verschiedenen Formen, so auch bei Harry Potter.

Als Symbol der Wiederauferstehung und der Hoffnung kam er zum Beispiel in das Stadtwappen von Coventry, welches in seiner Geschichte vielfach niederbrannte oder zerstört wurde.

Feuer und Flamme

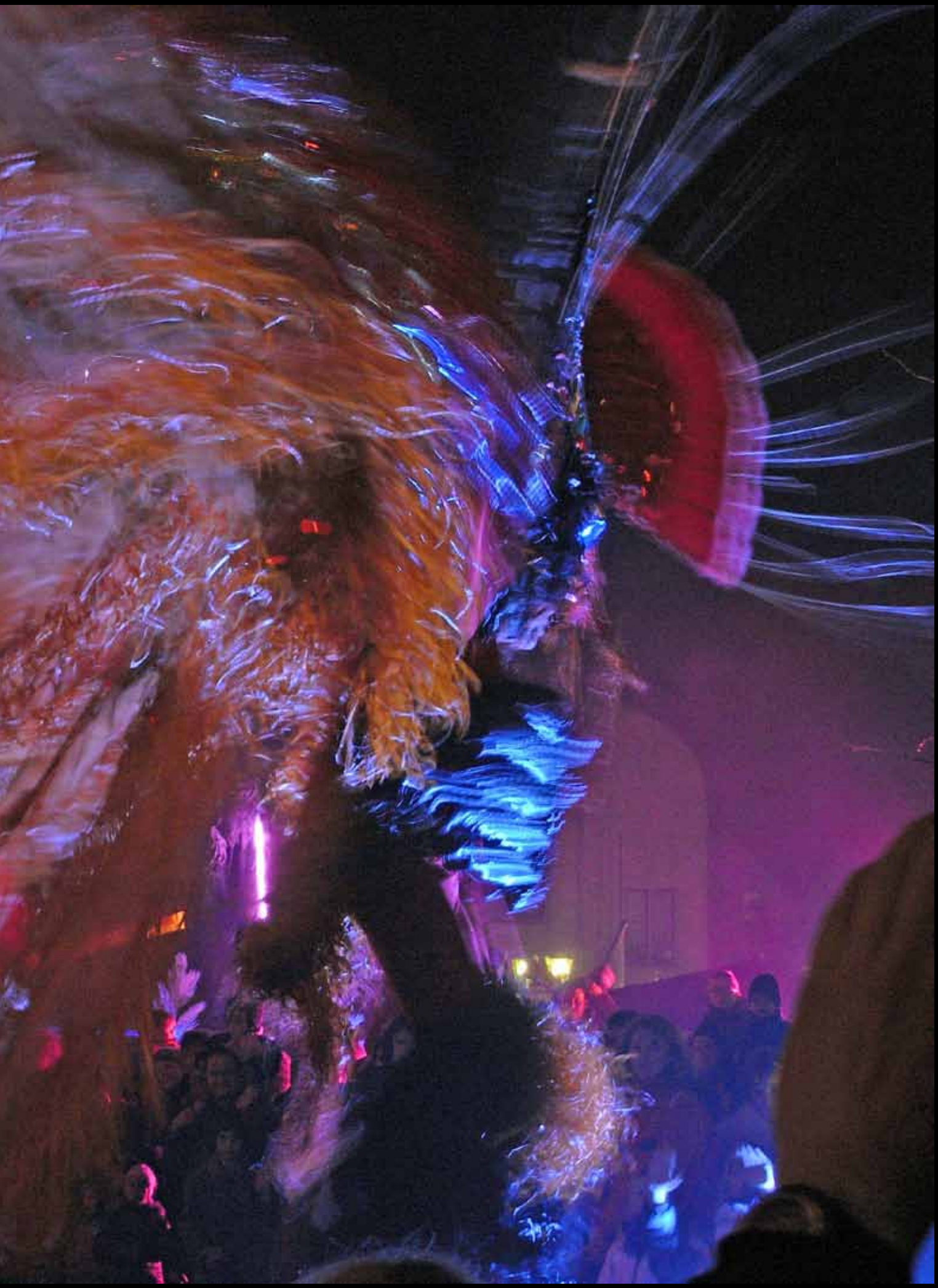
Feuerdrachen, Feuervögel, Figuren der Phoenix Saga werden dabei von ein Meer von Flammen umspielt, sowohl optisch wie auch instrumentalistisch (Percussion - Lead - Soli) durch Motive, Themen und Strukturen aus z.B. Händel Feuerwerksmusik, ein Inszenierung auf mehreren Ebenen. Je nach Anzahl der die Flammen spielenden Musiker kann man dabei in Untergruppen mit räumlichen Klangeffekten im Gelände arbeiten oder zu einem anderen Moment druckvoll gemeinsam Akzente setzen. Weitere optische Highlights können insbesondere durch z.B. „Feuerbälle“ swingende oder jonglierende Tänzer in auf Stelzen gespielten Flammen gesetzt werden.

Um das Publikum verstärkt einzubinden, können im Rahmen der Inszenierung diese kleinen, hüpfenden Flammen großen und kleinen Kindern angeboten werden. Animiert durch eine Flammenfigur, einem „Swinger“, „Jongleur“ auf Stelzen mit ebenfalls diesen kleinen Flammen kommt es so zu einem Auflammen, Flackern von kleinen Feuern über das gesamte Veranstaltungsgelände.

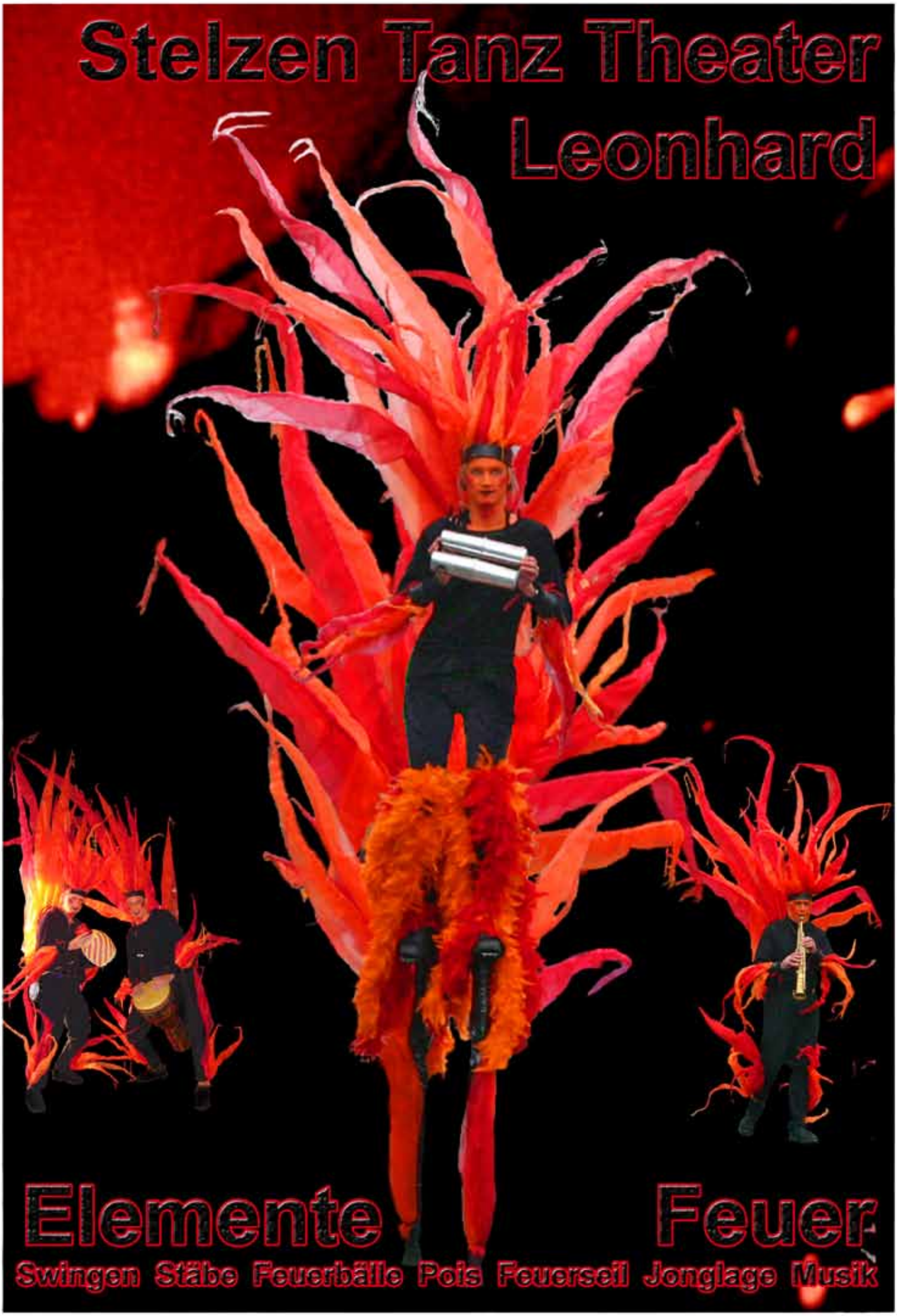
Vom Boden aus haben die Flammen ein Höhe von ca 3,50m, auf Stelzen ein Höhe von ca. 4,50m. Grundidee bei der Konzeption der Flammen ist neben dem Aspekt des Bühnenbildes eine Transformation der natürlichen Körperbewegung in ein lebendiges Flammenspiel. Dabei mündet eine leichte Bewegung von Kopf, Armen, Beinen oder Becken in ein vielfach verstärktes wildes Hin und Her der Flammen.

Beispielkonzept

Ausgehend von einem zentralen Platz zu dem und von dem sich Wege hin bzw. aus sich verzweigen, könnte ich mir mehrere Untergruppen vorstellen, die sich dann dort und an anderen Stellen begegnen und mit einander agierenden. Die mittelgrossen Feuervögel können miteinander spielen, vielleicht ein bisschen zu wild, so daß der große Feuervogel kommt und die „kleinen“ an die Hand, sprich unter seine Flügel nimmt. Oder vielleicht kommt auch zuvor der verführersische Feuerdrache, ein Kitzel von bedrohlich aber mit seiem wackeldem Kopf doch irgendwie auch ganz lustig und vergnügt. Das ganze lautmalerisch von Live-Musikern wie zu Stummfilmzeiten untermauert (auch kombiniert mit einem Fill)



Stelzen Tanz Theater Leonhard



Elemente Feuer

Swingen Stäbe Feuerbälle Pois Feuerseil Jonglage Musik

Feuer

Die Elemente
Wasser Feuer Erde Luft

Das Element Feuer

im Kontext der Sage betten die Flammen, sei es auf dem Boden oder auf Stelzen, das goldene Ei, die kleinen und großen Feuervögel oder den riesigen Feuerdrachen ein.

Ein Flammenmeer als Bühnenbild.

Gleichzeitig auch ein Orchestergraben.

Musikalisch kann die Inszenierung an Strawinskys Werk vom Feuervogel angelehnt sein.

Oder auch lautmalerisch aufgestzt auf einem Fill.

So wird den stapfenden Schritten des großen Freuerdrachens durch weiche tiefsonore Känge paukenartiger Percussion ihren Ausdruck gegeben, zum Beispiel mit einer tiefen Rahmentrommel und weichen Schlägeln.

Stimme kann dem Drachen durch ein grummelndes Didgeridoo verliehen werden.

Unabhängig von der Sage natürlich auch mit den anderen Elementen zu sehen.

Flamme mit Percussion auf Stelzen

Flammen mit Percussion auf dem Boden

Flamme mit Surdo als Flammentopf

Flamme mit Sopran Saxophon

Flammenensemble

Drache im Flammenmeer als Orchestergraben und Bühnenbild

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Feuerdrachen
musikalische
Inszenierung

Feuer

Feuerdrache

Groß wie ein Saurier

ZIEL
Marathon hautnah erleben!
„Im Ziel sein"
Capital
Fondsgesellschaft der Dekade
Union Investment
antreibt.
machen den Weg frei.

RESA
RDINGER
NORDENIA

HERRENMODEN
189
Union Investment

BINDI

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Feurige Pferde

im Reich von Flammen und Feuervögeln

Feuer

Feurige Pferde

im Reich der Flammen und Feuervögel

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Feurige Pferde

im Reich von Flammen und Feuervögeln

Feuer

Feurige Pferde

im Reich der Flammen und Feuervögel

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Feuer & Flamme

Feuer

Feuer und Flamme

Feuerbälle

Um das Publikum verstärkt einzubinden, können im Rahmen der Inszenierung kleine, hüpfende Flammen großen und kleinen Kindern angeboten werden. Animiert durch eine Flammenfigur, einem „Swinger“, „Jongleur“ auf Stelzen mit ebenfalls diesen kleinen Flammen kommt es so zu einem Auflammen, Flackern von kleinen Feuern über das gesamte Veranstaltungsgelände.

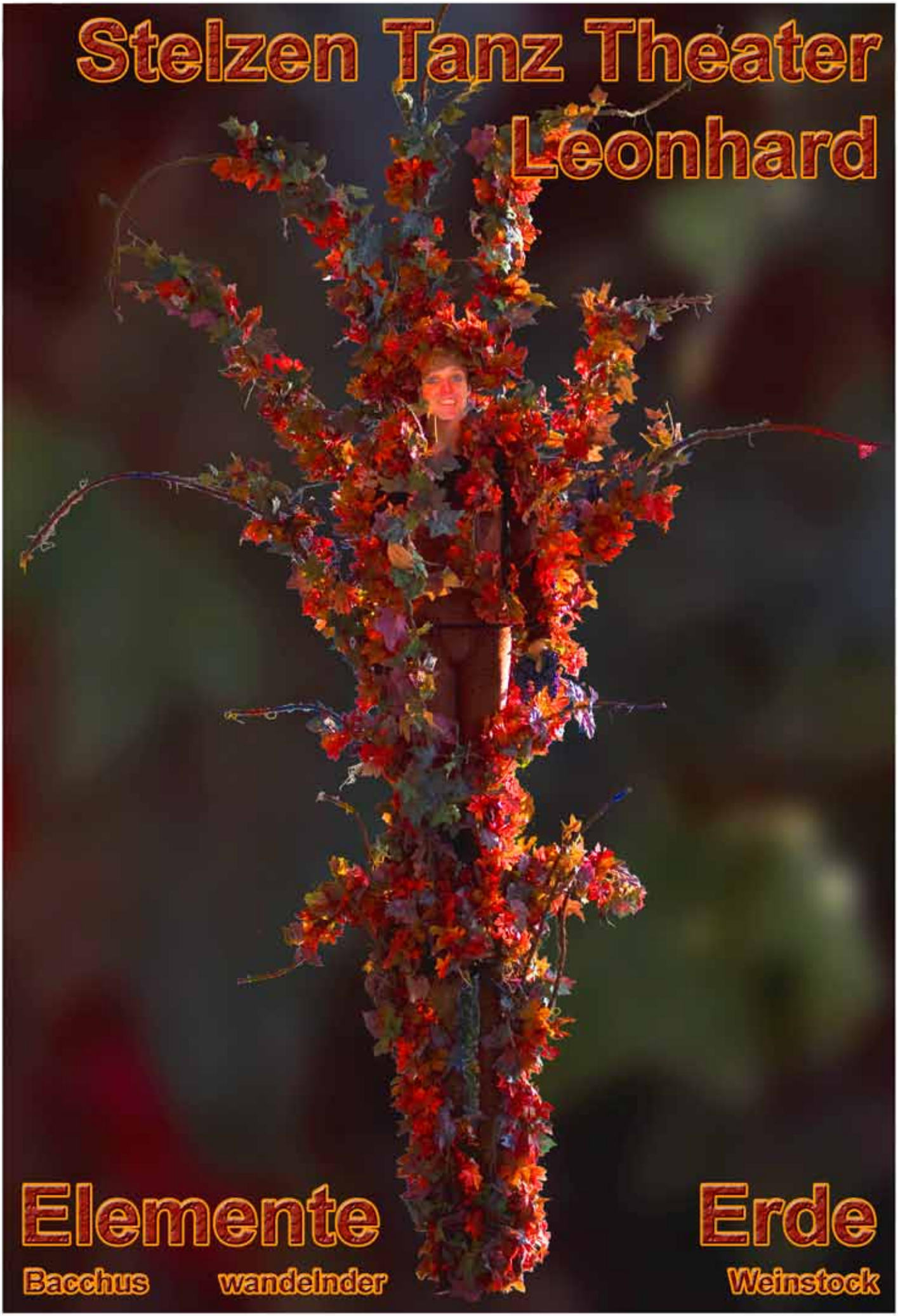
Auch im Rahmen eines Workshops.

Feuerball - Labelbare Mitmachkomponente als Hand Out

Erde

Hieronymus

Bacchus


Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Elemente
Erde
Bacchus
wandelnder
Weinstock

Erde als Bacchus

Die Elemente

Wasser Feuer Erde Luft

Bacchus, der wandelnde Weinstock

Das Element Erde, hier verkörpert durch Hyronimus Bacchus. Gerade als Wein sind die Früchte der Erde ja besonders beliebt.

Ein Act, der toll ins gehobene gastronomische Umfeld passt, sei es zum Gourmetfest oder zum Weinmarkt.

Durch frische Trauben, direkt vom wandelnden Weinstock, werden die Besucher auf den Geschmack gebracht.

Ob angereicht oder mit dem Mund gefangen, ein nettes und lustiges Miteinander ist gesichert.

Gerne können auch bestimmte Rebsorten oder Winzer eigene Trauben gereicht werden.

Erde

Der gescheuchte Rabe

Erde, der Ernte sei Dank

Die Elemente

Wasser Feuer Erde Luft

Der gescheuchte Rabe, die Vogelscheuche und das Korn

Unser täglich Brot, wäre da außer der Erde nicht noch die Vogelscheuche die den schlauen und hartnäckigen Raben mit viel Geratter und Geklingel immer wieder erschrecken würde ...

Wer wird denn sich selbst oder den eigenen Ast absensen?

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Der gescheuchte Rabe ...

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
FRISCHE
PIZZA
Pizza
Der gescheuchte Rabe und die
Vogelscheuche...

ALATE
hardeko
cherinnung
Shamburg

Luft

Wasser Feuer Erde Luft

Die alten Griechen wußten es schon ...

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Elemente
Luft
Seifenblasenshow
Luftballonmodellage
Illumination
Promotion

Luft

Die Elemente

Wasser Feuer Erde Luft

Hier wird das Element Luft gleichernaßen durch Luftballone an den Enden von Kondensstreifen als auch durch Seifenblasen umgesetzt.

Gerade hoch von den Stelzen aus schweben die großen Blasen besonders lange und werden weit vom Winde verweht.
Vielleicht füllt sich die ganze Straße.

Und selbst die Großen unterliegen dem Bann und werden wieder ganz klein.

Die Ballone bewegen sich hoch oben und ziehen so viele Blicke und Photos auf sich. Diese Eyecatcher können nach Wunsch gestaltet werden.

Heiße Luft

bei Nacht

Wasser Feuer Erde Luft

Eine Variante ist auch möglich als „Heiße Luft“, hier bei Nacht, ausgehend vom Element Feuer

Luft pantomimisch

Wasser Feuer Erde Luft

Ein akrobatisch sehr herausfordender Act des pantomischen Spiels mit gleich zwei großen Ballonen.

Thematisch geht es auch hier um die Luft, mal steigen die Ballone, mal wird sich fast an Ihnen hinaufgezogen, wird sich mit der Kraft der Luft und dem Auftrieb auseinandergesetzt.

Sonnensystem

Das Sonnensytem

Die Sonne mit all Ihren Planeten,

Galaxien und Nebel im Rücken

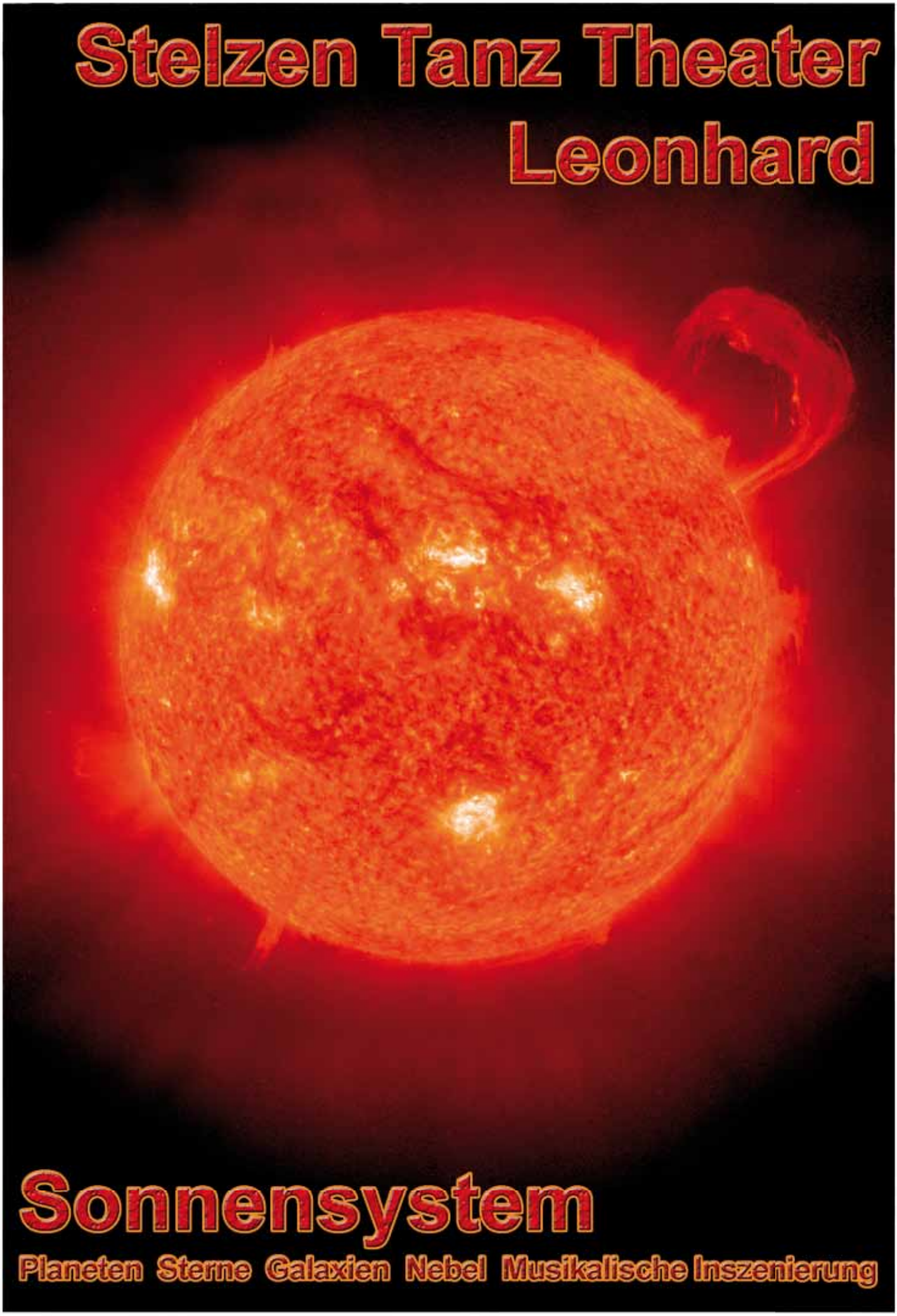
Das Sonnensystem - Die Planeten - Der Mond

ist eine Produktion, die uns die Weiten des Weltalls nahe bringt. Auf wissenschaftlich exakten Bilder beruhend ist dieser Act gleichermaßen eine Ausstellung sowie ein optisches Erlebnis. Nicht nur die Planeten schweben über die Köpfe der Besucher, sondern überaschend farbenfrohe Bilder ferner Galaxien und Nebel, von Sterngeburten oder auch dem Vergang von Sterne spannen sich bunt im Himmel auf, musikalisch in Szene gesetzt ausgehend von Holst berühmten Werk „The Planets“.

Jede Performance ist dabei auf den Anlaß zugeschnitten, ob komplett frei gespielt oder teils als Bühnenbild installiert, ob musikalisch ganz live bespielt oder aufgestzt auf einem Fill, Indoor oder Outdoor ...

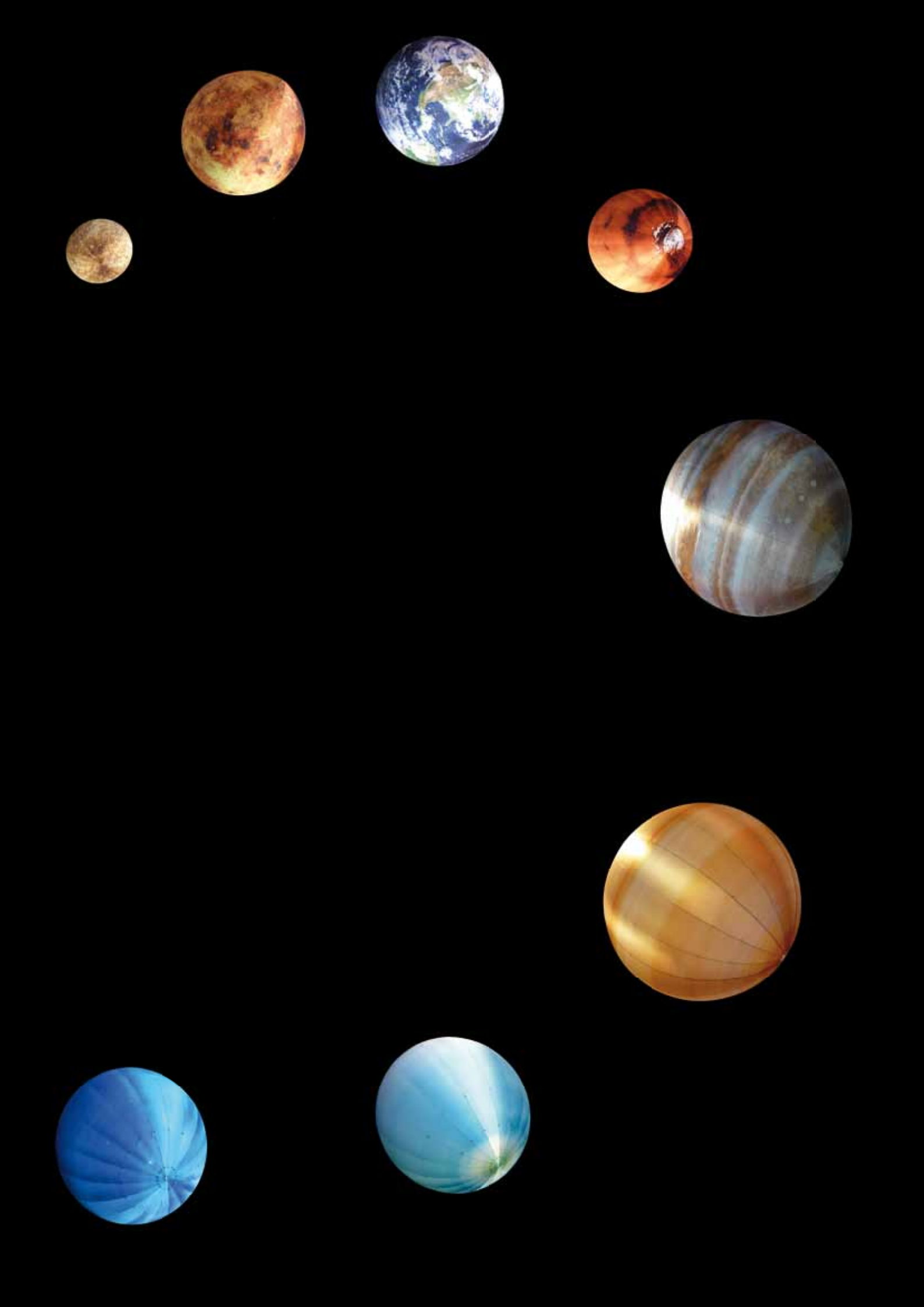
Mond, Planeten, Sterne, Galaxien und Nebel zum Greifen nah

Stelzen Tanz Theater Leonhard



Sonnensystem

Planeten Sterne Galaxien Nebel Musikalische Inszenierung



Traumhafte Reise durchs Weltall - Sommernachtsball

Planeten bei Tage und bei Nacht

Vorbereitungen

Planeten auf der Wiese

Schwebenden Erde gespielt vom Planetenläufer mit kosmischem Bild im Rücken. Letzeres erscheint von unten vor dem Himmel

**Merkur und Mars musikalisch bespielt,
geführt, getragen über den Köpfen**

Austarierter Saturn

Mars

Musikalisch gespielter Mars

Saturn und Merkur im Hintergrund

**Saturn gespielt vom Planetenläufer mit kosmischem Bild im Rücken.
Mond im Hintergrund**

**Mars im Mondschein,
musikalisch bespielt hoch über den Köpfen**

Musikalisch gespielter Merkur

und Mars als Duo

Planetenshow Indoor

Performance mit vielen Planeten und Sonne

Installation und

freihändiges Spiel

Berühmter Redner krönt spektakulären Abend

Festabend Ulf Merbold hat in der Marbacher Stadthalle gesprochen. *Von Astrid Killinger*

Rund 740 Besucher drängten nach der Welturaufführung (siehe Bericht unten) des Liederkranzes in den Saal. Der wurde dann erstmal ganz dunkel. Bombastische Musik aus dem Werk „Die Planeten" von Gustav Holst erklang. Der knallrote Ball in der Mitte der Decke leuchtete von innen und strahlte auf die anderen zwei Kugeln. Dann schritten zwei Stelzenläufer mit je einer weiteren Kugel herein und vollführten einen ruhigen, fast schwerelos wirkenden Tanz mit den maßstabsgerecht verkleinerten Planeten.

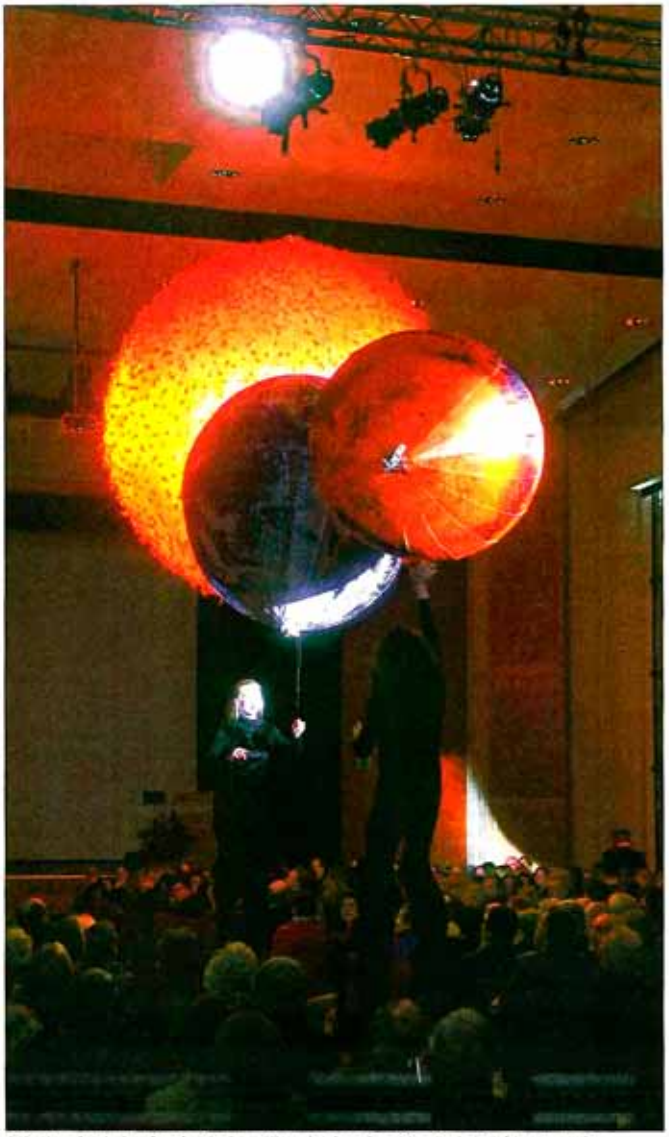
Tobias Mayer hatte die Gestirne genau beobachtet. Im Gegensatz zu seinen Zeitgenossen ging er davon aus, dass der Mond keine Atmosphäre habe und es somit dort kein Leben gebe. Davon erzählte Armin Hüttermann in seiner Rede, in der er auch Mayers Enkelin zitierte und die künstlerische und witzige Seite des Ausnahmewissenschaftlers verdeutlichte. Einen eleganten Bogen spannte der Vorsitzende des Tobias-Mayer-Vereins dann von Mayers „Beweis, dass der Mond keinen Luftkreis habe" zum berühmten Gastredner des spektakulären Abends. Während Mayer den freien Geist habe bemühen müssen, um vom Mond aus „kühn auf den Erdball zurücke" zu sehen, habe Ulf Merbold dies mit Hilfe von Trägerraketen geschafft.

Mit seinem Schlussplädoyer für die stetige Weiterführung der Weltraumforschung zeigte Ulf Merbold indirekt eine lineare Entwicklung der Wissenschaft auf und damit einen Zusammenhang zwischen Tobias Mayer und der Gegenwart. Merbolds Einstieg allerdings klang recht hemdsärmelig, womit der Mann, der dreimal ins All flog, bewies, dass er zwischenmenschlich gesehen auf dem Boden geblieben ist: „Ich muss gestehen, ich bin von den Socken, was Tobias Mayer alles herausfand und der Welt als neue Erkenntnis schenkte". Besonders bewundert Merbold, dass Mayer ohne richtige Ausbildung „alles aus sich selbst heraus" schuf.

Dann erzählte der 70-Jährige von seiner Arbeit als Astronaut, auch, um den Zuhörern „die Sinnhaftigkeit" der von ihren Steuern finanzierten Weltraumprojekte nahezubringen, wie er schmunzelnd bemerkte. Bevor er aber von seinen über 500 Experimenten in der Schwerelosigkeit berichtete, vom anstrengenden Vorbereitungstraining, vom Gebläse im Weltraumanzug, das „wie ein Staubsauger funktioniert und auch so klingt", von den Sorgen kurz vor dem Abflug, vom Start, vom Zeitdruck an Bord, von Sprüchen der Kollegen und den kleinen feinen Unterschieden zwischen einem russischen und einem amerikanischen Raumschiff, bevor er über all dies plauderte, stellte er sein Fazit, zu dem ihn die Sicht aus dem All geführt hat, nach vorne. Er sprach von der ethischen Pflicht, die Erde zu erhalten. Sie sei „hinreißend schön", aber wirke zerbrechlich.

Schockiert hat Ulf Merbold, wie dünn die „kostbare" Luftschicht ist. Gesehen hat er Waldsterben, Brandrodung, Erosion. Er setzt auf die Raumfahrt, um „zu sehen, was auf der Erde abläuft". Die Wissenschaft müsse prüfen, ob die Natur Grenzen habe, sich selbst zu reinigen und eventuell Grenzen setzen.

Ulf Merbold hat von seinen Erfahrungen im All berichtet. Fotos: Werner Kuhnle



Mit einer beeindruckenden Stelzen-Show ist der Abend im Saal eingeläutet worden.

Der Rote Planet schwebt durch die Stadthalle. Bilder: Holm Wolschendorf

Planeten tanzen auf Stelzen

Tanztheater zeigt effektvolle Programmeinlage

MARBACH

(fri) – Paukenklänge wie Donnerhall und eine eindrucksvolle Show: Das Stelzen-Tanztheater Leonhard ließ am Montagabend in der Stadthalle die Planeten tanzen.

Das Licht geht aus, die äußerst populär gewordene Komposition „Die Planeten" von Gustav Holst erklingt. Fast wirkt es, als schwebten die beiden Stelzenläufer des Bielefelder Theaters durch den Saal und spielten mit den Gestirnen: Erde und Mars, an langen Schnüren befestigt, leuchten und tanzen über die Köpfe der Besucher. Zusammen mit den bombastisch anmutenden Orchesterklängen ein besonderer Programmpunkt des Festaktes zu Ehren von Tobias Mayer, ein optisches und akustisches Gegenstück zu den Reden. Überraschend, effektvoll und alles andere als alltäglich.

Installation des Sonnensystems

Kosmische Bilder der Planentenläufer am Rücken und an der Wand

Planetenläufer mit Venus und Mars

Kosmische Bilder im Rücken und an der Wand

Dimensionen

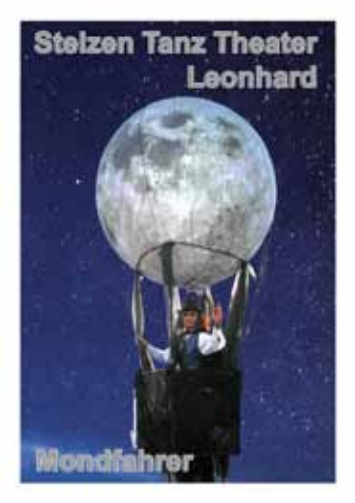
Stern / Planet	Umfang m	Durchmesser m	Volumen m3	Oberfläche m2
Sonne	10	3,18	16,89	31,83
Merkur	4	1,27	1,08	5,09
Venus	5	1,59	2,11	7,96
Erde	5	1,59	2,11	7,96
Mars	4,4	1,40	1,44	6,16
Jupiter	7	2,23	5,79	15,60
Saturn	7	2,23	5,79	15,60
Uranus	6	1,91	3,65	11,46
Neptune	6	1,91	3,65	11,46

Größen insbesondere interessant in Bezug auf Heliumfüllmengen

Außer den Planeten gibt es auch den Mond, der sich natürlich toll mit der Erde kombiniert.

Mond

Ballonfahrer



Weltenbummler

Mondfahrer

Der Träume werden wahr.

Wer bummelt nicht gerne um die Welt oder fährt nicht gerne zum Mond.

Der Sonne oder den Sternen entgegen

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Weltenbummler

Weltenbummler

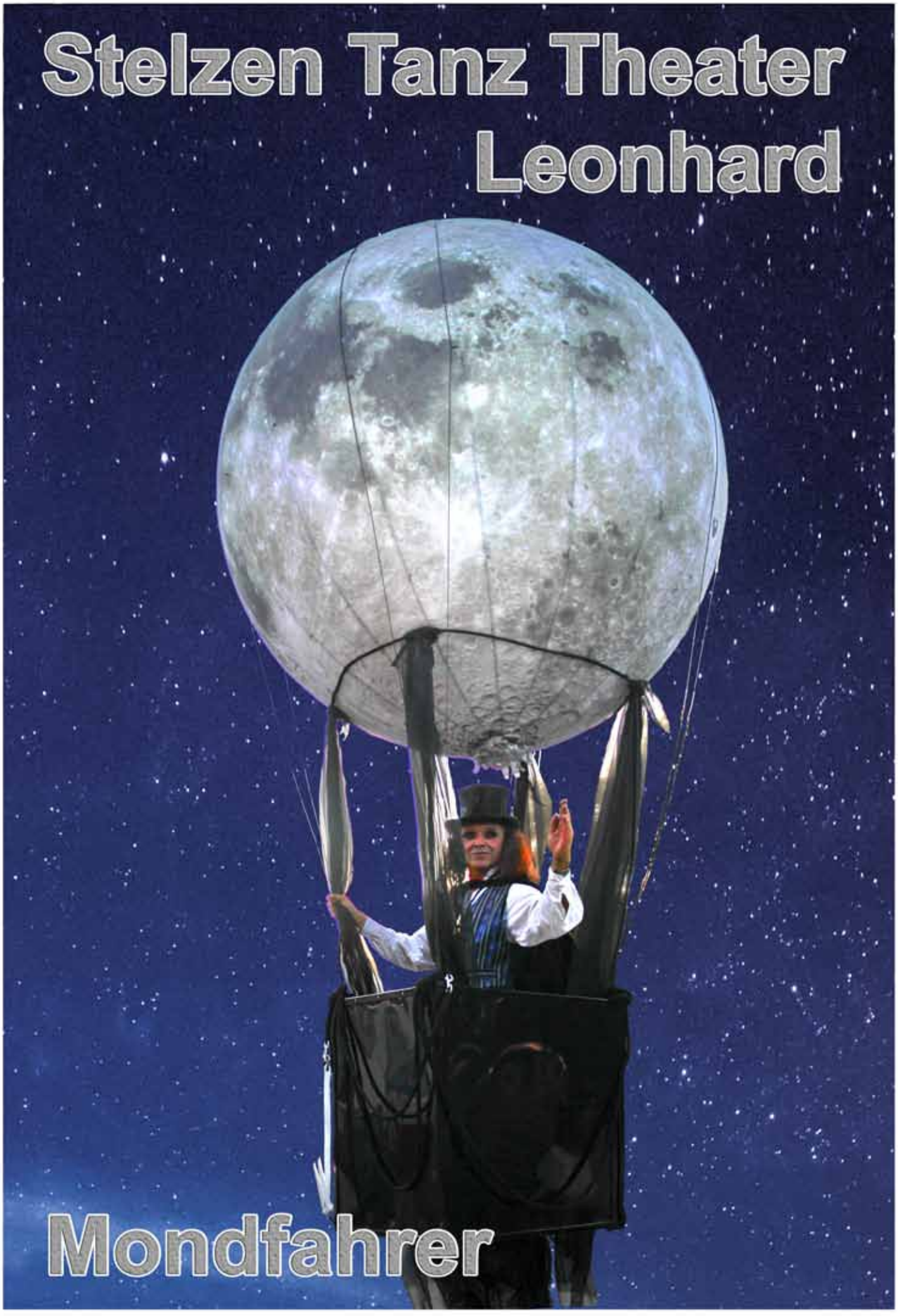
der Sonne entgegen

9
EAST

Taunus Sparka

H&M
LIDL
C&A
Müller
M

Stelzen Tanz Theater Leonhard



Mondfahrer

Mondfahrer

den Sternen entgegen

Hotel
Gothisches Haus
Hasseröder
MET
BIER

Irish

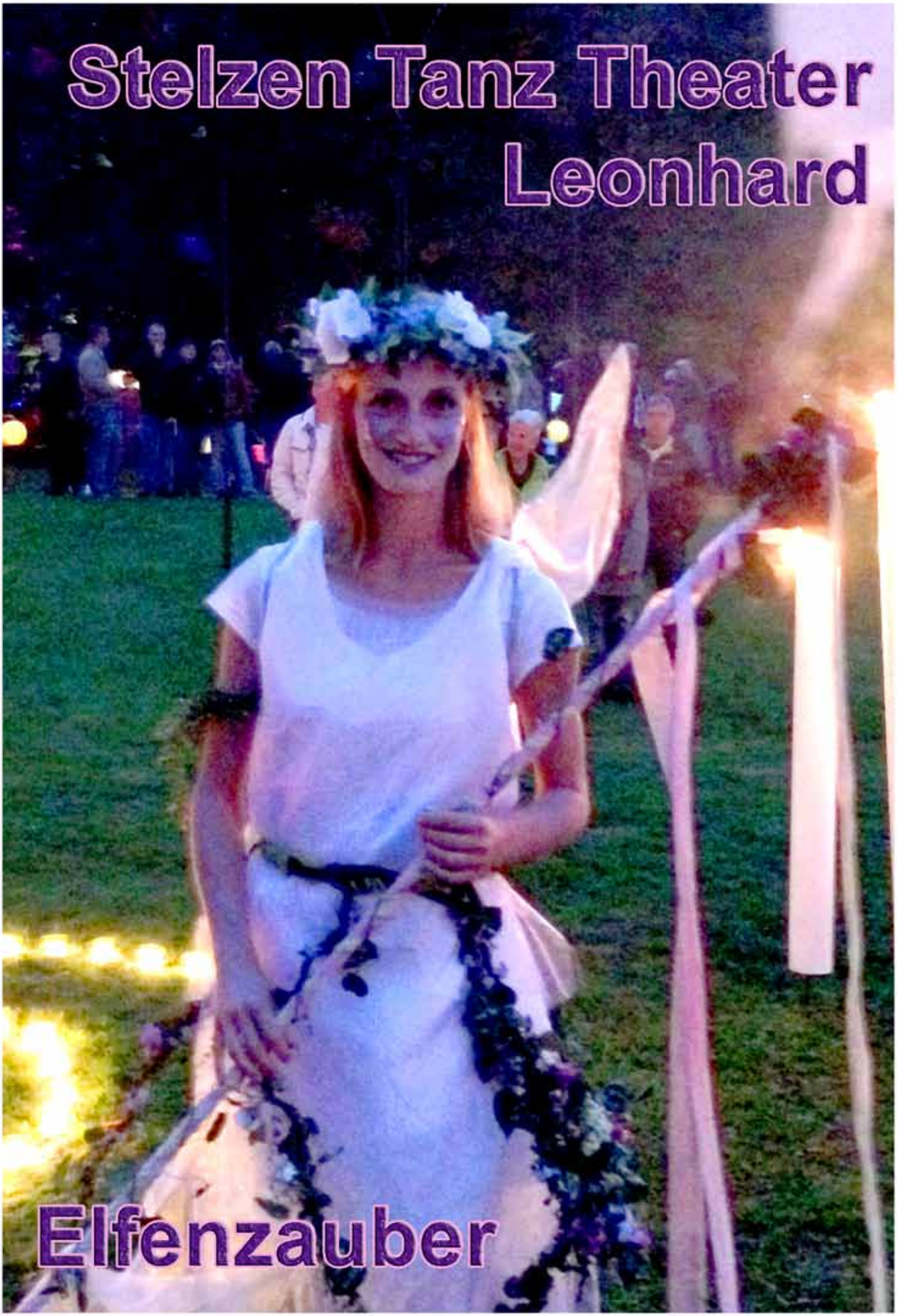
Elfen

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Elfenzauber

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Elfenzauber

Elfenzauber

**im Reich der
Feen und Pferde**


Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Elfenzauber

Elfenzauber

im Reich der Feen

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Elfenzauber

im Reich der Pferde

Elfenzauber

im Reich der Pferde

Hooks & Spooks

Die kleine Hexe und ihr verflixter ... . Der

hüpfende Besen, besser als der Nimbus Harry Potters, das

magisches Buch mit all den Zaubereien, die

Eule, eine Schneeule, manche rufen ihn Hedwig, der

Rabe, schwarz wie die Nacht, die

Fledermaus im Mondschein. Oder der sagenhafte

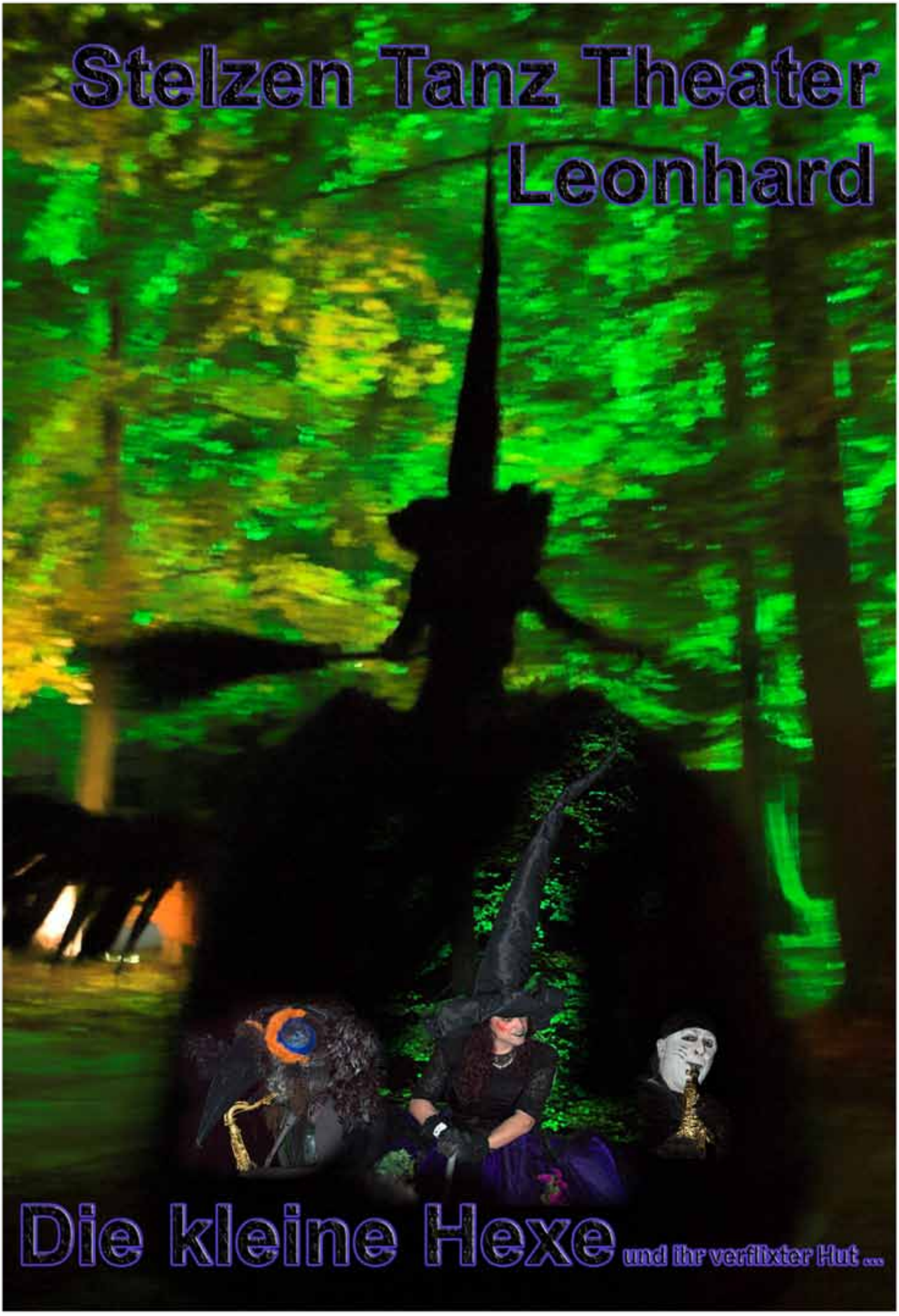
Uphucker, auch **Huck Up** gerufen. Und

vieles mehr ... .

Hooks & Spooks

Zauber, Hexerei, Magie und das andere auch,
seltsame Kräfte, wahr und doch nicht wahr,
anfaßbar und doch nicht faßbar.

Lassen Sie sich verzaubern


Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Die kleine Hexe
und ihr verflixter Hut ...

Die kleine Hexe

in Hexenhausen am Bloksberg

Die kleine Hexe ganz groß ...

Die kleine Hexe und ihr verflixter Hut ...

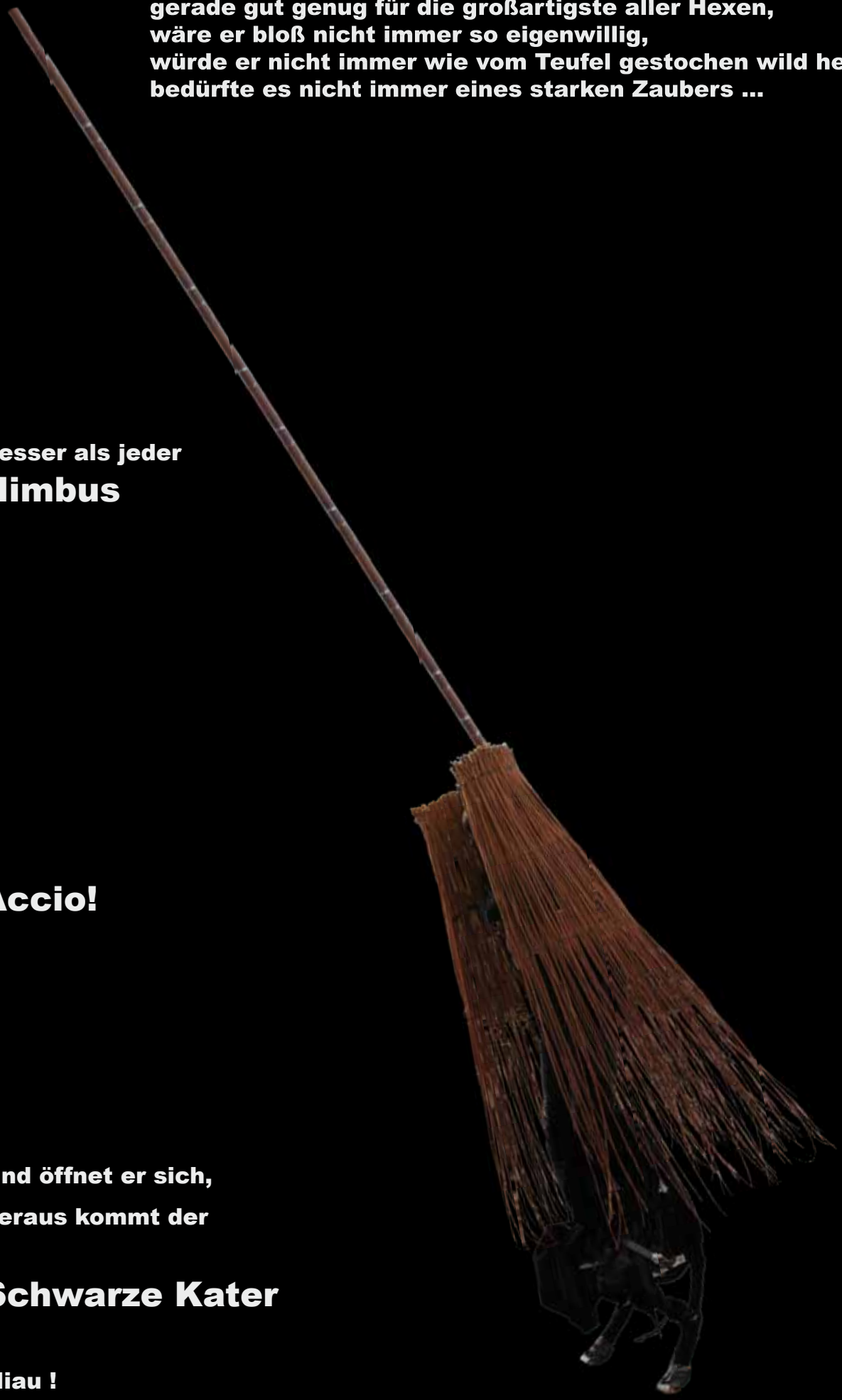
... dreimal schwarzer Kater ....

... rah rah... .... raaaaah ... . raaaaah ...

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Die kleine Hexe
und ihr verflixter Hut ...

Der hüfpfende Besen,

gerade gut genug für die großartigste aller Hexen,
wäre er bloß nicht immer so eigenwillig,
würde er nicht immer wie vom Teufel gestochen wild herum hüpfen,
bedürfte es nicht immer eines starken Zaubers ...



Besser als jeder
Nimbus

Accio!

Und öffnet er sich,

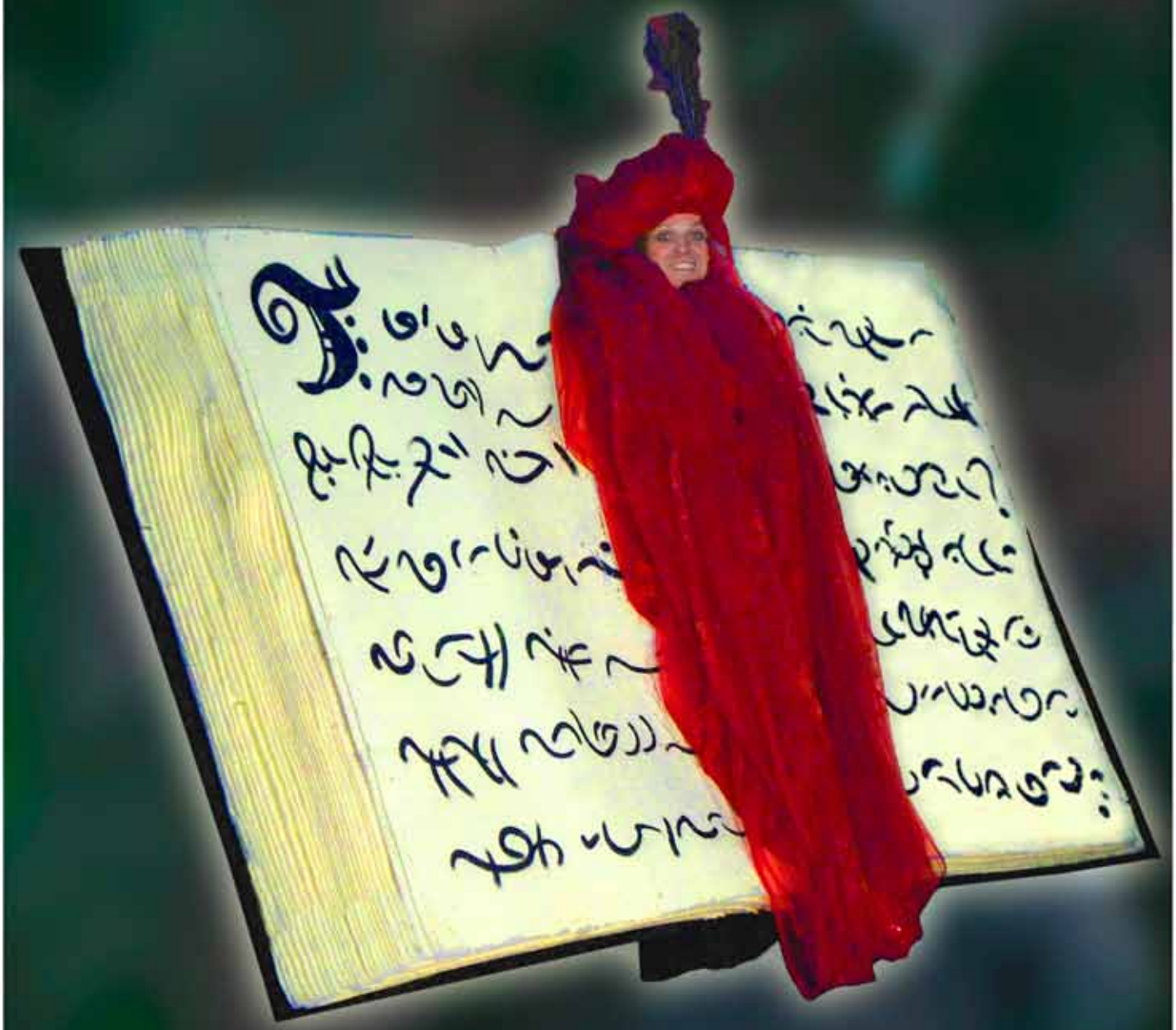
heraus kommt der

Schwarze Kater

Miau !

W-LAN

Stelzen Tanz Theater Leonhard

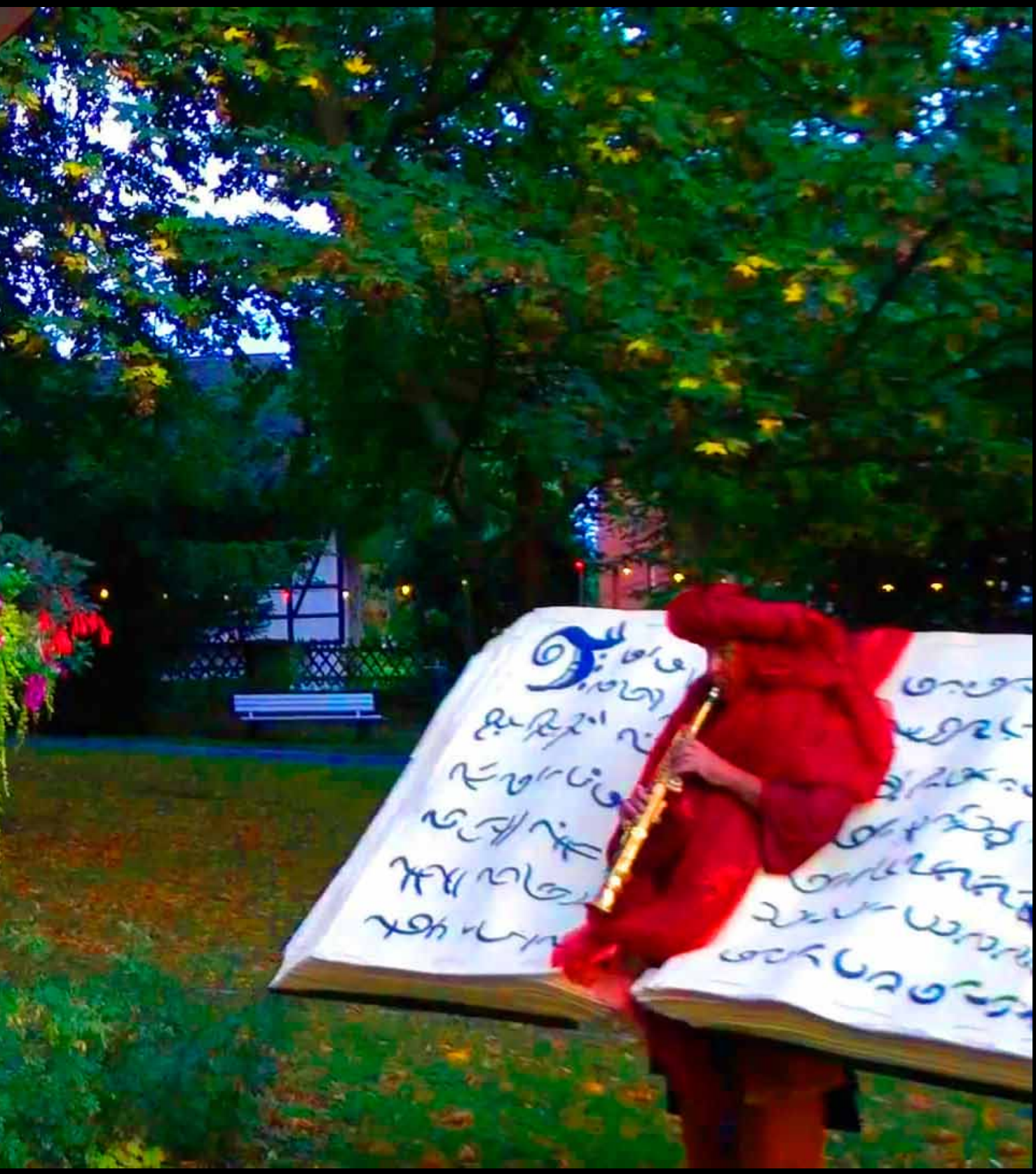


magisches **Buch**

Magisches Buch

**Ein Buch wie aus den Welten Harry Potters,
sich selbst schreibend,
voller Kraft**

Zauber



Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Schneeeule

Eule

**Manche rufen sie Hedwig,
die weise Schneeeule ....**

Im echten Federnkleid

Eulen faszinieren seit je her und werden als Wesen der Weisheit bewundert und verehrt.

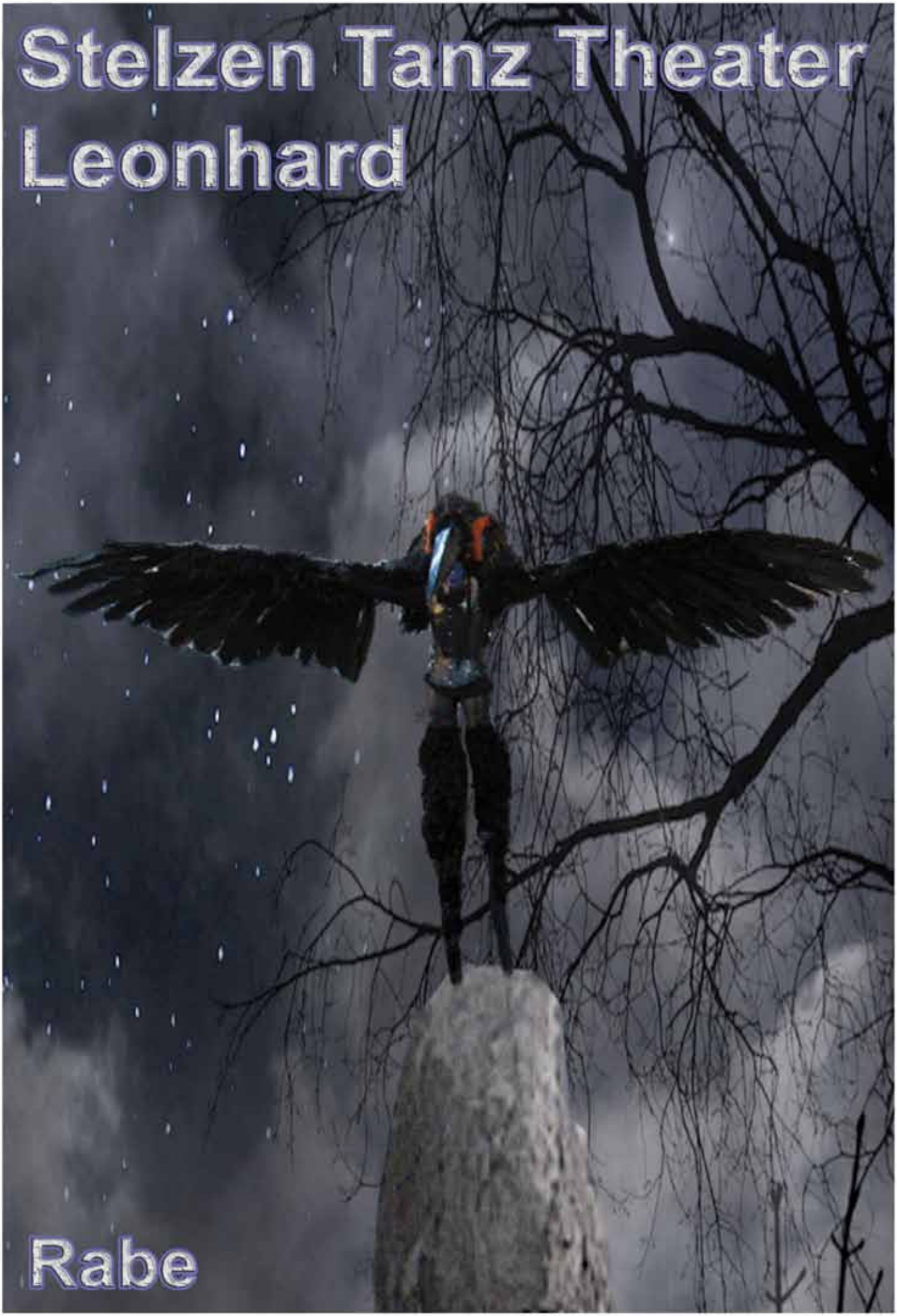
Ihre Schreie in der Nacht sind schön und schaurig zugleich.

Früh stand sie in Verbindung mit Hexen und Zauberern.

Erscheint eine Eule im Traum, wird sie als Überbringerin von Botschaften gedeutet.

Sagenumwobenen

Schummrig
Schwarz


Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Rabe

Rabe

Ein Wesen der Nacht was sich toll im schaurig schummrigen Schein des Mondes macht.

Mit der Seele von Hugin und Munin. Als Begleiter Odins fliegen sie als Boten und Kundschafter weit hinaus ins Land und berichten über alles was sie über das Weltgeschen heraus gefunden haben. Ihretwegen wird Odin, der oberste Gott der Wikinger, unter anderem auch als Rabengott bezeichnet. Übersetzt werden die Namen der Vögel bezeichnenderweise mit den Begriffen „Gedanke“ und „Erinnerung“.

Als Odins Begleitung thronen die beiden Raben Hugin und Munin auf seinen Schultern und verleihen ihm Sehkraft.

Einer der schlauesten und listigsten Vögel überhaupt.

Sagenhaft

Schummrig
Schwarz

Rabenschwarz

Airport

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Fledermaus

im Mondschein

Fledermaus

Ein Wesen der Nacht was sich toll im schaurig schummrigen Schein des Mondes macht.

Schummrig
Schwarz

Stelzen Tanz Theater

Uphucker

Leonhard

Huck up

Huck up

oder

Uphucker

Der Uphucker oder auch Huck Up genannt ist eine Figur, die in zahlreichen Varianten in Norddeutschland, besonders um Bückerburg, Hannover und Hildesheim bekannt ist.

Unvermittelt springt sie Männern, die Ihre Frauen zu lange warten lassen, auf die Schulter.

Dieben, ob sie nun Holz oder Äpfel gestohlen haben, ergeht es nicht besser.

Eine Dunkle Figur, hüfpend, aber ohne ein erkennbares Gesicht

Sagenhaft
Schummrig
Schwarz

Huck up Sage

Man hat wohl recht, wenn man sagt: „Die Nacht ist keines Menschen Freund“. Aber am hellen Mittag ist‘s auch nicht sauber, wenn man so ganz allein im Holze ist, und ringsumher ist alles totenstill. Da ist es einmal einem Manne aus Söhre übel ergangen. Der suchte Heidelbeeren im Ziegenberge und legte sich gegen Mittag, als alle, die mit ihm ausgezogen, schon wieder nach Söhre heruntergegangen waren, unter einem großen Baum zum Schlafen nieder. Wie er eben die Augen zudrücken will, ruft es hinter ihm: „Hoho, hoho!“ Erschrocken springt der Mann auf, sieht sich nach allen Seiten um und erblickt außer den summenden Bienen und Käfern ringsumher kein lebendiges Wesen. Nur oben in der höchsten Spitze des Baumes saß ein Rabe, der war wohl so groß wie eine Gans, und starrte mit so grimmigen Augen auf den Mann, daß diesem ganz ängstlich ums Herz wurde. „Ei, du Teufelsvieh“, schimpfte der Mann, „du sollst mich doch nicht längerr im Schlafe stören“, hob einen Stein auf und warf ihn nach dem häßlichen Vogel. Da flog der Rabe mit lautem Gekrächze davon, und der Mann legte sich wieder zum Schlafen nieder.

Kaum aber hatte er ein Auge zugedrückt, da rief es wieder hinter ihm: „Hoho, hoho!“ Der Mann fuhr auf und griff wieder nach einem Stein; aber da war kein Rabe zu sehen; die heißen Sonnenstrahlen schienen so matt durch das von keinem Lüftchen bewegte Laub, und es wurde recht grausig an dem Orte. Da dachte der Mann: Hier ist nicht gut sein, betete und machte sich auf den Weg nach Söhre. Aber eben hatte er ein paar Schritte getan, als ihm etwas mit dem Geschrei „Hoho, hoho!“ auf den Nacken sprang. Der Mann rüttelte und schüttelte sich, um die Last loszuwerden, aber vergebens; wie ein Mehlsack hing es ihm auf den Schultern, und im Angstschweiß keuchend schleppte er sich mit seiner schweren Last mühsam den Waldweg entlang. Endlich war der Waldrand erreicht, die goldenen Kreuze der Stadt- und Dorfkirchen blinkten dem Geplagten entgegen, und plumps! – fiel es ihm von den Schultern.
Was es aber gewesen ist, das der Mann schleppen mußte, das hat er nicht gesehen, denn er hütete sich wohl, sich umzugucken, sondern lief spornstreichs auf Söhre zu. Und das war sein Glück; denn der Huckup war‘s gewesen, ein böser Geist; wem der auf dem Nacken sitzt, der muß vorwärts, solange er kann oder solange es dem Geiste gefällt, und wer sich nach ihm umsieht, dem bricht er das Genick. Das hat schon mancher Dieb erfahren, dem plötzlich in stiller Mittagsstunde der Huckup auf den Rücken sprang und den Hals umdrehte.

Und wer‘s nicht glauben will, der gehe nach Hildesheim auf den Hohen Weg, wo man dem Huckup sogar ein Denkmal errichtet hat. Dort hockt er als tückischer Zwerg auf dem Rücken eines Apfeldiebes, und an dem Sockel darunter stehen die warnenden Worte:

Junge, laat dei Appels staan,
süs packet dek dei Huckup an!
Dei Huckup is en starken Wicht,
höllt mit dei Steeldeifs bös Gericht!

Sagen

Siegfried der Drachentöter

Frau in Weiß

Der Pfau des Libori

Uphucker

Phoenix aus der Asche

...

Sagen, Myhten und Legenden,

unser Kulturgut

Siegfried der Drachentöter

Siegfried der Drachentöter

Siegfried (in nordischen Sagen auch Sigurd) ist eine Sagenfigur verschiedener germanischer Sagenkreise, insbesondere der Nibelungensage. Wesentliche Elemente der Siegfried-Gestalt sind übermenschliche Kräfte, die Tötung eines Drachen, mit der in einigen Sagenversionen die Gewinnung eines großen Schatzes verbunden ist und seine Ermordung.

Sein Leben verläuft in den unterschiedlichen Dichtungen ganz unterschiedlich. ebenson die Umstände seiner Ermordung wie auch die Magie von Tarnmantel oder Tarnkappe. Stets aber sehr mutig und tapfer.

Hoch zu Roß oder stattlich auf Stelzen

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Weiße Frau

Weiße Frau

Eine Sage nicht nur der Hohenzollern

Die Weiße Frau ist ein Gespenst, das in mehreren Schlössern europäischer Adelsfamilien gespukt haben soll. Untotengleich wandelt sie umher.

Häufig gilt die Weiße Frau als Geist eines weiblichen Vorfahren des betreffenden Geschlechts Hochadliger. Im Allgemeinen gilt sie, sofern man sie nicht herausfordert, nicht als böswillig oder gefährlich. Ihr Erscheinen verursacht dennoch häufig Schrecken.

„Weiße Frau“ der Hohenzollern

Die bekannteste Sage über die Weiße Frau hat ihren Ursprung auf der Plassenburg ob Kulmbach und ist mit der Familie Hohenzollern verknüpft. Burgherrin Kunigunde hatte sich in Albrecht den Schönen verliebt. Dieser ließ verbreiten, er würde sie heiraten, wenn nicht vier Augen im Wege stünden. Damit waren seine Eltern gemeint, die eine solche Verbindung ablehnten. Kunigunde missverstand jedoch die Nachricht und bezog sie auf ihre zwei Kinder, ein Mädchen von zwei und einen Jungen von drei Jahren. Sie stach den Kindern mit einer Nadel in den Kopf und tötete sie.
Albrecht sagte sich daraufhin von ihr los. Kunigunde unternahm eine Pilgerfahrt nach Rom und erlangte vom Papst die Vergebung ihrer Sünde, mit der Auflage, ein Kloster zu stiften und dort einzutreten. Zur Buße rutschte sie auf den Knien von der Plassenburg in das Tal von Berneck und gründete das Kloster Himmelkron, in dem sie als Äbtissin starb. In einer lokalen Variante der Sage aus Himmelkron bestand das Kloster zur Zeit der Mordtat bereits und die beiden Kinder wurden darin begraben. Kunigunde hatte, auf den Knien rutschend, auf einem Hügel zwischen Trebgast und Himmelkron das Kloster erblickt und ist dort vor Erschöpfung gestorben.

Daneben gibt es Sagen über eine gespenstische Weiße Frau in zahlreichen weiteren Schlössern und Burgen Europas.

Das ist die Sage: und will Gefahr
Die Hohenzollern umgarnen,
Da wird lebendig ein alter Fluch,
Die weiße Frau im Schleiertuch
Zeigt sich, um zu warnen.

Sie kommt dreimal, geht um dreimal,
Zögernder immer und trüber,
Die Wache ruft ihr Halt-Werda nicht mehr,
Sie weiß, den Gast schreckt kein Gewehr; –
Der Schatten schreitet vorüber.

(Fontane)

In England als „White Lady“, in Frankreich als „Dame Blanche“, in ... unterwegs.

Schummrig schauriger Stelzenact europäischer Kultur

Der Pfau des Libori

Der Pfau des Libori

Eine Sage rund um den Treck der Prozession der Gebeine des heiligen Libori.

Der Pfau des Libori

Der heilige Liborius lebte im 4. und 5. Jahundert und arbeitet 47 Jahre als Bischof von Le Mans.

Ende des 9. Jahrhunderts kamen Paderborner Geistliche nach Le Mans und erlangten vom dortigen Bischof die Reliquien des Libori. Diese gingen in einem großem Zug über Chartres und Paris über den Rhein und erreichten „unter großer Teilnahme des Volkes“ am 28. Mai 836, dem Pfingstsonntag, Paderborn. Dort wurden die Reliquien im Dom untergebracht.

Der Legende nach soll bei der Überführung der Gebeine des heiligen Liborius den ganzen weiten Weg entlang ein Pfau als Wegweiser bis in die Bischofsstadt vorangeflogen sein. Jeden Abend legte er sich mit zur Ruh und erkundte am nächsten Morgen vertraut den Pfad.

Als die Reliquien vor der Stadt auf dem Liboriberg vom Klerus in Empfang genommen wurden, hielt der Pfau so lange im Fluge inne, bis der feierliche Einzug in den Dom begann. Alsdann erhob er sich wieder und setzte sich auf die Kathedrale. Sobald die Domkirche betreten war, fiel der Pfau tot zur Erde.

Zum Andenken hieran wurde in den späteren Jahren dem Liborischrein ein Pfauenwedel voran getragen.

Dem langen Treck zu Pferde entsprechend wurde diese Legende als Reiterfigur in den Wappenfarben Paderborns umgesetzt.

Dem Rad des Pfauen gleich mit großem und in edler Weise schimmerndem Federkleid

Beschwörung des

Bird of Prey

Live Art - Lebende Kunst

Stelzentanz, den Tönen des Saxophons folgend.
Im Rausch der Sinne, Faszination und Überraschung

Live Art - Lebende Kunst

Stelzentanz, den Tönen des Saxophons folgend.

Angelehnt an eine Schlangenbeschwörung und musikalisch inspiriert von indischen sowie arabischen Rythmen und Spielweisen bietet die ‚Beschwörung des Bird of Prey' Ihrem Event ein außergewöhliches optisches und musikalisches Entertainment-Highlight.

Infolge der weltweiten Wurzeln ist das Projekt besonders geeignet für gehobenere kulturelle Veranstaltungen mit internationalem Charakter in exklusivem Ambiente.

Infolge der räumlichen Flexibilität auf der kleinsten und portabelsten Bühne der Welt, der Stelze, ist unsere Show hervorragend geeignet für niveauvolle Veranstaltungen, bei denen es wichtig ist, sämtliche Bereiche zu bespielen und so insgesamt aufzulockern.

So sind wir in der Lage, uns auf stark frequentierte Bereich einzustellen, um die Besucher möglichst gut in die Performance einzubinden und zu einem direktem Teil der Darbietung werden zu lassen.

Der Spielstätte und dem Anlaß entsprechend arbeiten wir gerne ein für Sie passendes Konzept aus. So ist bei größeren Events beispielsweise auch eine Inszenierung mit Percussionisten und weiteren Musikern möglich.

Im Rausch der Sinne, Faszination und Überraschung

Mit Liebe zum Detail

Stelzen - Die kleinste Bühne der Welt

Mitteldeutsche Zeitung

Überparteilich - Unabhängig

Montag, 22. August 2005 Wittenberg F 9620 16. Jahrgang Nr. 194 Einzelpreis 85 Cent

Ein bisschen wie Urlaub

Erlebnisnacht: Gäste aus nah und fern

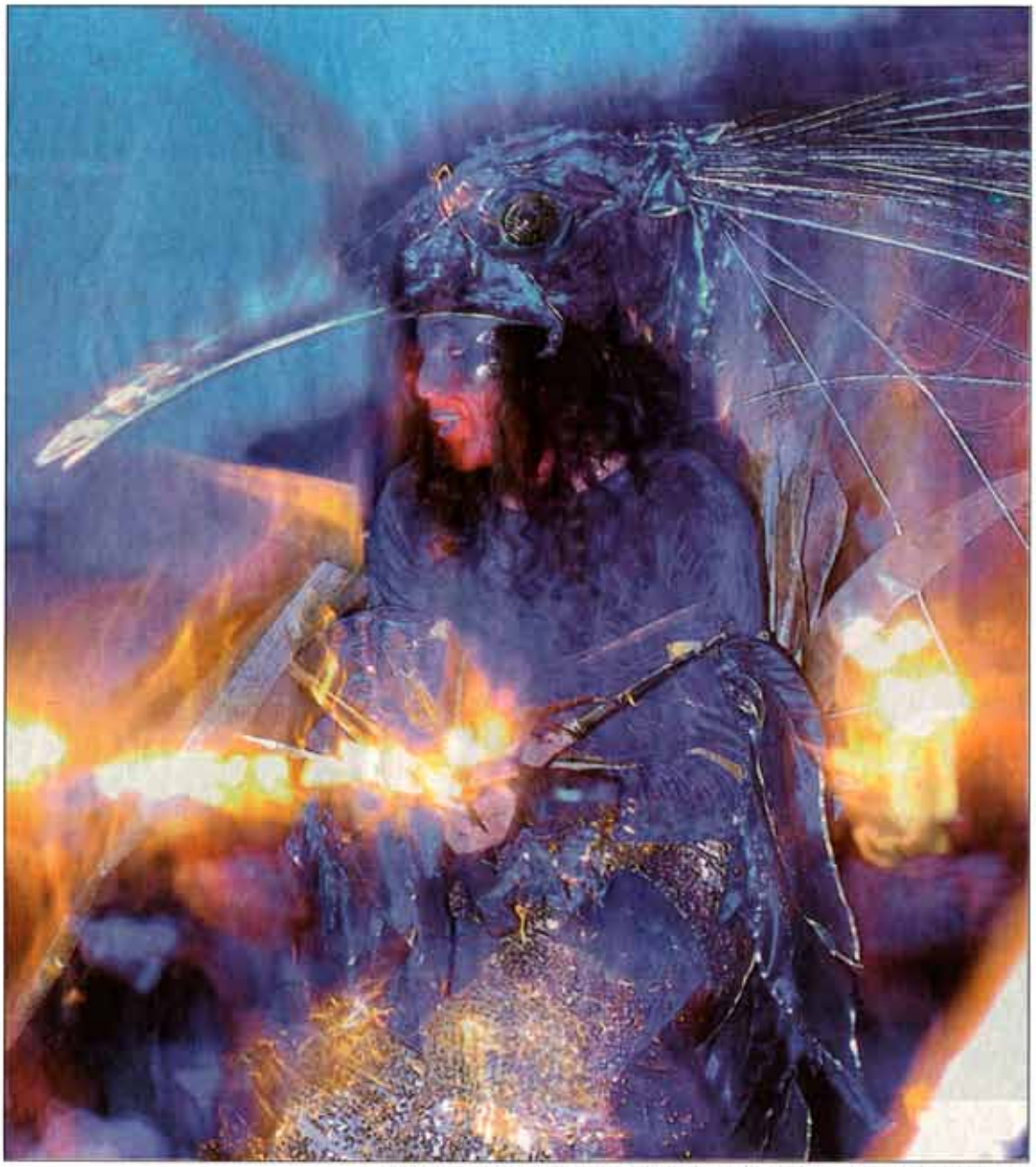
Witttenberg/MZ/sho. Der Erlebnishunger scheint groß: Bewohner aus Wittenberg und Gäste aus nah und fern bevölkern am Sonnabend die Lutherstadt, schlendern in die Höfe und Häuser und genießen das vielfältige Angebot der Erlebnisnacht. Hier ein Häppchen Barockmusik, dort eine Prise Blues oder Reggae; neben Musikalischem lockt Mystisches und mancherorts ist der Andrang so groß, dass Schlange stehen angesagt ist.

Der „kleine Dicke" gehört bei der dritten Auflage des nächtlichen Treibens wieder zu den großen Attraktionen und begierig warten Neugierige darauf, den Südturm des Schlosses besteigen zu können. Auch wer im Garten der Wittenberg Information „Hexen hexen" sehen will, braucht Geduld. Mehr als 70 Zuschauer fasst der geheimnisvolle Ort mit dem brodelnden Hexenkessel nicht und Stephan Schelhaas zählt höchstpersönlich am Einlass durch. Bitten, betteln und bestechen – einige Besucher lassen nichts unversucht, um den Leiter der Wittenberg Information umzustimmen, aber auch bei gutem Willen und Zusammenrücken auf den Gartenbänken ist irgendwann Schluss. „Dann gehen wir eben in den Knast", beschließen ein paar Zurückgewiesene kurzerhand und wandern in Richtung Amtsgericht zur Besichtigung des alten Gefängnisses.

Zu den Gästen auf Entdeckungsreise durch die Nacht gehören auch Besucher aus Bretten. Das jährliche Kontakttreffen mit Wittenbergs Partnerstadt fällt diesmal mit der Erlebnisnacht zusammen und gewährt den Gästen aus Baden-Württemberg, obwohl mit der Stadt durch zahlreiche Besuche bereits wohl vertraut, neue Einsichten und Einblicke. „Es ist schön, zu erleben, was sich hier in Wittenberg alles entwickelt hat in den letzten Jahren", freut sich Heidrun Mayer.

Entdeckungen können freilich nicht nur die Gäste aus der Ferne machen. Unter freiem Himmel genießt Ronald Sittinger die „Mondnacht" im Cranachhof und lauscht den vom „Ensemble Theatrum" präsentierten Melodien und Märchen rund um das silberhelle Gestirn. „Herrlich", findet es der Wittenberger, seine Stadt abends so voller Leben zu sehen, sich hier- und dorthin treiben zu lassen und die entspannte Atmosphäre mit Gleichgesinnten zu teilen. „Das ist ein bisschen so wie Urlaub."

Ausführlichere Informationen zur dritten Wittenberger Erlebnisnacht lesen Sie morgen auf der Kulturseite.



Die Wittenberger Erlebnisnacht als Fest der Sinne: Der blaue Vogel als Fantasiewesen begrüßte die Leute auf dem Markt. Das anspruchsvolle Programm zog wieder viele Auswärtige in die Stadt. MZ Foto: Achim Kuhn

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Montag, 28. Juli 2003, Nr. 172/31 R * Herausgegeben von Dieter Eckart, Berthold Kohler, Günther Nonnenmacher, Frank Schirrmacher, Holger Steltzner 1,40 € D 2955 A

Dem Stelzentanz des Phantasievogels folgten die Zuschauer in Wilhelmsbad fasziniert. Foto Rainer Wohlfahrt

Fliegende Kirschkerne und Warteschlangen

Familienfest in Wilhelmsbad lockt trotz schlechter Witterung zahlreiche Besucher an

HANAU. „Jetzt hab ich den Kern verschluckt." Dem kleinen Mädchen kullern Tränen über die frisch geschminkten Wangen, weil sie nun doch nicht antreten kann im einzigen Wettbewerb, den das vierte Wilhelmsbader Kinderkultur- und Familienfest neben dem Bobby-Car-Rennen für die jüngsten Besucher zu bieten hat. Eine zweite Kirsche, die neue Munition für den vom Hessischen Puppenmuseum auf der belebten Parkpromenade organisierten Kirschkern-Weitspuckwettbewerb liefert, tröstet dann aber schneller als alle Worte. Daß schließlich kein neuer Rekord herauskommt, scheint dem Mädchen nicht mehr so wichtig. Mit einer Minitüte Gummibärchen zieht sie ebenso zufrieden von dannen, wie der Sieger der Runde mit seinem Bilderbuch „Das tapfere Schneiderlein".

So ernst wie das kleine Mädchen haben die wenigsten Teilnehmer den Spuck-Wettbewerb genommen, doch Spaß hatten sie allemal, wenn es darum ging, den Kern entgegen aller Beinsturregeln durch die Luft sausen zu lassen und dafür sogar noch Applaus der Zuschauer einzuheimsen. Und das war von den Veranstaltern auch so gewollt.

Als dritte Veranstaltung zum Auftakt des Hanauer Kultursommers lockte das Fest trotz des Regens, der den Beginn verzögerte, zahlreiche Besucher aus Hanau und dem Umland an. Doch was für die Stadt als Veranstalterin Grund zur Freude und als Beleg für eine erfolgreiche Programmgestaltung zu bewerten war, verärgerte manchen Besucher, der mit dem Auto längere Zeit auf dem überfüllten Parkplatz nach einem Stellplatz suchen mußte.

Geduld und Ausdauer waren zwei Eigenschaften, die an diesem Nachmittag auch bei den meisten Attraktionen notwendig waren. Oft entschied die Länge der jeweiligen Warteschlange über die nächste Station, die angesteuert werden sollte. Nicht überall fiel den Kindern das Warten so leicht wie an der Eisbude, an der der Verkäufer sie mit immer neuen Faxen so gut bei Laune hielt, daß sie sogar mehr als 30 Minuten Anstehen klaglos hinnahmen. Besonders geduldig zeigten sie sich jedoch an der Rollenrutsche, die wie schon in früheren Jahren die beliebteste Attraktion bei Kindern jeden Alters war. Manch eines reihte sich, entgegen den elterlichen Protesten, sofort nach der sekundenkurzen Fahrt auf dem roten Plastikuntersatz die scheppernden Rollen hinunter wieder am Ende der „ewig langen Schlange" – wie es ein Vater formulierte – neu ein, um noch eine zweite und dritte Fahrt machen zu können.

Schneller zum Ziel kam man bei den weniger spektakulären Angeboten, die über den gesamten Kurpark verteilt gemacht wurden: Kuchen verzieren und Töpfern, Seilspringen und auf der Stange balancieren, Jonglieren und Ankurbeln der Wellpappen-Zahnrad-Soundmaschine.

Doch auch die Erwachsenen kamen bei dem Fest, das sich erklärtermaßen ja an die ganze Familie richtet, auf ihre Kosten. So faszinierte die Beschwörung des „Bird of Prey" große und kleine Zuschauer gleichermaßen. Der ganz in Gold- und Blautönen glänzende Phantasievogel, der in elegantem Stelzentanz den Tönen des Saxophonspielers folgte, fing den Blick der Spaziergänger schon von weitem ein und entlockte den meisten Betrachtern begeisterte Kommentare. Die Aufführung des „Amadeustheaters" mit dem Stück „Liebe auf venezianisch" schaffte es, durch ihr temporeiches Spiel und die Masken der Commedia dell'Arte auch die jüngeren Zuschauer auf den Plätzen zu halten, die dem Inhalt des Stückes noch nicht wirklich folgen konnten. GUZIN LANGNER

Indonesische Tänze

Tari Barong

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Tari Barong und weitere
Indonesische Tänze

Indonesische Tänze

In der asiatischen Welt sind Tänze schon seit der Zeit vor Einführung des Hinduismus traditionelle Kulthandlungen, die fester Bestandteil von Zeremonien sind. In der mythologisch reichen Kultur sind sie oft als Opfer an die Götter zu verstehen oder erzählen die Geschichte der göttlichen Sagen, halten somit die ureigene Kultur über Generationen hinweg lebendig.

Neben den religiösen Tanzdramen, die oft in Tempeln aufgeführt werden, finden häufig auch Tänze im weltlichen Bereich an den Fürstenhöfen oder bei rituellen Handlungen wie Hochzeit oder Geburt ihren festen Platz im Alltag.

Um eine Vielfalt der verschiedenen Aspekte der Mythologien, der Figuren und des Tanzes selbst aufzugreifen, bieten wir verschieden, teils frei interpretierte Inszenierungen.

Tari Barong

Bali, der Tanz des Barong, dessen löwenähnliches Fabelwesen das Gute verkörpert, ist sicherlich einer der bekanntesten Tänze, die die Geschichten und Fabeln der Götter erzählen. Es ist ein sehr klassisches Beispiel für ein Schauspiel der balinesischen Mythologie, das die Mythen und Geschichten mit der Realität verschmelzen läßt. Der Barong schützt vor der schwarzen Magie, den bösen Geistern und gibt Kraft und innere Stärke.

Rangda, die Mutter von Erlangga, dem König von Bali, wurde aufgrund ihrer schwarzen Magie verdammt. Als sie zur Witwe wurde, rief sie alle bösen Geister des Djungels zu sich, die Teufel und Dämonen, um Erlangga heimzusuchen. Es kam zum Kampf. Aufgrund der schwarzen Magie waren Rangda und ihre Truppen jedoch so stark, das Erlangga um die Hilfe des Barong bat. Der Barong führte Erlangga's Soldaten in die Schlacht, doch Rangda verhexte des Königs Soldaten, so daß sie sich selbst töten wollten, sich Ihre Waffen in Brust und Bauch rammen wollten. Da sprach der Barong den Gegenzauber, der ihre Körper undurchdringich für ihre scharfen Kerisdolche machte. Am Ende gewann der Barong, das Gute über das Böse, und Rangda lief fort.

Es wird gesagt, das man im Barong Tanz sterben oder zumindest ernsthaft verletzt werden kann. Ein schwacher Soldat mag möglicher Weise dem Zauber der Rangda selbst mit der Hilfe des Barong nicht widerstehen können, und sich letzlich doch mit seinem eigenem Säbel verletzen.

Die Maske des Barong und der Rangda werden als heilig angesehen und bevor sie hervorgebracht werden, werden sie traditionell von einem Prieser durch sprudelndes Wasser vom Berg Agung und weiterer Opfergaben geweiht.

Tari Kapur Sirih

Sumatra (Melaya, Timur).Dieser Begrüßungstanz ist in Sumatra recht verbreitet und entspricht der gastfreundlichen, offenen Kultur. Er wird am Anfang zu besondereren Zeremonien und Anlässen getanzt. Er erlaubt den Tänzern die Besucher auf traditionelle Art willkommen zu heissen und Sie durch einen Blütenregen zu ehren. Act mit 4 Tänzerinnen.

Tari Belibis

Urprünglich ist der Tari Belibis ein traditioneller balinesischer Tempeltanz. Es handelt sich um den Tanz der Vögel, der in Bali früher königlichen Hoheiten vorgetragen wurde. Dieser recht beliebte Tanz erfährt auch heutzutage immer neue Interpretationen. Unsere Performance wird gespielt mit 3 Feuervögeln und 2 eher traditionellen Vogelwesen als Boden und Stelzenfiguren, teilweise live begleitet durch traditionelle aisiatische Percussioninstrumente.

Tari Kupu Kupu

der Tanz des Schmetterlings beschreibt die fröhliche und friedliche Bewegung von Blüte zu Blüte, von Baum zu Baum und von Wiese zu Wiese. Er steht für das leichte Miteinander, symbolisiert durch die lebhaften Bewegungen des Schmetterlings. Dieser recht moderne Tanz ist durch die 1960 in Bali ausgearbeitete Choreografie von I Wayan Beratha inspiriert. Um der Leichtigkeit und Luftigkeit zu entsprechen und diesem Aspekt Ausdruck zu geben, wird dieser Schmetterlingstanz auf Stelzen getanzt.

RATHAUS

KARLSBERG

da lag die
die Schoenheit

Konzerte

Barock

DbMaj7
Ebmi7
Ab7
Fmi7
Bb7
Emi7
A7
Eb7
D7

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Barockensemble

Konzertant

von Bach bis Telemann

Ausschnitte aus dem Barock-Portfolio

Bach:

Air, Jesu meine Freude ...

Pachelbel:

Kanon ...

Telemann:

Sonatenso ...

Marcello:

Sonaten ...

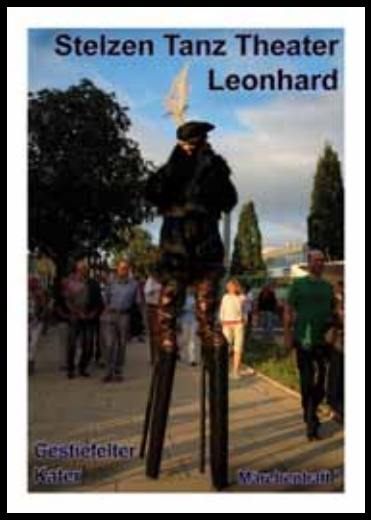
Leclair:

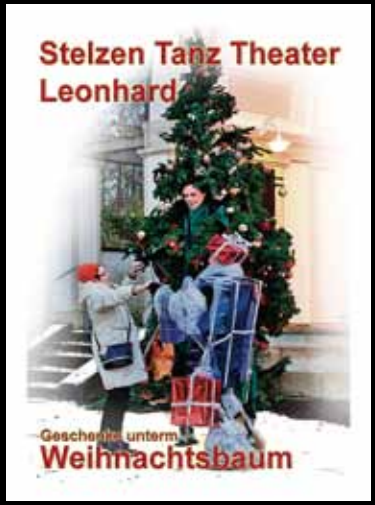
Sonaten ...

Marin Marais:

Folia ...

Märchen & Geschichten





Rapunzel

Gestiefelter Kater

Frau Holle

Himmel auf Erden

Schneewitchen

Rumpelstielzchen

Schneekönigin

Tannenbaum

Schornsteinfeger

Märchen und Geschichten von den Gebrüdren Grimm, Hans Christian Andersen und anderen als Close-Act

**Mit erfrischend nahen Charakteren,
da ist man Teil des Geschehens,
mittendrin und unmittelbar.**

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Rapunzel
Märchenhaft !

Rapunzel

Lass Dein Haar hinunter ...

Rapunzels Mutter gelingt es in ihrer Schwangerschaft nicht, ihren schwangerschaftsbedingten Heißhunger und Appetit auf die im Garten der Nachbarin wachsenden Rapunzeln zu zügeln, und ihr Vater ist nicht stark genug, sich ihr zu widersetzen. Als er den Salat für seine Frau zum wiederholten Male aus dem Garten einer Zauberin stehlen will, wird er von ihr ertappt und muss ihr zur Strafe (und aus Angst und um ihrem Zauber oder der Bloßstellung als Dieb zu entgehen) sein Kind versprechen. Gleich nach der Geburt holt sie sich das Neugeborene, gibt ihm den Namen Rapunzel, und als das Mädchen zwölf Jahre ist, sperrt sie es in einen abgelegenen türlosen Turm. Die einzige Möglichkeit, in ihn hineinzugelangen, besteht darin, dass Rapunzel auf Zuruf ihr langes Haar vom Dachfenster herunterlässt, sodass die Zauberin daran hinaufklettern und sie mit Nahrung versorgen kann.

Ein Königssohn, angezogen von Rapunzels schönem Gesang, belauscht sie, imitiert die Rufformel der Zauberin, „Rapunzel, Rapunzel, lass mir dein Haar herunter!“, zieht sich zu dem schönen Mädchen hinauf und gewinnt dessen Liebe. Als Rapunzel sich daraufhin gegenüber der von ihr „Frau Gothel“ genannten Zauberin verplappert, schneidet ihr die Hexe das Haar ab und verbannt sie in eine Wüstenei. Dann versteckt sich die Zauberin im Turm, wartet auf den Königssohn, lässt ihn an Rapunzels Zopf zu sich heraufklettern und erschreckt und verhöhnt den Prinzen dermaßen, dass er in seiner Verzweiflung vom Turm springt, sich in einem Dornengestrüpp beide Augen verletzt und erblindet. Wehklagend irrt er nun durch die Welt, bis er durch Zufall zu Rapunzels Gefängnis gelangt und das Mädchen an seinem Gesang wiedererkennt. Als ihre Tränen seine Augen benetzen, wird er von seiner Erblindung geheilt und führt Rapunzel glücklich heim in sein Königreich.

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Gestiefelter
Kater
Märchenhaft !

Gestiefelter Kater

Nach dem Tode eines Müllers fällt an den ältesten Sohn die Mühle, an den zweiten ein Esel und an den dritten ein Kater, der scheinbar bloß dazu taugt, sich aus dessen Fell Handschuhe zu machen. Der Kater stellt jedoch Hilfe in Aussicht, wenn sein neuer Besitzer ihm stattdessen ein Paar Stiefel machen lasse, so dass er sich unter den Leuten sehen lassen könne. So geschieht es. Der Kater fängt nun in einem Sack Rebhühner, überlässt sie dem König des Landes als ein Geschenk seines Herrn, des Grafen, und wird dafür mit Gold belohnt. Später lässt der Kater den angeblichen Grafen „splinternackend“ in einem See baden, den der König mit seiner Tochter auf einer Ausfahrt passiert, und klagt, ein Dieb habe seinem Herrn die Kleider gestohlen. Der König lässt von seinen eigenen Kleidern holen und den vermeintlichen Grafen in der Kutsche mitfahren. Der Kater eilt voraus und bringt die Arbeiter in Feld und Wald dazu, dem König auf dessen Frage zu antworten, die Ländereien gehörten dem Grafen. Deren wahren Herrn, einen mächtigen Zauberer, verleitet der Kater dazu, ihm zu demonstrieren, dass er sich sogar in ein Mäuslein verwandeln könne, um ihn darauf aufzufressen und sein Schloss für den Müllersohn in Besitz zu nehmen. „Da ward die Prinzessin mit dem Grafen versprochen, und als der König starb, ward er König, der gestiefelte Kater aber erster Minister.“

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Frau Holle
Märchenhaft !

Frau Holle

Eine Witwe mag ihre hässliche, faule Tochter und nicht die schöne, fleißige Stieftochter. Die muss am Brunnen sitzen und spinnen bis ihre Finger blutig sind, während die andere nichts tuend zu Hause sitzt. Beim Säubern fällt ihr die blutige Spule in den Brunnen hinein. Die Stiefmutter will, dass sie sie wiederholt, sie springt in den Brunnen und erwacht auf einer Wiese wieder. Dort kommt sie der Bitte gebackenen Brotes nach, es aus dem Ofen zu holen, und der von Äpfeln, sie vom Baum zu schütteln. Sie dient der alten Frau Holle mit den großen Zähnen, schüttelt ihr fleißig das Bett, dann schneit es in der Welt. Schließlich will sie heim, Frau Holle führt sie durch ein Tor, wobei Gold auf sie fällt, und gibt ihr auch die Spule wieder. Die Witwe schickt ihre Tochter auch hin, doch die ist faul, denn sie hat nie gelernt, Arbeiten zu verrichten. Daher kommt sie weder den Bitten des Brotes, der Äpfel und auch nicht denen der Frau Holle nach. Zum Abschied fällt Pech auf sie, das nicht abgeht.

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Struwwelpeter
Märchenhaft !

Struwwelpeter

Der böse Friederich
Die gar traurige Geschichte mit dem Feuerzeug
Der schwarze Buben
Der wilden Jäger
Daumenlutscher
Suppen-Kaspar
Zappel-Philipp
Hanns Guck-in-die-Luft
Der fliegenden Robert

Der Struwwelpeter
von Dr. Heinrich Hoffmann

Wenn die Kinder artig sind,
Kommt zu ihnen das Christkind;

Wenn sie ihre Suppe essen
Und das Brot auch nicht vergessen,

Wenn sie, ohne Lärm zu machen,
Still sind bei den Siebensachen,

Beim Spaziergehn auf den Gassen
Von Mama sich führen lassen,

Bringt es ihnen Gut‘s genug
Und ein schönes Bilderbuch.

Sieh einmal, hier steht er,
Pfui! der Struwwelpeter!

An den Händen beiden

Ließ er sich nicht schneiden
Seine Nägel fast ein Jahr;
Kämmen ließ er nicht sein Haar.

Pfui! ruft da ein jeder:
Garst‘ger Struwwelpeter

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Schneewittchen
Märchenhaft !

Schneewittchen

An einem Wintertag sitzt eine Königin am Fenster, das einen schwarzen Rahmen aus Ebenholz hat, und näht. Versehentlich sticht sie sich mit der Nähnadel in den Finger. Als sie drei Blutstropfen in den Schnee fallen sieht, denkt sie: „Hätt' ich ein Kind, so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie das Holz an dem Rahmen!“ Ihr Wunsch erfüllt sich, und sie bekommt eine Tochter, die Schneewittchen genannt wird, weil sie helle Haut, rote Wangen und schwarze Haare hat.

Nach der Geburt stirbt die Königin, und der König nimmt sich eine neue Gemahlin. Diese ist sehr schön, aber eitel und böse. Sie kann es nicht ertragen, an Schönheit übertroffen zu werden. Als Schneewittchen sieben Jahre alt ist, nennt der sprechende und allwissende Spiegel der bösen Königin Schneewittchen und nicht sie die Schönste im ganzen Land. Von Neid geplagt, beauftragt die Stiefmutter einen Jäger, das Kind im Wald umzubringen und ihr zum Beweis dessen Lunge und Leber zu bringen. Doch der Mann lässt das flehende Mädchen laufen und bringt der Königin Lunge und Leber eines Frischlings, die diese im Glauben, es seien Schneewittchens, kochen lässt und verspeist.

Schneewittchen flüchtet in den Wald. Es kommt zu einem Häuschen, in dem ein Tisch für sieben Personen gedeckt ist, und nimmt sich von jedem Platz ein wenig zu essen und zu trinken. Dann probiert es die Betten aus, bis es ein passendes gefunden hat, und schläft ein.[5] Als es dunkel ist, kommen die Hausbewohner, sieben Zwerge, die in den Bergen nach Erz gegraben haben, heim. Sie bemerken erstaunt, dass jemand ihre Sachen angerührt hat. Im Bett des siebten Zwerges finden sie das schlafende Kind und sind hingerissen von dessen Schönheit. Am nächsten Morgen erklärt Schneewittchen ihnen seine Lage, und es darf im Haus wohnen bleiben, wenn es die Hausarbeiten verrichtet. Schneewittchen willigt ein und ist nun tagsüber immer alleine, weswegen die Zwerge das Mädchen vor der Stiefmutter warnen und es ermahnen, niemanden hereinzulassen.

Währenddessen befragt die böse Königin ihren Spiegel ein weiteres Mal nach der schönsten Frau im Königreich. Er verrät ihr, dass Schneewittchen noch am Leben ist und sich hinter den sieben Bergen im Haus der sieben Zwerge versteckt.

Dreimal verkleidet sich nun die Königin als Händlerin und bietet dem Mädchen unerkannt Waren an, mittels derer sie ihm das Leben nehmen will: Einen Schnürriemen zurrt sie so eng, dass Schneewittchen zu ersticken droht, einen Haarkamm und schließlich die rote Hälfte eines Apfels präpariert sie mit Gift. Jedes Mal lässt sich Schneewittchen täuschen und von den schönen Dingen betören, sodass es sie annimmt und wie tot hinfällt. Die ersten beiden Male können die Zwerge Schneewittchen ins Leben zurückholen, indem sie Riemen und Kamm entfernen. Beim dritten Mal finden sie die Ursache nicht und halten das Mädchen für tot.

Weil es so schön ist, legen sie es in einen gläsernen, mit Schneewittchens Namen und Titel beschrifteten Sarg, in dem es aussieht, als schliefe es nur. Sie stellen den Sarg auf einen Berg, wo auch die Tiere des Waldes das Mädchen betrauern und es immer von einem der Zwerge bewacht wird. Die böse Königin erhält von ihrem Spiegel die Auskunft, dass nun sie „die Schönste“ sei.

Schneewittchen liegt sehr lange Zeit in dem Sarg und bleibt schön wie eh und je. Eines Tages reitet ein Königssohn vorüber und verliebt sich in die scheinbar tote Prinzessin. Er bittet die Zwerge, ihm den Sarg mit der schönen Königstochter zu überlassen, da er nicht mehr ohne ihren Anblick leben könne. Aus Mitleid geben die Zwerge ihm schweren Herzens Schneewittchen. Doch als der Sarg auf sein Schloss getragen wird, stolpert einer der Diener, und der Sarg fällt zu Boden. Durch den Aufprall rutscht das giftige Apfelstück aus Schneewittchens Hals. Sie erwacht, und der Prinz und Schneewittchen halten Hochzeit, zu der auch die böse Königin eingeladen wird. Voller Neugier, wer denn die junge Königin sei, von deren Schönheit ihr der Spiegel berichtet hat, erscheint sie, erkennt Schneewittchen und muss zur Strafe für ihre Taten in rotglühenden Eisenpantoffeln solange tanzen, bis sie tot zusammenbricht.

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Rumpelstielzchen
Märchenhaft !

Rumpelstielzchen

Ein Müller behauptet von seiner schönen Tochter, sie könne Stroh zu Gold spinnen, und will sie an den König verheiraten. Der König lässt die Tochter kommen und stellt ihr die Aufgabe, über Nacht eine Kammer voll Stroh zu Gold zu spinnen, ansonsten müsse sie sterben. Die Müllerstochter ist verzweifelt, bis ein kleines Männchen auftaucht und ihr gegen ihr Halsband Hilfe anbietet und für sie das Stroh zu Gold spinnt. In der zweiten Nacht wiederholt sich das Gleiche und die Müllerstochter gibt ihren Ring her. Darauf verspricht der König dem Mädchen die Ehe, falls sie noch einmal eine Kammer voll Stroh zu Gold spinnen kann. Diesmal verlangt das Männchen von der Müllerstochter ihr erstes Kind, worauf sie schließlich ebenfalls eingeht.

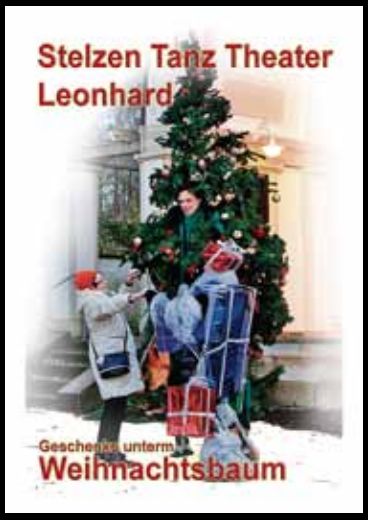
Nach der Hochzeit und der Geburt des ersten Kindes fordert das Männchen den versprochenen Lohn. Die Müllerstochter bietet ihm alle Reichtümer des Reiches an, aber das Männchen verlangt ihr Kind. Durch ihre Tränen erweicht, gibt es ihr aber drei Tage Zeit, seinen Namen zu erraten. Dann soll sie das Kind behalten dürfen. In der ersten Nacht probiert es die Königin mit allen Namen, die sie kennt; doch ohne Erfolg. In der zweiten Nacht versucht sie es erfolglos mit Namen, die sie von ihren Untertanen erfragt hat. Am Tag darauf erfährt sie von einem Boten, dass ganz entfernt ein Männchen in einem kleinen Haus wohnt, das nachts um ein Feuer tanzt und singt:

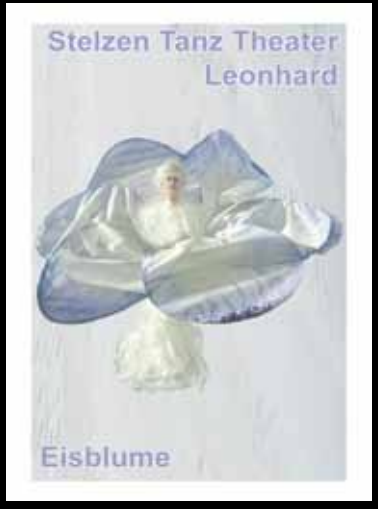
Heute back ich, morgen brau ich,
übermorgen hol ich der Königin ihr Kind;
ach, wie gut, dass niemand weiß,
dass ich Rumpelstilzchen heiß!

Die Königin fragt zunächst, ob Rumpelstilzchen „Kunz“ oder „Heinz“ heiße, und nennt dann erst den korrekt überlieferten Namen. So kann sie das Rätsel nun lösen, und Rumpelstilzchen zerreißt sich vor Wut selbst mit den Worten:

„Das hat dir der Teufel gesagt!“

Winter & Weihnachten





Schneekönigin

Schneeeule,

Eisblume

Himmel auf Erden

Heilige Könige

Geschenke solo, unter dem

Weihnachtsbaum oder mit

Rudolph das kleine Rentier mit der roten Nase

Engel zu Pferden

Bibel mit der Weihnachtsgeschichte

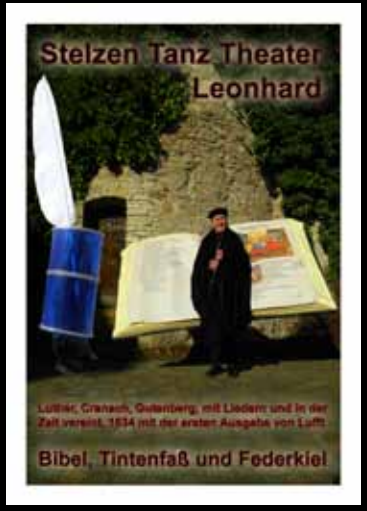
**viele verschiedene Projekte jenseits des erwartbaren Nikolaus,
der natürlich auch nicht fehlen darf und selbstverständlich im Portfolio ist.**

**Durch einige Kombinationsmöglichkeiten lassen sich die einzelnen
Produktionen variantenreich ausgestalten und den Wünschen und
den Gegebenheiten sowie dem Budget anpassen.**

**Musikalische Klänge,
herausragende Stelzenwesen oder
agile Charaktere auf Augenhöhe schaffen
außergewöhnliche Welten und
entführen phantasievoll
aus dem Alltag.**

Illuminiert bringen sie Licht in die Dunkle Jahreszeit

Ideen nehmen ihren Lauf ...



Stelzen Tanz Theater Leonhard

Schneekönigin

inspiriert von H. C. Andersen. "Die Scheekönigin", die sich aus dem größten aller Schneekristalle eines Schneesturms entwickelt, verzaubert mit Ihrem Spiegel Kay und nimmt ihn mit auf ihre Reise. Das ihn liebende Mädchen Gerda, das ihren Kay vermisst, wird schließlich jedoch vom riesigen Raben wieder zu Ihrem Liebsten geführt ...

Schneekönigin

Nicht als Frontaltheater, sondern als interaktives Inprovisationstheater werden nicht nur die kleinen Zuschauer Teil des Märchens. Zwar halten die Frauen Ihren Männern die Augen zu, aber die Kinder wagen dennoch den Blick in den magischen Spiegel, einem Spiegel, der alles umkehrt und die Welt auf dem Kopfe stehen lässt, geschaffen vom Leibhaftigen selbst ... Eiskalter Schnee wirft einen Frostschauer ...

Die Schneekönigin

Die alten, weisen Frauen wussten es schon, kaum eine aber wagte darüber zu sprechen, so unglaublich ist sie und ihre Geschichte: Sie kommt mit den Schneestürmen und aus dem größten aller Eiskristalle wird sie, die Schneekönigin: Verführerisch schön, aber kalt und gefühlslos. Unnahbar kommt sie daher, auf der Suche nach schönen jungen Männern, die sie ihrem Zauber unterwirft, in ihren Bann zieht, sodaß sie ihr in ihren Eispalast hochoben in den Norden folgen.

**Auf den Weg in den Norden kommt die Schneekönigin auch vielleicht zu Ihnen, also habt acht, nicht ihrer Magie zu unterliegen,
fortgerissen und entzweit zu werden von den Euren.... Retten kann Euch allein nur die Macht der Liebe.**

Im Märchen von H.C. Andersen ,“Die Schneekönigin“, in dem der junge Kay von der Schneekönigin verführt und mit auf ihre Reise genommen wird, bleibt die ihn wahnsinnig liebende Gerda zurück. Diese tiefe Liebe gibt Ihr die Kraft, trotz aller Gefahren und Hindernisse ihren Kay zu finden und den Zauber der Schneekönigin zu brechen.

Inspiriert von dem Märchen, fasziniert von der Kraft der Liebe und der Kunst der Verführung entstand die Schneekönigin, mit einem fünf Meter hohem und vier Meter breitem, leuchtendem Kristall. Hunderten von kleinen Lichtern durchscheinenen ihren, einem vereisten Wasserfall ähnelndem Rock von 7 Metern Umfang. Selbst die Haare sind aus glänzendem Eis. Wie im Märchen bedient sie sich des Spiegels um die Menschen zu verführen. Begleitet wird sie von dem ebenfalls 4 Meter breiten Raben. Wie in diesem Märchen, aber auch wie in vielen anderen Sagen, steht der Rabe als wissender Wegweisender zu Hilfe. Komplettiert sowie musikalisch begleitet wird das Ensemble durch einen Eisbären.

Als Zeichen, wie sehr sich bei der Schneekönigin die Realität mit dem Märchen mischt, mag man sehen, das, als sie das erste Mal in der Nähe von H.C. Andersen Heimatstadt Odense, Dänemark, gespielt wurde, Ihr Spiegel, wie im Märchen, auf die Erde fiel und in tausend Stücke zerbrach. Nun ist sie tatsächlich wieder auf Ihrer Reise bis hoch nach Dänemark, wer weiß, vielleicht auch noch weiter....

FONA
RUD
RUD
19 69

Bank

38.62

Nr. 287/50 F 11773

CHEMNITZER MORGEN POST

Montag, 11. Dezember 2006 0,40 €

Die Schneekönigin stelzte mit Schneewolf und Rabe übern Markt

Wundersame Gestalten bewegten sich gestern durch die City: Der Winter ist zwar noch fern, die Schneekönigin (gr.F.) stelzte aber dennoch durchs dichte Gewimmel des Weihnachtsmarktes. Akteure des Tanz-Theaters Leonhard aus Bielefeld gaben am Sonntag auf Stelzen eine Vorstellung auf dem Markt. Mit im Ensemble dabei waren neben der Königin der Rabe (F.l.) und der Schneewolf. Wer mehr sehen will: Am 23. Dezember verwandelt die Schneekönigin die Messehalle in eine märchenhafte Winterlandschaft.

Fotos: MMÜ

ESBJERG | 17. december 2006 | uge 50 | 16. årgang | nr. 347 | 15,00 kr. (8,34 kr. ved helårs-abonnement) | 4

SØNDAG

JYDSKE VESTKYSTEN

syddanske medier

MAGI | SKRÆMMENDE EVENTYR I GÅGADEN

TEKST: KATE P. CLARK & FOTO: OLE JOERN

En sælsomt smilende, lokkende snedronning bevægede sig i går på stylter ned ad Kongensgade. En sirene på fem meter. Med sig i optoget havde hun en pelsklædt klarinetspiller og en sort fugl med lange baskende vinger.

– De er ikke fra Esbjerg, dem der, det er de ikke, konkluderede en lettere skeptisk mand blandt publikum. Nej, de var fra en verden af magi og folk skiftevis smilede, kiggede på snedronningen, kiggede væk og på hende igen. Sælsom, det var hun.

NDR.de

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Eisblume

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Schneeeule

Schneeeule

Schnee
Schnee
Schnee ....

Fragt man, was sich im Winter oder zu Weihnachten gewünscht wird, so hört man immer wieder

Schnee

Die Schneekönigin bringt ihn, der Schneeeule ihr zu Hause.

Schnee

Leise rieselt er.

Schnee

schafft diese wunderbaren mystischen Welten.

Schnee

das Werk von Väterchen Frost

Schnee

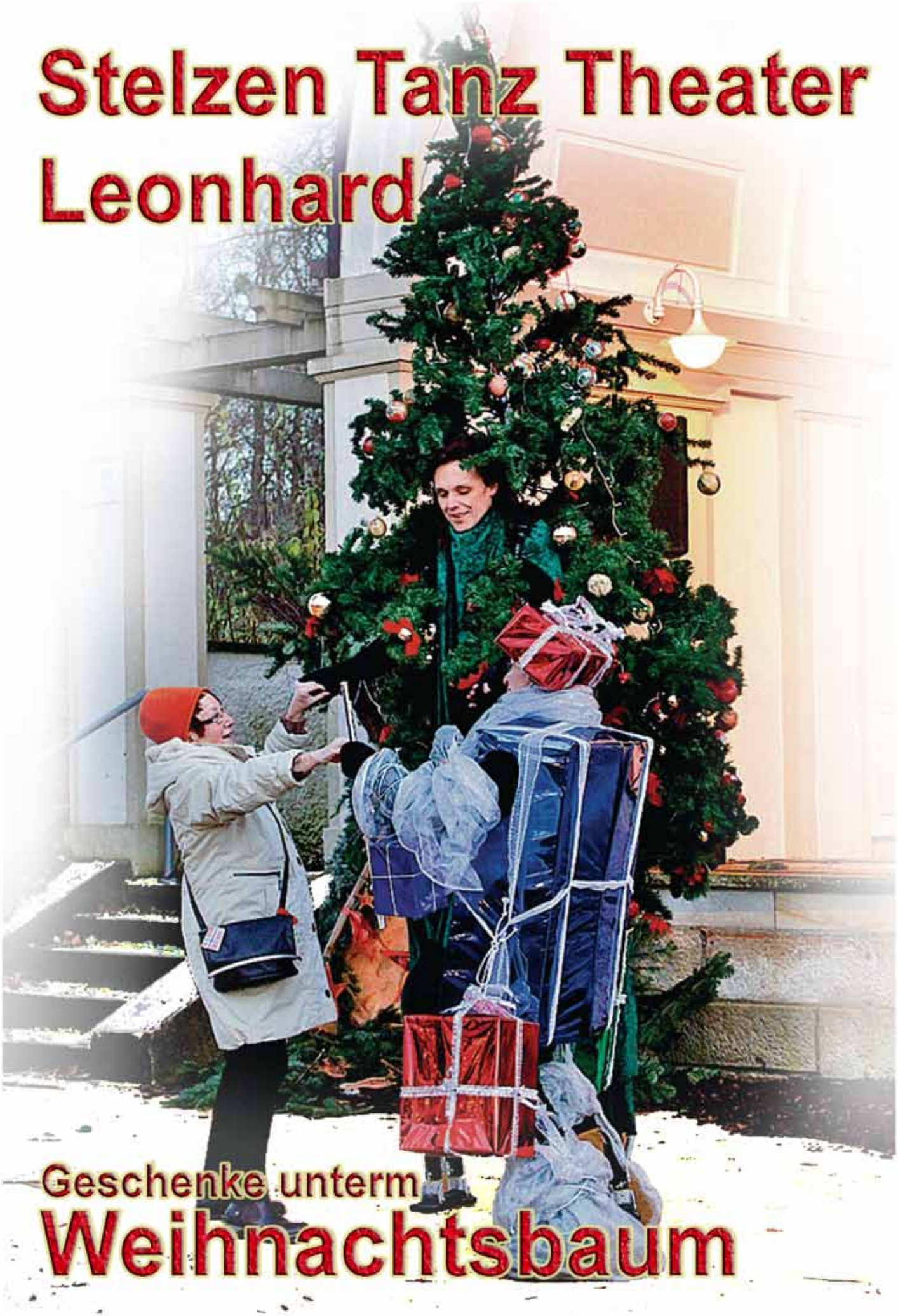
Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Himmel auf Erden

Himmel auf Erden

eine musikalische Inszenierung zwischen Engeln und Wolken.

Wolken die Klangwelten schaffen - Wolken, auf denen die Engel schweben.

Stelzen Tanz Theater Leonhard



Geschenke unterm Weihnachtsbaum

Oh Tannenbaum

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter.
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein auch im Winter, wenn es schneit:
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren!
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren!

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Wünsche
werden
wahr
Geschenke

Geschenke

Solo,
musikalisch,
unter dem Weihnachtsbaum,
oder gebracht von
Rudolf dem kleinen Rentier mit der roten Nase:

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

Und hier kommen gleich eine ganze Menge,
kleinere, größere, aber niemand weiß was in ihnen steckt,
da wird gerappelt und geschüttelt,
gedreht und gewendet,
gehoben und gewogen,
doch es bleibt spannend.

Adriano PIZZA

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Rudolf

das Rentier mit der roten Nase

begleitet vom Nikolaus und musikalischem Weihnachtsbaum ...

Rudolph, das kleine Rentier

Der Act mit Kuschelfaktor.

Ein Plüschtier auf Stelzen, auf dem Weg zum Weihnachtsmann.

Noch können auch die Kleinen letzte Wünsche los werden, über das was sie toll fänden sprechen, auf das das Richtige mit auf den Schlitten kommt.

Rudolph
das kleine Rentier

Jeder kennt schon die Märchen
Und alten Geschichten,
Die uns von Feen
Und Hexen berichten,
Doch neu ist dieses hier,
Und darum erzähl‘ ich sie dir:

War einst ein kleines Rentier,
Rudolph wurde es genannt,
und seine rote Nase
war im ganzen Land bekannt.

Sie leuchtet Nachts im Dunkeln,
heller noch als jeder Stern,
trotzdem war Rudolph traurig,
denn nicht einer hat in gern.

Dann an einem Nebeltag
kam der Weihnachtsmann,
„Rudolph, zeige mir den Weg
führ den Schlitten sicher an!“

Nun hat er viele Freunde,
überall ist er beliebt,
weil es nur einen Rudolph
mit `ner roten Nase gibt.

Rudolph
the red-nosed reindeer

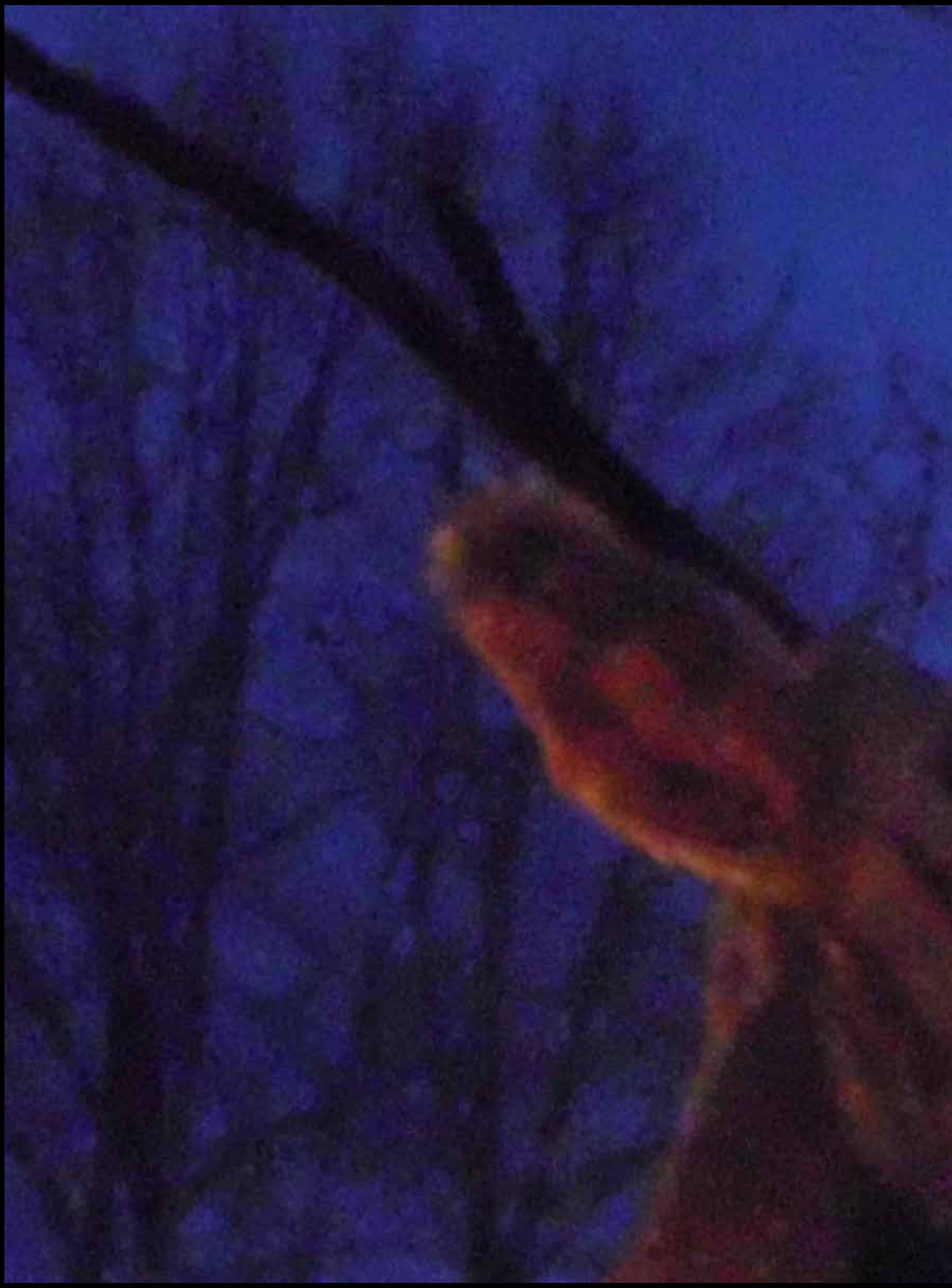
You know Dasher and Dancer
And Prancer and Vixen
Comet and Cupid
And Donner and Blitzen
But do you recall
The most famous reindeer of all?

Rudolph the Red-Nosed Reindeer
Had a very shiny nose
And if you ever saw it
You would even say it glows.

All of the other reindeers
Used to laugh and call him names
They never let poor Rudolph
Join in any reindeer games.

Then one foggy Christmas Eve
Santa came to say:
„Rudolph with your nose so bright,
Won‘t you guide my sleigh tonight.“

Then how the reindeer loved him
As they shouted out with glee:
„Rudy the Red-Nosed Reindeer,
You‘ll go down in history!“



PARTISERVICE-FLEISCHEREI

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Engel zu Pferde

Engel zu Pferde

Kuscheltiere locken und verführen auf Ihre Art

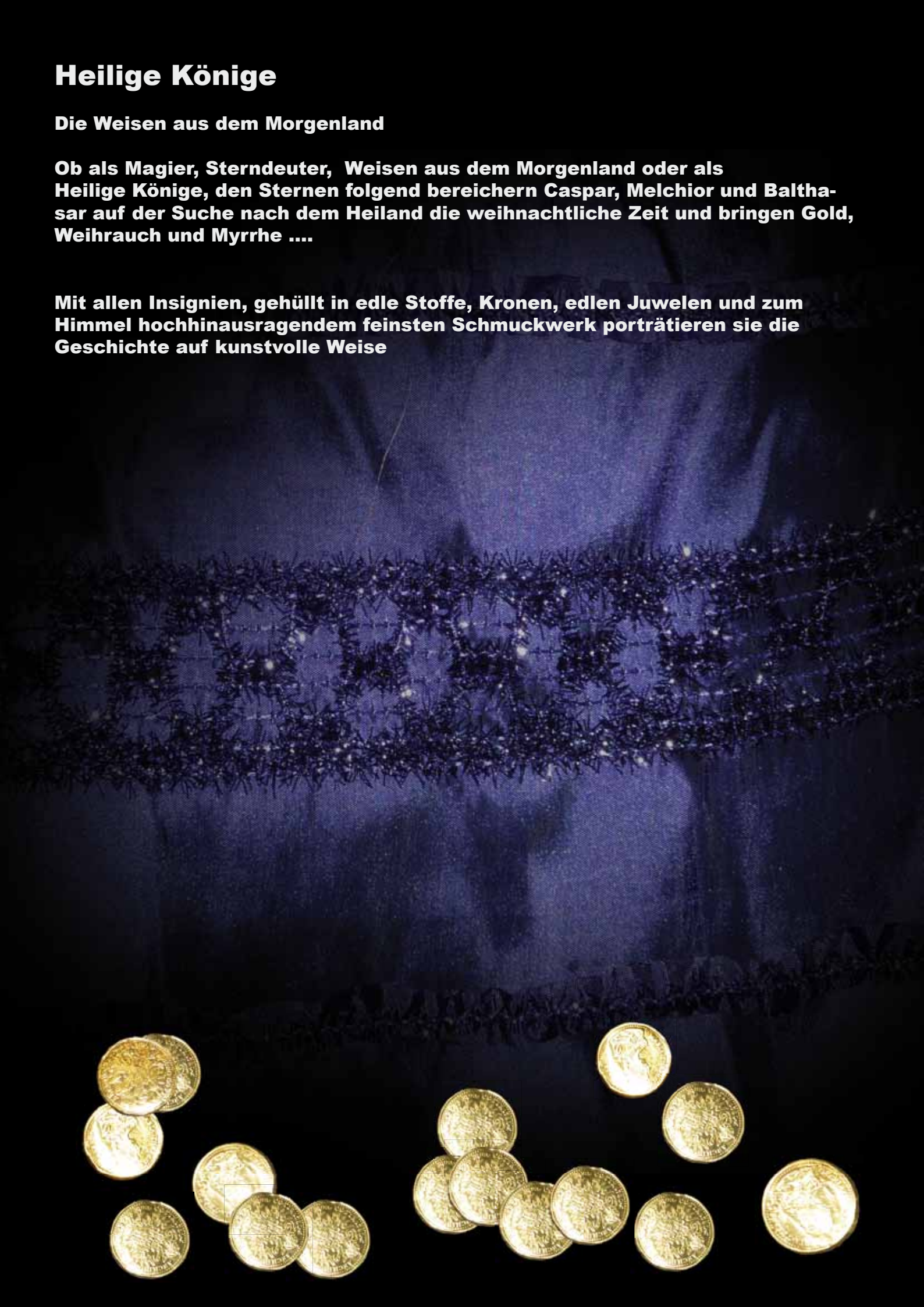
Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Heilige Könige
die Weisen aus dem Morgenland

Heilige Könige

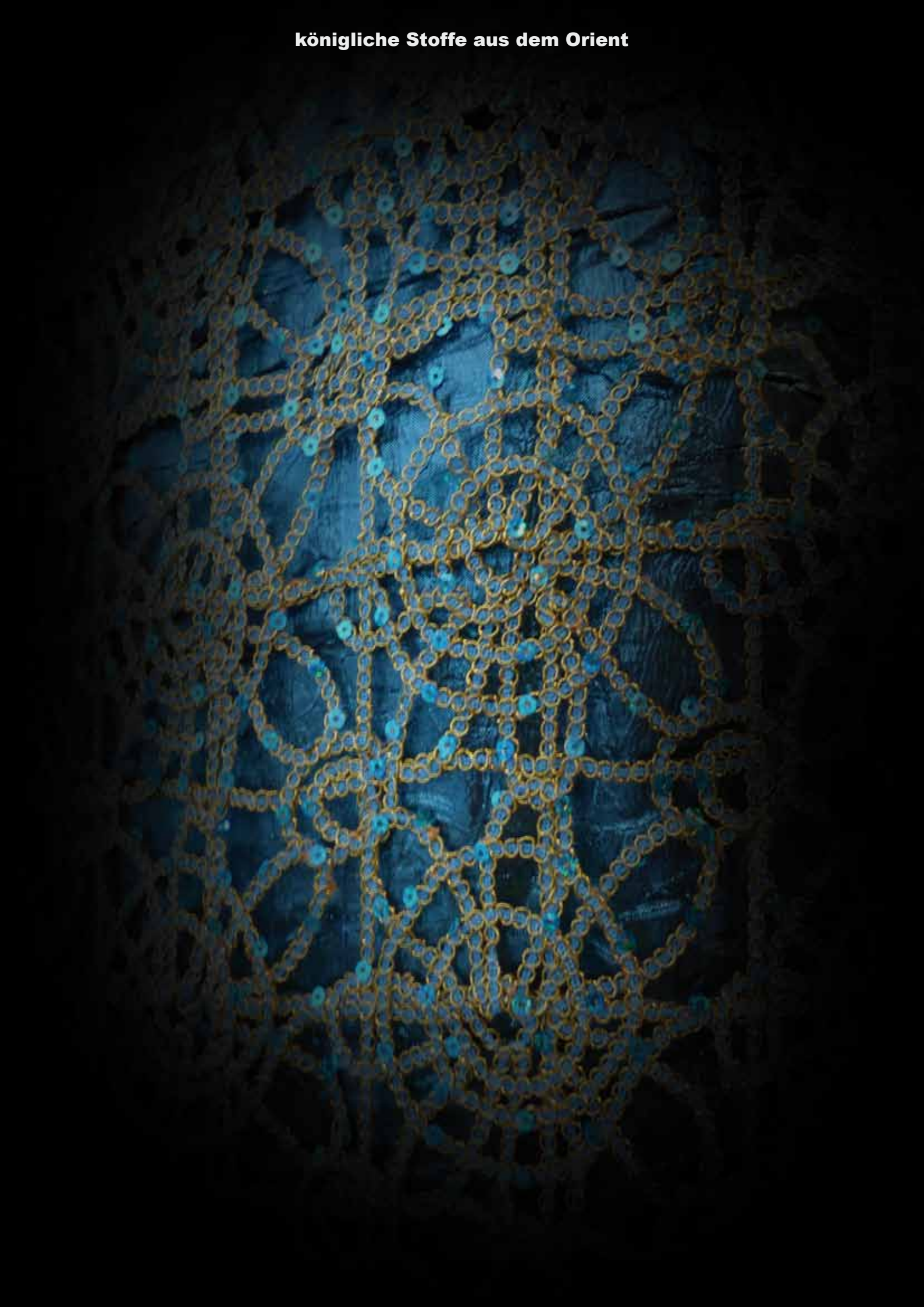
Die Weisen aus dem Morgenland

Ob als Magier, Sterndeuter, Weisen aus dem Morgenland oder als Heilige Könige, den Sternen folgend bereichern Caspar, Melchior und Balthasar auf der Suche nach dem Heiland die weihnachtliche Zeit und bringen Gold, Weihrauch und Myrrhe ....

Mit allen Insignien, gehüllt in edle Stoffe, Kronen, edlen Juwelen und zum Himmel hochhinausragendem feinsten Schmuckwerk porträtieren sie die Geschichte auf kunstvolle Weise



königliche Stoffe aus dem Orient



edle Juwelen

Brokat

herrschaftliche Gewänder

Kragenschmuck mit Kugeln wie Sterne

Kragenschmuck mit königlichen Pfauenfedern

Ω
MEGA

BR
LEGO

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Luther, Cranach, Gutenberg, mit Liedern und in der Zeit vereint, 1534 mit der ersten Ausgabe von Lufft
Bibel, Tintenfaß und Federkiel

Bibel

mit der

Weihnachtsgeschichte

„Es gab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus aus ging, dass alle Welt geschätzt wurde“, so beginnt die im Evangelium des Lukas, Kapitel 2, Vers 1-20, überlieferte Darstellung von Christi Geburt.
Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas
Es begab sich aber zur der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lukas 2,1 - 20

Kulturell verankert und besonders

Die Bücher des Newen Testaments.
Euangelion Sanct Matthes.
Euangelion Sanct Marcus.
Euangelion Sanct Lucas.
Euangelion Sanct Johannes.
Die Geschicht Geschichte, beschrieben von Sanct Lucas.
Epistel Sanct Paulus zu den Römern.
Die erste Epistel Sanct Paulus zun Corinthern.
Die ander Epistel Sanct Paulus zun Corinthern.
Epistel Sanct Paulus zu den Galatern.
Epistel Sanct Paulus zu den Ephesern.
Epistel Sanct Paulus zu den Philippern.
Epistel Sanct Paulus zu den Colossern.
Die erste Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern.
Die ander Epistel Sanct Paulus zu den Thessalonichern.
Die erste Epistel Sanct Paulus an Timotheon.
Die ander Epistel Sanct Paulus an Timotheon.
Epistel Sanct Paulus an Titon.
Epistel Sanct Paulus an Philemon.
Die erste Epistel Sanct Petri.
Die ander Epistel Sanct Petri.
Die erste Epistel Sanct Johannis.
Die ander Epistel Sanct Johannis.
Die dritte Epistel Sanct Johannis.
Die Epistel zu den Ebreern.
Die Epistel Jacobi.
Die Epistel Judas.
Die Offenbarung Johannis.

Euangelion Sanct Matthes.

I.

Das ist das buch von der geburt Jhesu Christi/der da ist ein son Dauids des sons Abraham.

Abraham vnd Dauid werden fürnemlich angezogen/darumb das den selben Christus sonderlich verheissen ist.

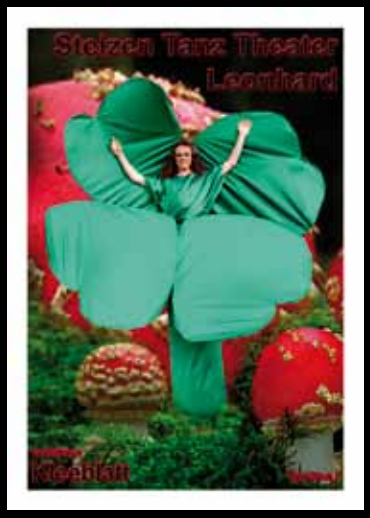
Abraham zeugete Jsaac.
Jsaac zeugete Jacob.
Jacob zeugete Juda vnd seine brüder.
Juda zeugete Pharez vnd Saram/von der Thamar.
Pharez zeugete Hezron.
Hezron zeugete Ram.
Ram zeugete Aminadab.
Aminadab zeugete Nahasson.

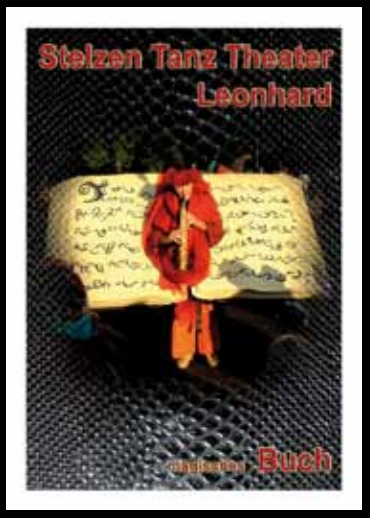
…gete Salma.
…e Boas/von der Rahab.
… Obed/von der Ruth.
… Jesse.
… den König David.
David zeugete Salomon/von dem weibe des Vrie.
…gete Roboam.
…gete Abia.
…e Assa.
…e Josaphat.
…zeugete Joram.

CHURROS
Spanische Spezialität
CHURROS
Spanische Spezialität

Coffee and more
Wir verkaufen Ihre Veranstaltung
Coffee to go

Feierlichkeiten





Unsere Glücksbringer und Dankesager

Sylvester
Geburtstag
Hochzeit
Jubiläum
Empfänge

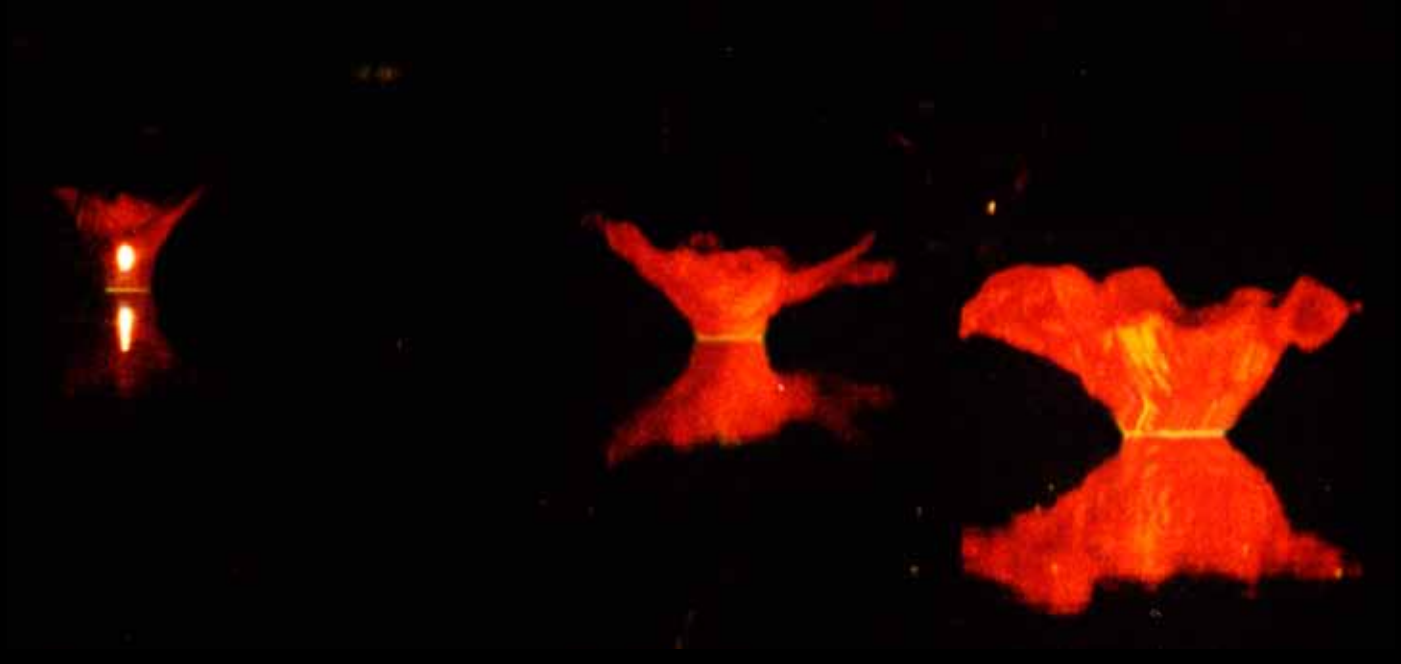
beste Wünsche richtet man gerne aus.

Neben den Glücksbringern bietet sich auch ein

Strauß unserer Blumen oder unser
Buch für die Glückwünsche der Gäste an.

Beides musikalisch bespielbar und beweglich.

Oder erfreuen Sie Ihre Gäste mit Wein direkt vom wandelnden Weinstock



**Ein Strauß roter Rosen,
auch in ganz groß**

**Rosen, solo oder ganz viele,
auch musikalisch bespielt**

Musikalischer Blumenstrauß

auch zu verschenken

Sylvester
Geburtstag
Hochzeit
Jubiläum

Musik auch als optischer Genuß

Der wandelnden Weinstock

Sylvester
Geburtstag
Hochzeit
Jubiläum
Gourmetfeste

Wein vom Weinstock,

Wohl bekomms ...

Frische
Trauben und Reben
bringen den Geschmack

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Schornsteinfeger

Viel Glück !

Schornsteinfeger

Sylvester
Geburtstag
Hochzeit
Jubiläum

Zum Glück gibt es den Schornsteinfeger !

Authentisch mit Original Koller sowie echtem Koppelschloss mit dem Wappen des St Florian, auch auf den Knöpfen

Entstanden unter Mitwirkung der Schornsteinfeger, mit den wichtigen Utensilien als kleines Geschenk des Innungsmeisters

Wagt man seinen Ruß oder den Schornsteinfeger mit seiner goldenen Koppel oder seinen goldenen Knöpfen zu berühren so kommt das Glück in großen Schritten

Und wer genau hinschaut kann auch noch kleine Fliegenpilze, Glücksschweine und ... entdecken.

Stelzen Tanz Theater
Leonhard
Vierblättriges
Kleeblatt
Viel Glück !

Vierblättriges Kleeblatt

**der Legende nach ein Stück aus dem Paradies,
von Eva bei ihrem Rauswurf mit in die menschliche Welt genommen.**

**Sylvester
Geburtstag
Hochzeit
Jubiläum**

Und findet man es, so bringt es Glück und Reichtum.

**Zum Glück ist es so groß das es nicht zu übersehen ist.
Da findet jeder sein Glück.**

**Zum vollkommenen Glück,
steht die Zahl vier doch gerade für die Vollendetheit**

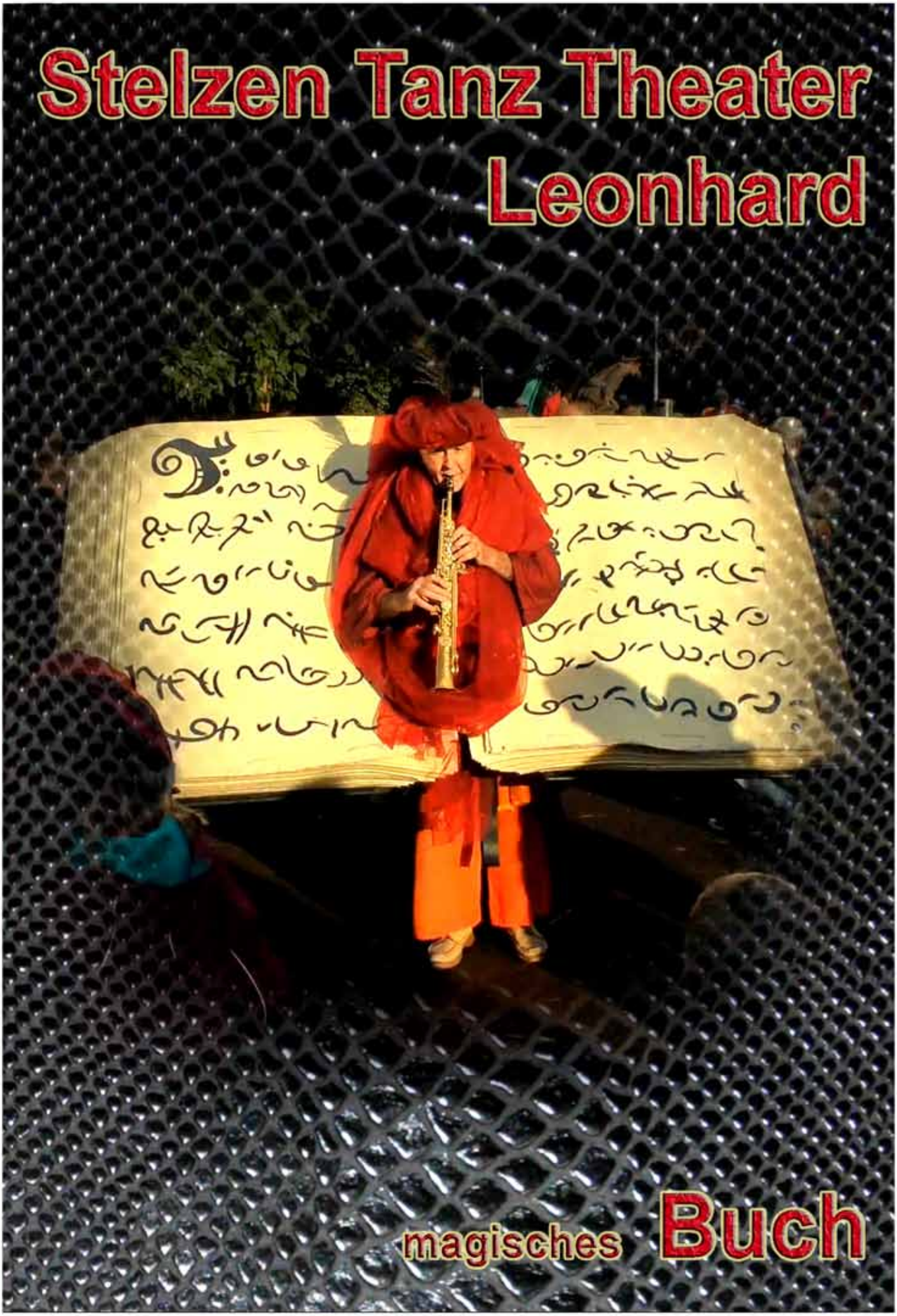
SALE

Sale

**gerade zwischen den Jahren ist Zeit für das Shopping,
Weihnachsgeld und Gutscheine wollen eingelöst werden.**

Schornsteinfeger, Kleeblatt und Co machen den Bummel besonders nett und locken die Kunden.

Stelzen Tanz Theater Leonhard



magisches **Buch**

Das magische Buch,

musikalisch und individuell ...

Ob als

magisches Zauberbuch, sich selbst schreibend,
zum Jubiläum,
zum Empfang,
zur Eröffnung,
zur Danksagung,
als goldenes Gästebuch,
als Programm mit Raum für Sponsoren oder selbst
als Bibel,

der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Magisch nicht nur als sich selbst schreibendes Buch in der Welt von Hexen und Zauberer, sondern auch weil es immer wieder wandelt, nicht nur in den Gefilden Harry Potters.

Individuell fertigbare Seiten und thematisch entsprechende Performer machen es zu einem besonders vielseitgem und paßgenauem Act.

30 Jahre
Kulturbörse
30 Jahre ein wahrer Partner an unserer
30 Jahre geebnete Wege der Kunst,
30 Jahre Holger Thiemann

Jubiläum

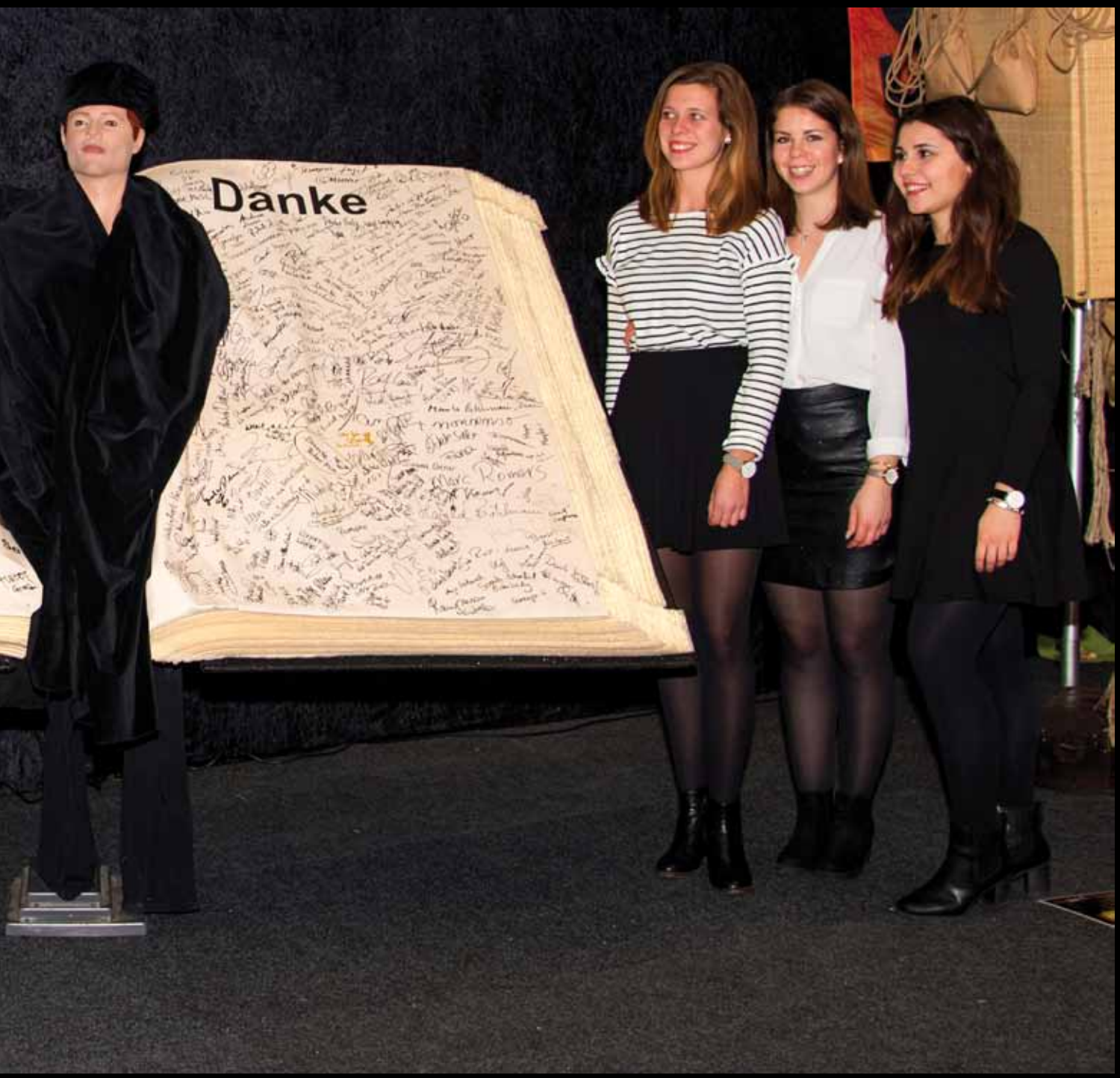
Das magische Buch,

zur

Danksagung zum Jubiläum

Unzählbare Unterschriften und persönliche Worte.

Eine bleibende Freude.



Danksagung

Stadtfest
Bramsche
unterstützt durch
STADTWERKE
BRAMSCHE

Stadtfest

Das magische Buch

Das Buch verleiht,

Programm
Anzeigen und
Sponsoren

ihren öffentlichenkeitswirksamen Platz

Neben der Werbewirkung ein sehr nette Art Besucher unkompliziert und plakativ auf dem laufenden zu halten, etwas anzukündigen oder auf etwas hinzuweisen.

So kann direkt zur Veranstaltung hingeführt werden.

Eine erfrischende und vielfach photographierte und geteilte Alternative zur klassischen Anzeige.

Jubiläum Geburtstag Eröffnung

Photoshooting

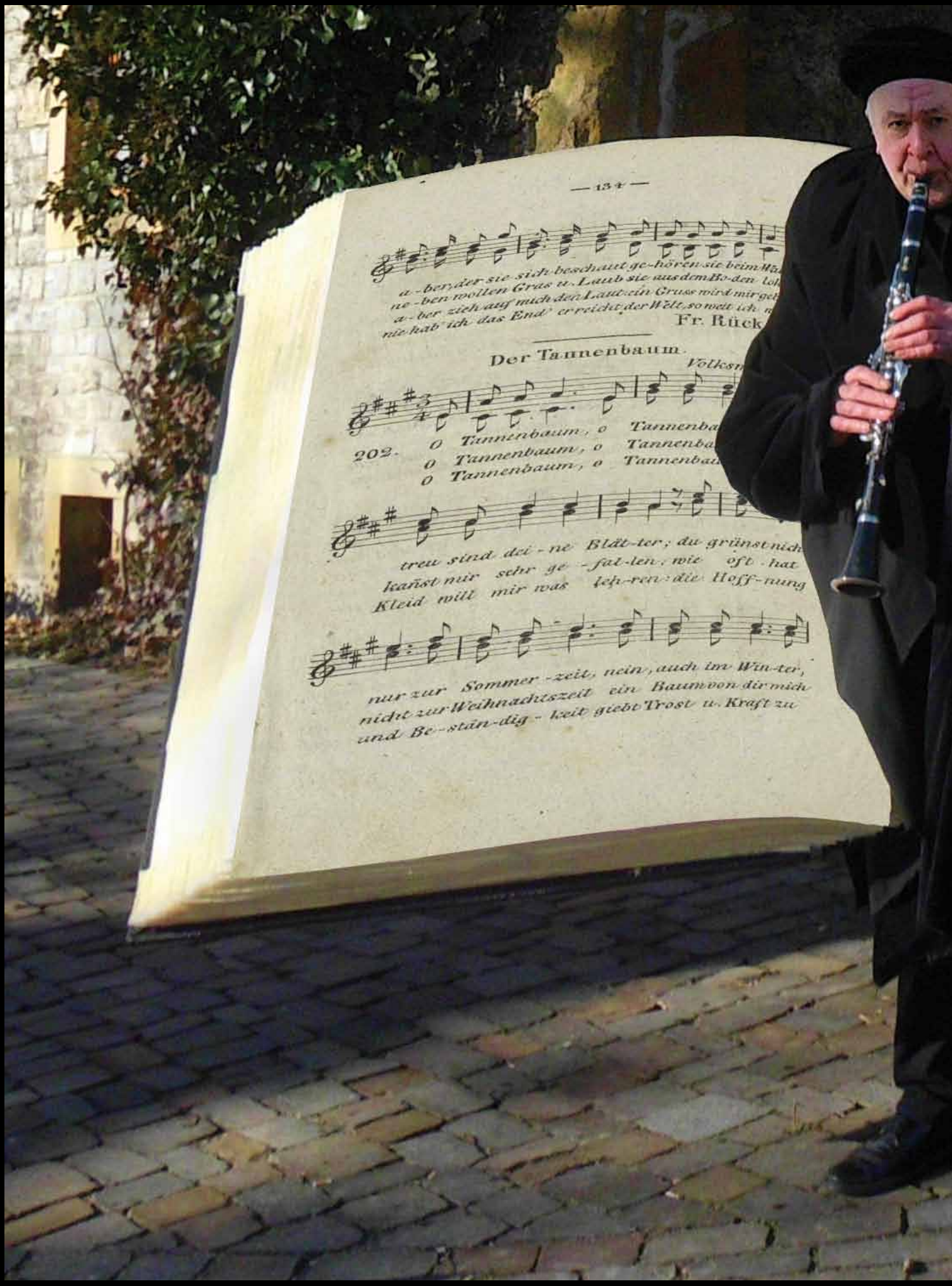
Photoshooting

Photoshooting

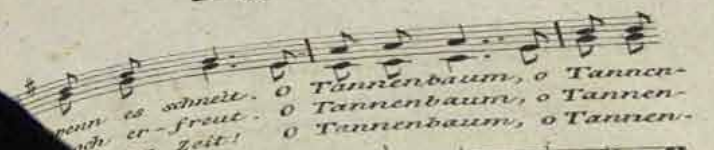
Photoshooting

Photoshooting

Photoshooting


— 134 —
Der Tannenbaum.
Fr. Rück
202.
O Tannenbaum, o Tannenba
O Tannenbaum, o Tannenba
O Tannenbaum, o Tannenbau
treu sind dei-ne Blät-ter; du grünst nich
kannst mir sehr ge-fal-len, wie oft hat
Kleid will mir was leh-ren: die Hoff-nung
nur zur Sommer-zeit, nein, auch im Win-ter,
nicht zur Weihnachtszeit ein Baum von dir mich
und Be-stän-dig-keit giebt Trost u. Kraft zu

Gesangbuch



Nach einem Volksliede v. E. A.

Jägerlied am Morgen.

Volksmelodie.

Die Bücher des Newen Testaments.
Die Epistel zu den Ebreern.
Die Epistel Jacobi.
Die Epistel Judas.
Die Offenbarung Johannis.

Bibel

Euangelion Sanct Matthes.

I.

Das ist das buch von der geburt Jhesu Christi/ der da ist ein son Dauids des sons Abraham.

Abraham vnd da vnd werde fürnemlich angezogen/ darumb das den selben Christus sonderlich verheissen ist.

Abraham zeugete Jsaac.
Jsaac zeugete Jacob.
Jacob zeugete Juda vnd seine brüder.
Juda zeugete Pharez vnd Saram/ von der Thamar.
Pharez zeugete Hezron.
Hezron zeugete Ram.
Ram zeugete Aminadab.
Aminadab zeugete Nahasson.

...gete Salma.
...e Boas/ von der Rahab.
... Obed/ von der Ruth.
... Jesse.
... den König David.
David zeugete Salomon/ von dem weibe des Vrie.
...gete Roboam.
...gete Abia.
...e Assa.
...e Josaphat.
...zeugete Joram.

auch mit Tintenfaß

Festivals
Märkte

Bunt

Schwarz

Festivals

Schwarzbunt

Wir fühlen uns wohl auf Festivals, da springt der Funke gegenseitig über.

Über die Köpfe ragen wir dabei allemal:

**Stage diving mal anders. Ob im Unfeld oder direkt an der Bühne,
unsere Wesen schwebend über die Leute.**

Mittelalter

Bavaria

DRINKS

BRASÍLIA

NOODUITGANG

WESTERPOP
ww.westerpop.nl
CREW

Patat & Snacks
LOEMPIA
Asian Snacks

SPAANSE CHURROS

Der Mera Rabe

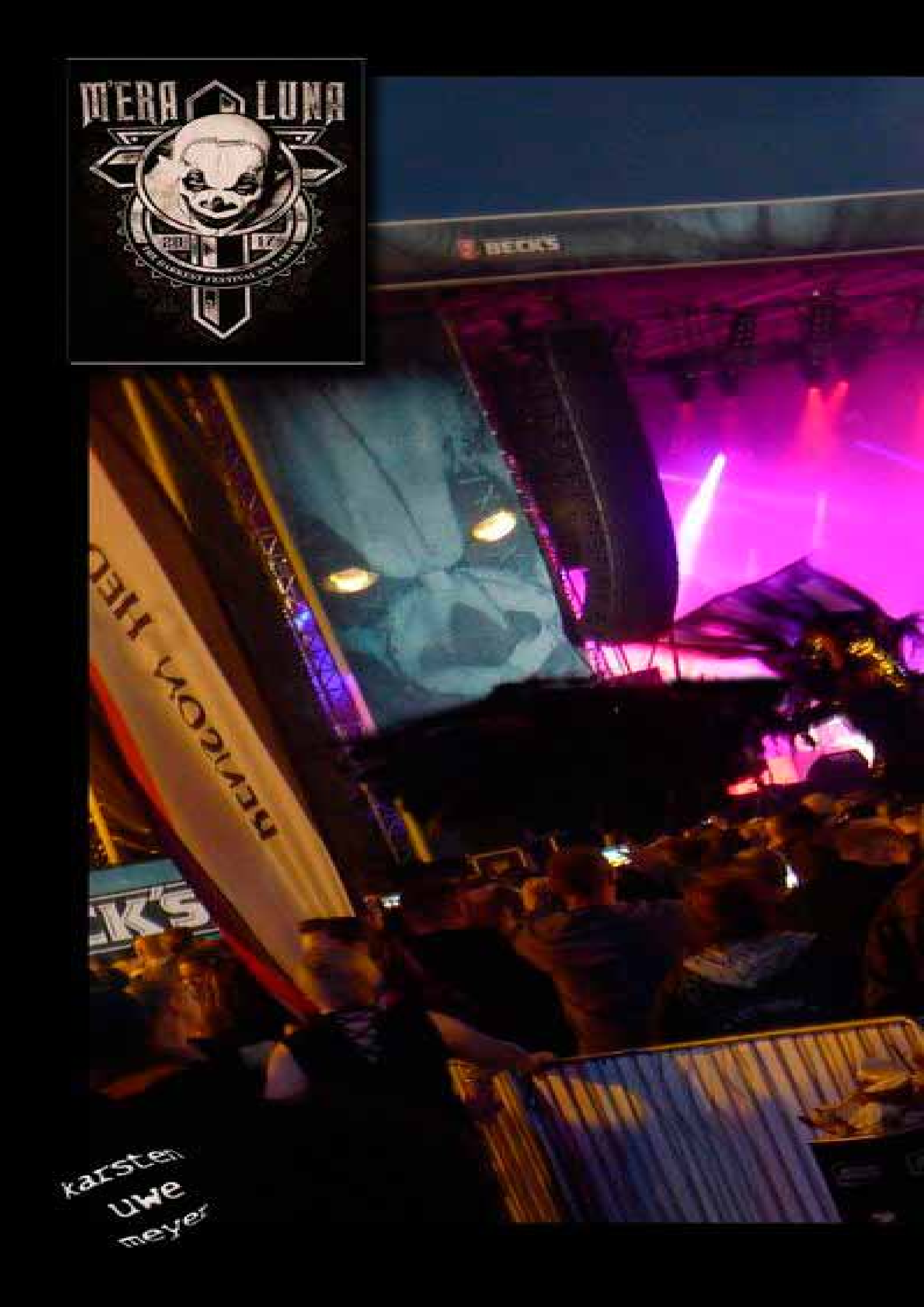
Opener von Jahr zu Jahr

Bravado

ERCHANDISE

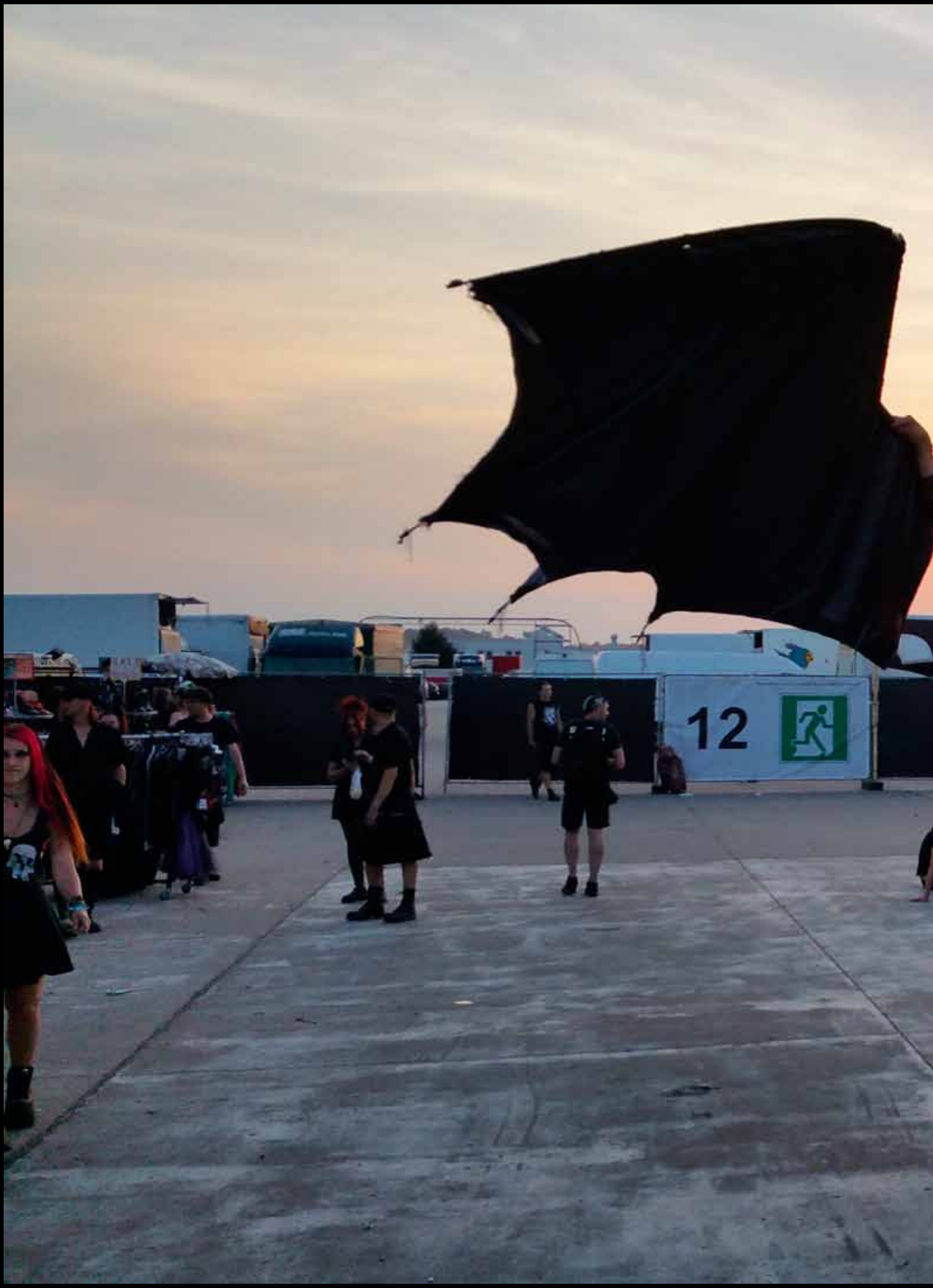
Copyright by Pyro
www.unart.tv

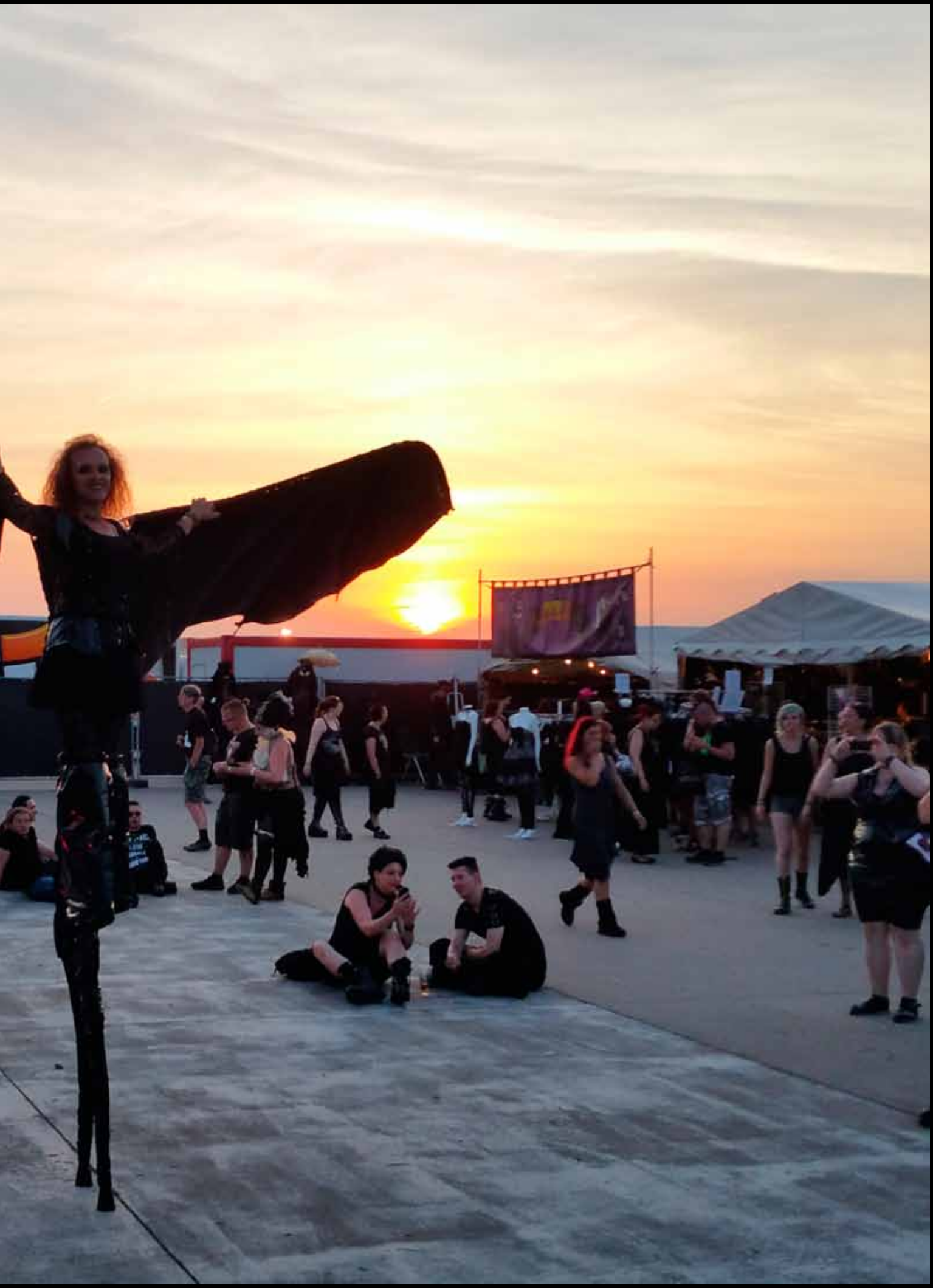
BLACK-FASCINATION.DE



karsten uwe meyer

Airport


12



BECK'S
M'ERA LUNA
BECK'S

DRINKS
DRINKS

Goldkorn

NDR - Subway to Sally

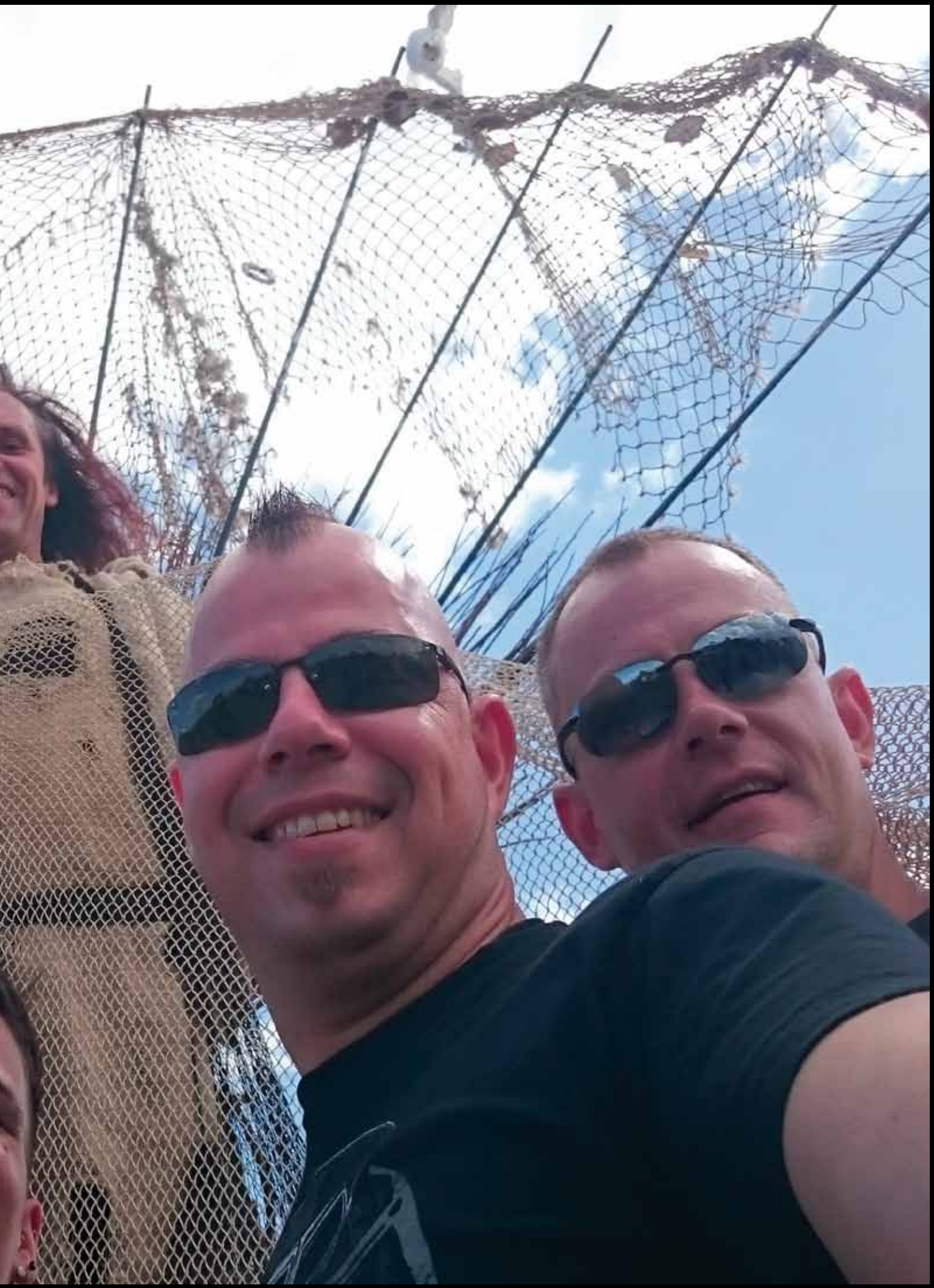
Performance mit Hinblick auf deren Titel „Die Schneekönigin“

NDR - In Extremo

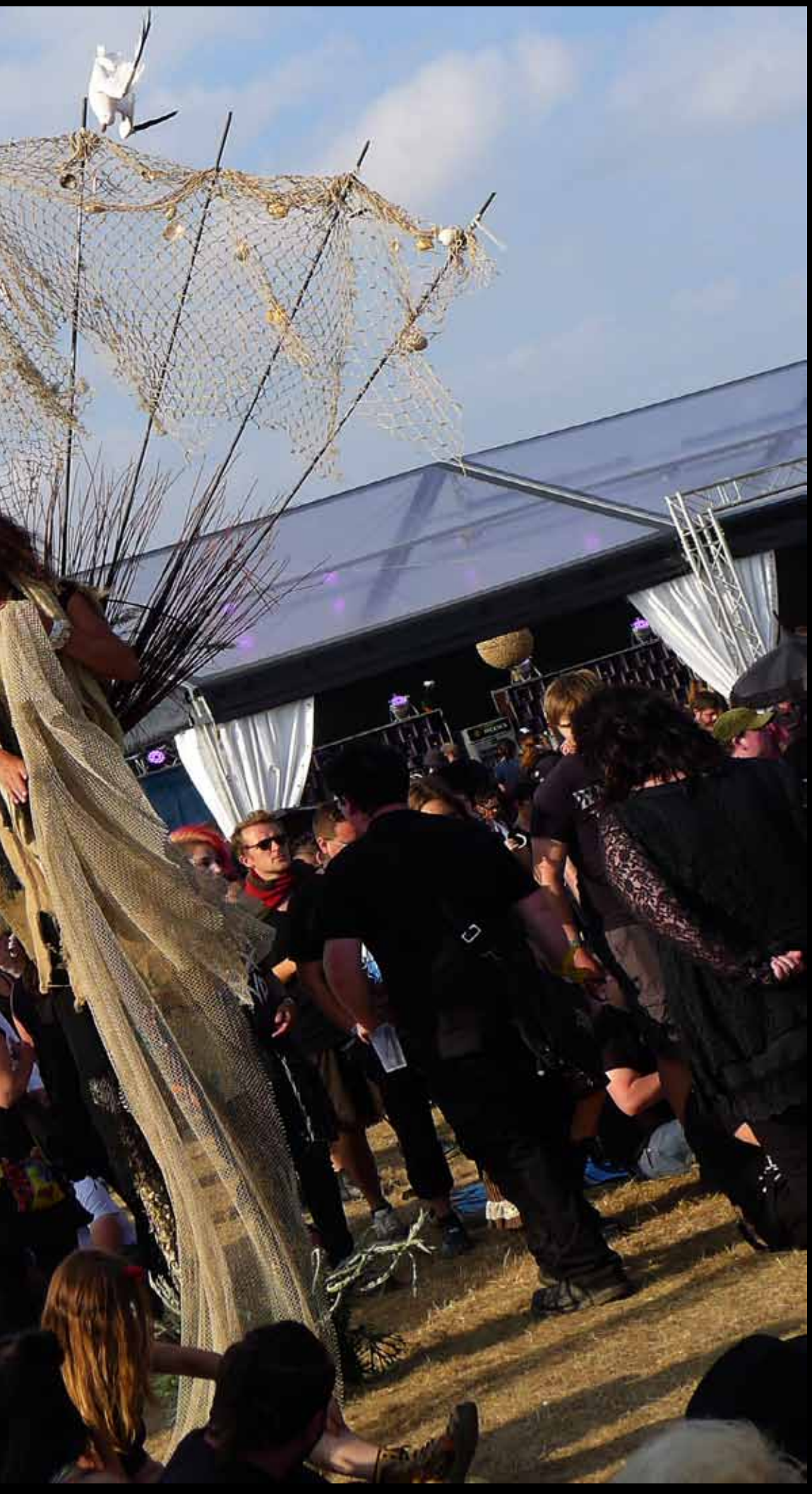
Sänger Michael Robert Rhein:
„.... mein Favourit ...“

hier der direkte Einstieg an die Stelle ins Video

In Extremo - mein Favourit



M'ERA LUNA
THE DARKEST
FESTIVAL ON EARTH
13.-14.08.2016
karsten
uwe
meyer



Installationen Ausstellungen

Atmosphere, Themenwelten, Bühnenbilder

Unsere Acts können wie in klassichen Theater in Bühnenbilder eingebettet werden. Durch weitere Live-Performer oder aber auch durch Installationen.

Selbstverständlich können letztere auch für sich wirken und besondere Atmospheren erzeugem oder Themenwelten schaffen.

Hierzu verfügen wir über gut 30 sehr hochwertige, recht lebensecht wirkende Puppen (z.B. von Hindsgaul) und verschiedene Rigging- oder Ständersysteme sowie weitere Dekomaterialen.

Weiterhin sind Beleuchtungen vorhanden.

Internationale Kulturbörse

Unser Messestand auf der Kulturbörse in Freiburg 2018,

dieses Jahr ganz im Zeichen des 30. Jubiläums,

Freiburg 2018

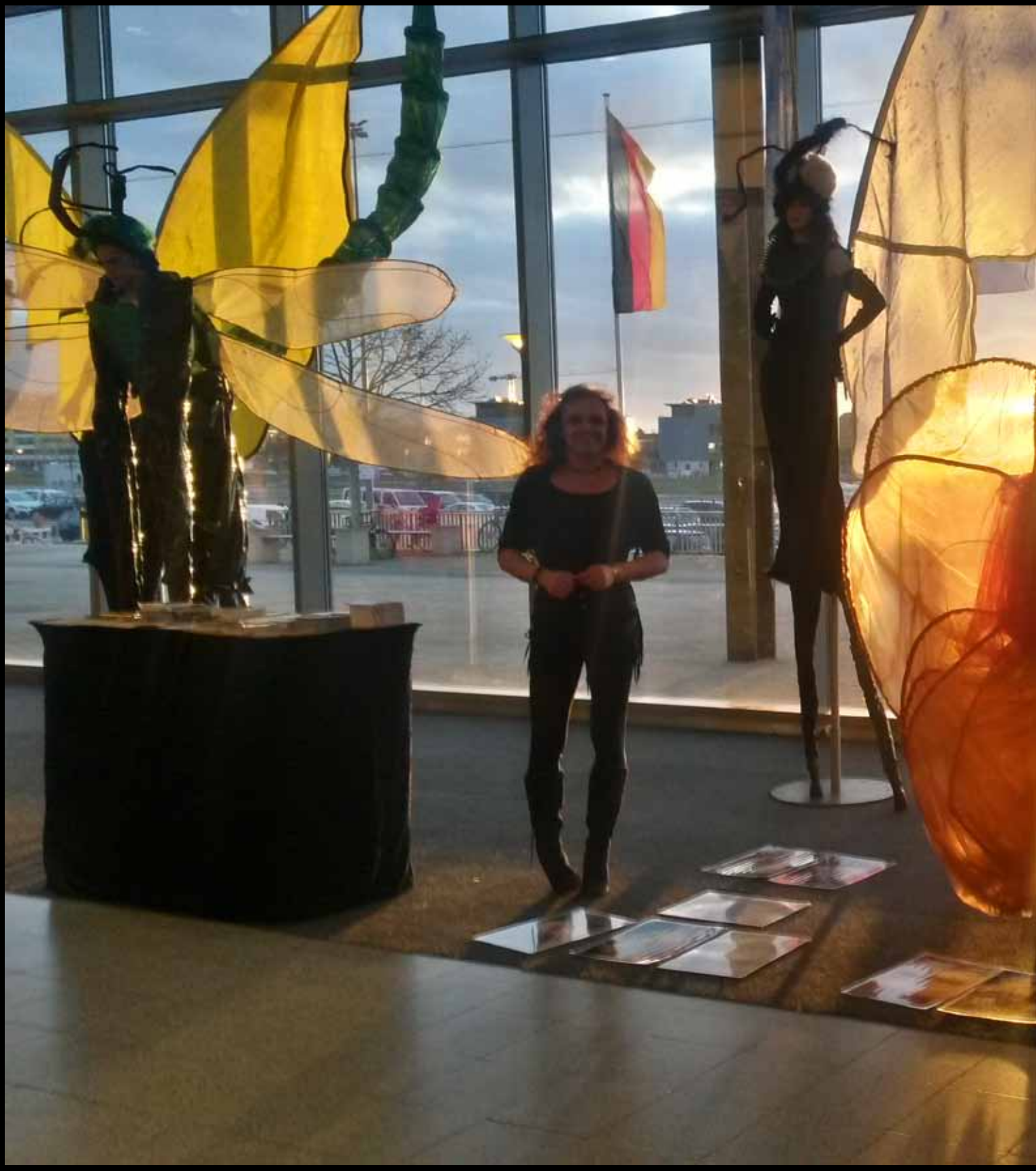
rechts Blumen über Blumen mit Ihren Begleitern, Libellen und Schmetterlingen,

links unser großes Danke-Buch und der Weltenbummler zusammen mit seinem Trabanten dem Mondfahrer inmitten von Fledermaus und Eule.

Weltenbummler

Mondfahrer im Reich der Wolken dank eingebauter Nebelmaschine

Blüten, Schmetterlinge und Libellen
wie
Lampenschirme



Blüten, Schmetterlinge und Libellen
wie
Lampenschirme

Internationale Kulturbörse

rechts das Sonnensystem,

Freiburg 2017

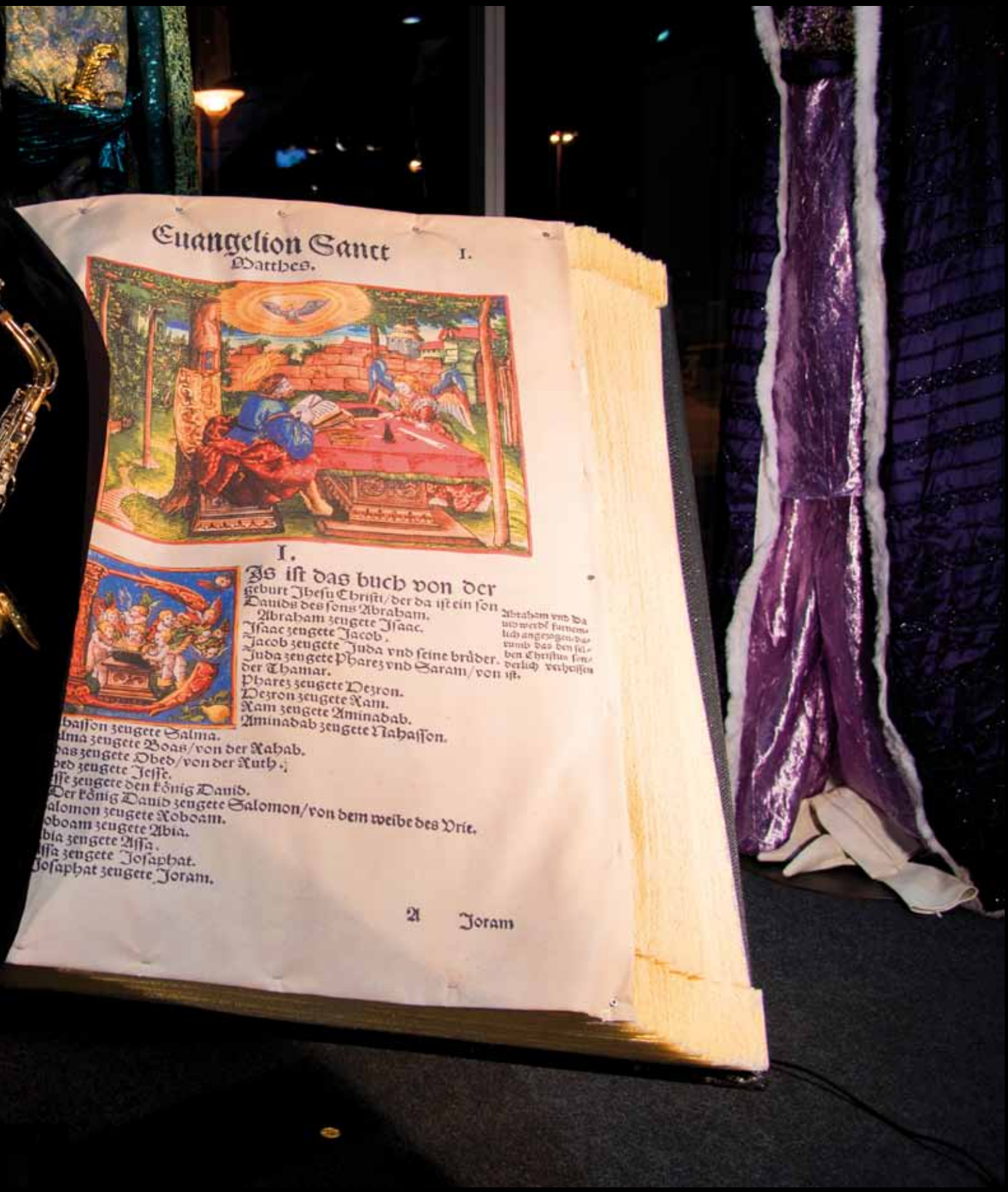
**links Luther in seiner Bibel umrahmt von den Heilgen Königen,
gefolgt von dem Mondfahrer und
den Wasserwesen**

Luther in seiner Bibel, umrahmt von den Heiligen Königen

Dank an die wissenschaftliche Abteilung des Gutenbergmuseums, der Landesbibliothek Coburg, dem Bibelmuseum der Universität Münster und dem Bibelverein Dresden

Lutherbibel angelehnt an die erste Ausgabe von 1934 von Lufft
auf dem linken Blatt die Inhaltsangabe des ausschliesslich
von Luther übersetzten neuen Testaments,
rechts ein nachcolorierter Holzschnitt
von Cranach zur Illustration des Matthäus Evangeliums.

Zusammen mit dem Druck Gutenbergs setzte so die Reformation ein.



Es handelt sich aufgrund der Haptik von Büttenpapiers um einen Druck auf Leinwand mit wasserfester Latexfarbe.

Selbstverständlich können auch Buchseiten nach Wunsch gefertigt werden um so andere Themen vorzustellen oder um auch Sponsoren in Szene zu setzen.

Ein Tintenfaß mit Schreibfeder ist ebenfalls vorhanden

Mondfahrer,
möglich auch mit anderen Körben

und klassichen (Werbe-) Ballonen oder auch z.B. anderen Planeten

...

Mondfahrer,

besonders toll mit Bodennebel,

mystisch und geheimnisvoll

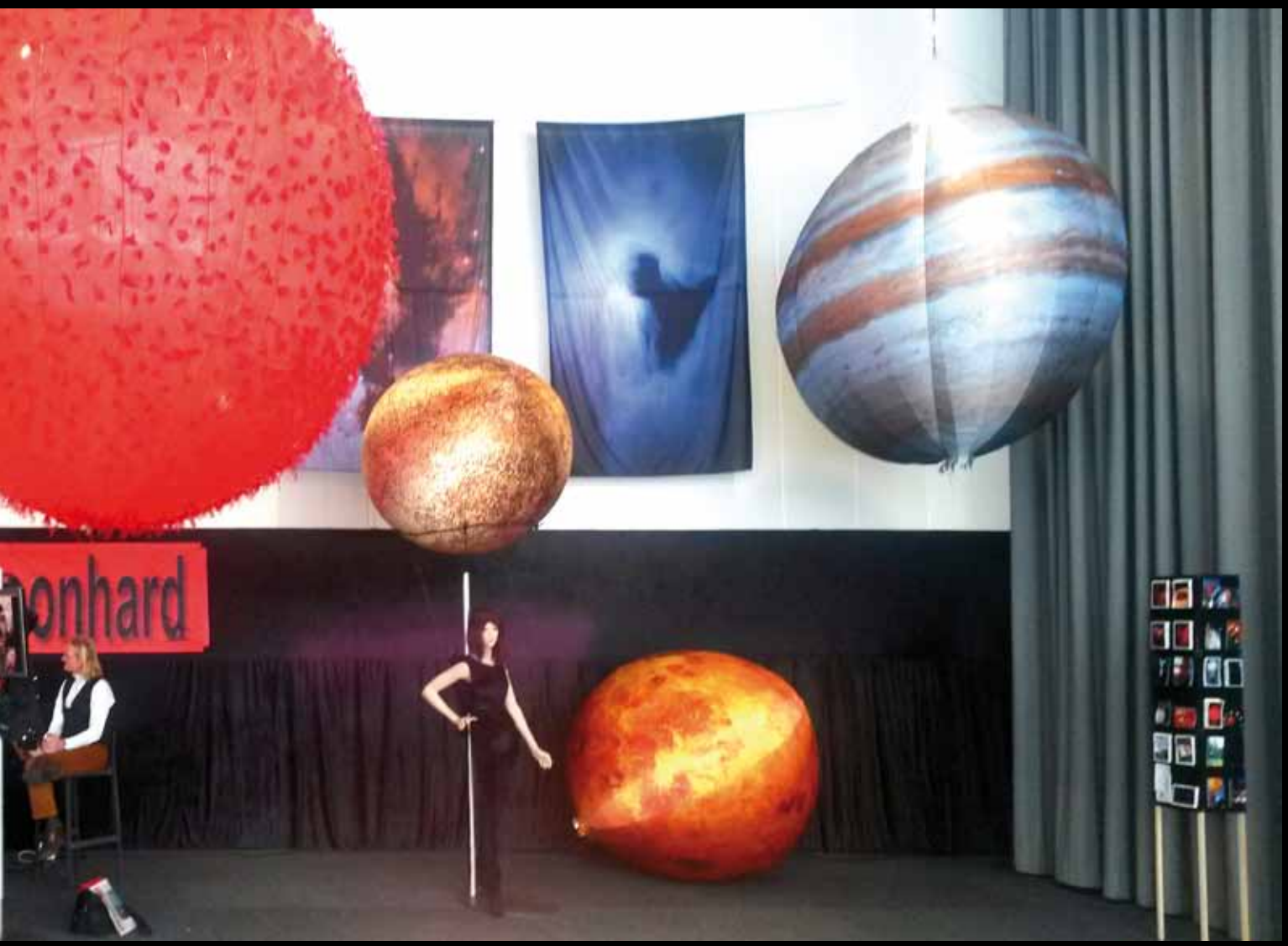
Wasserwelten

**Außer den hier zu sehenden Strand- und Waddenlooper und den von Musikern bespielten Muscheln gibt es noch einige andere Wesen,
Quallen, Klabautermann, Taucher, Meerjungfrau, ...**

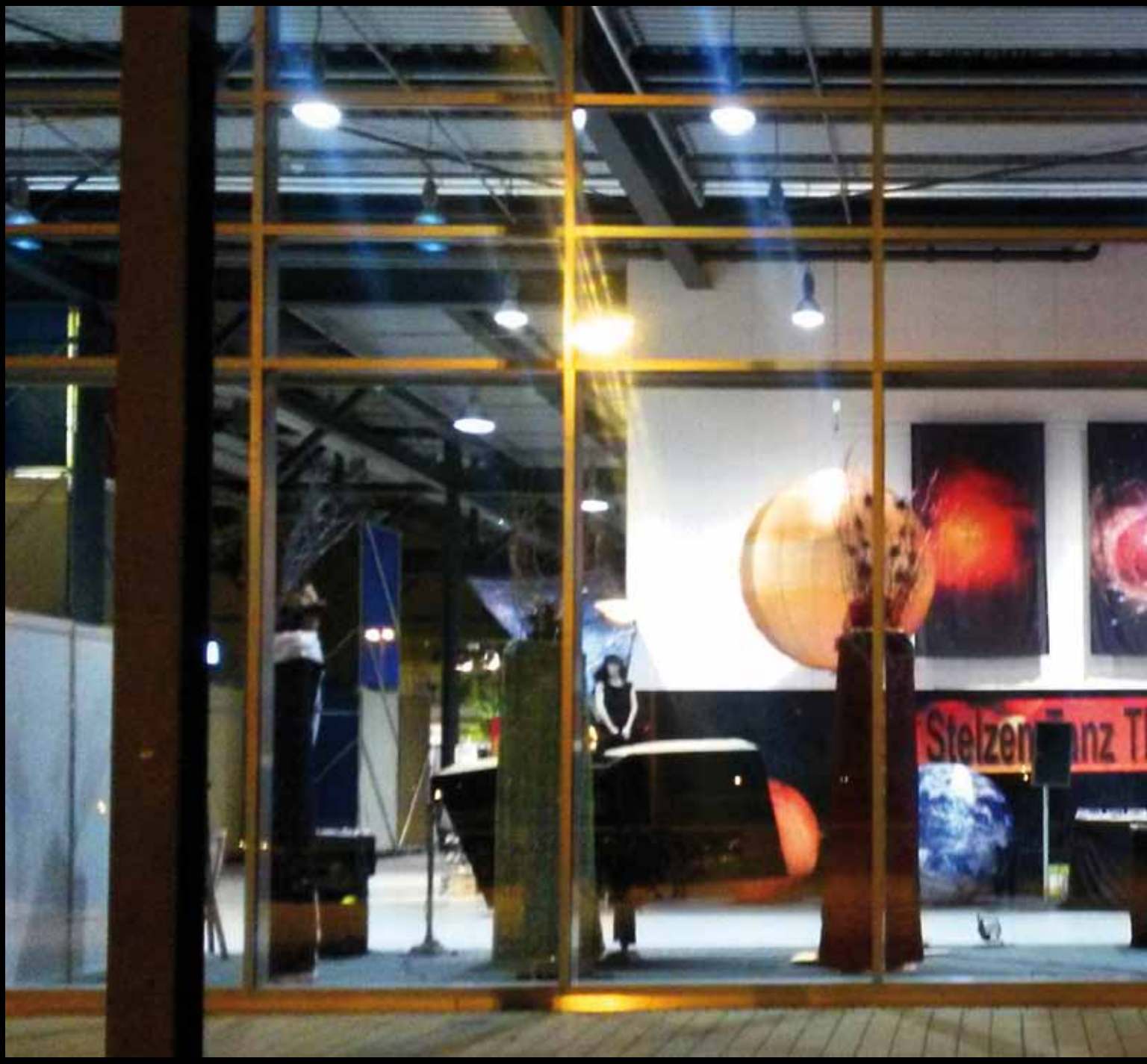
Komplettes Sonnensystem

(bis auf die hier nicht gezeigten aber vorhandenen Neptun und Uranus) mit vielen Inszenierungsmöglichkeiten.

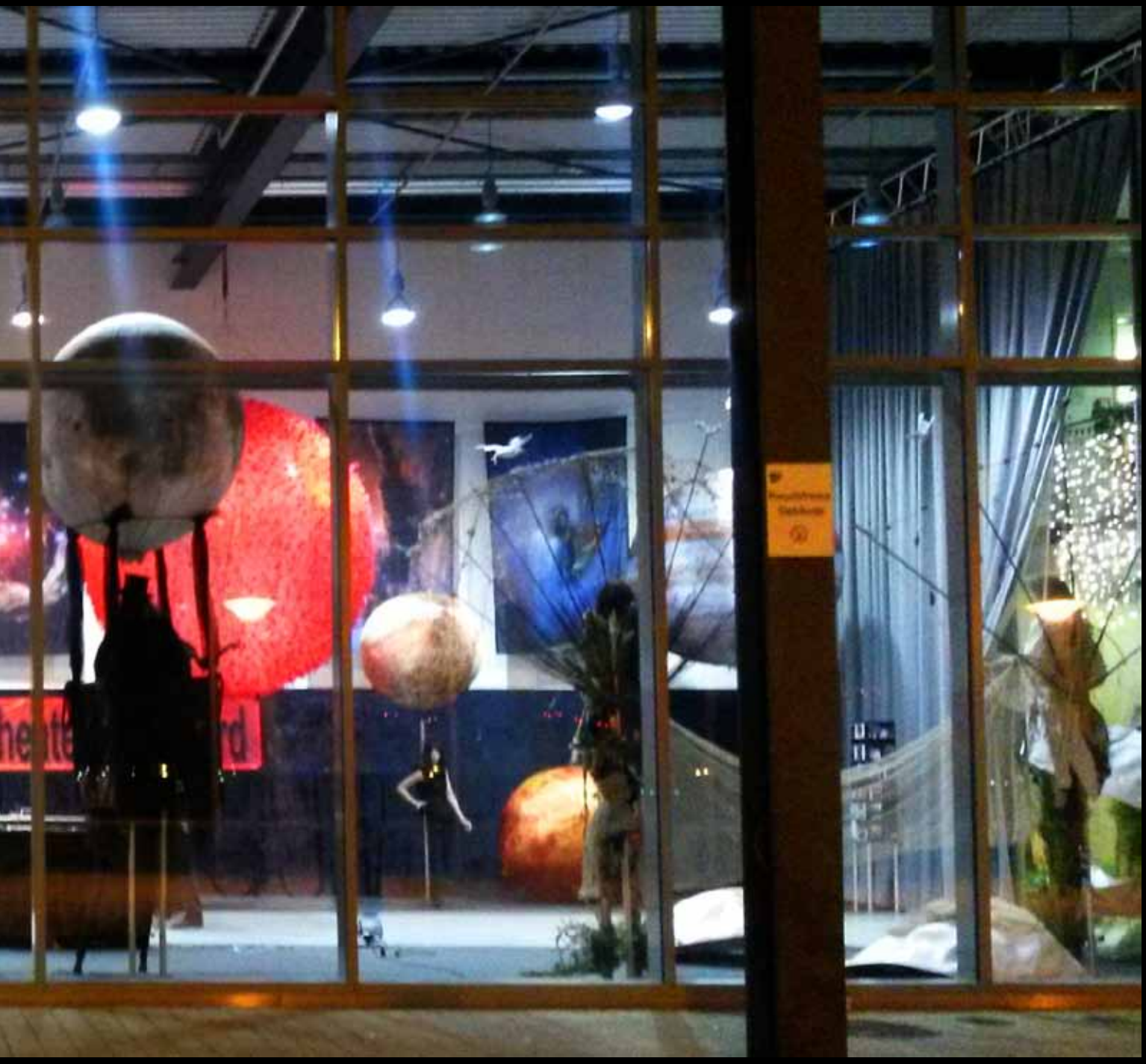
So können die Planeten von Musikern mit zum Beispiel Werken von Gustav Holst musikalisch inszeniert werden und über Rückengestelle performt werden (zusehen rechts neben der Sonne mit dem Merkur)



Oder aber Planetenläufer (ganz links) mit Nebel oder Galaxienbiler (auch an der Wand) führen die heliumgefüllten, schwebenden Planeten durch den Himmel. Oder die Planeten tragen die Ballonfahrer davon, so wie der Mondfahrer



Aussenwirkung der Installation



Internationale Kulturbörse

Auch dieses Jahr wurden wieder Themenwelten geschaffen,

Wasser und Feuer auf der einen Seite,

die Schneekönigin auf der anderen
umrahmt von
Fledermaus mit Mond und Eule sowie
Schornsteinfeger und Glücksklee.

Freiburg 2016

Stelzen Tanz Theater Leonhard

Kontakt

+49 175 69 29 235

mail@olaf-leonhard.de
www.olaf-leonhard.de